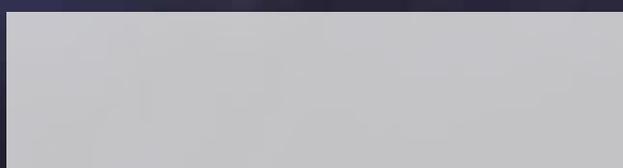
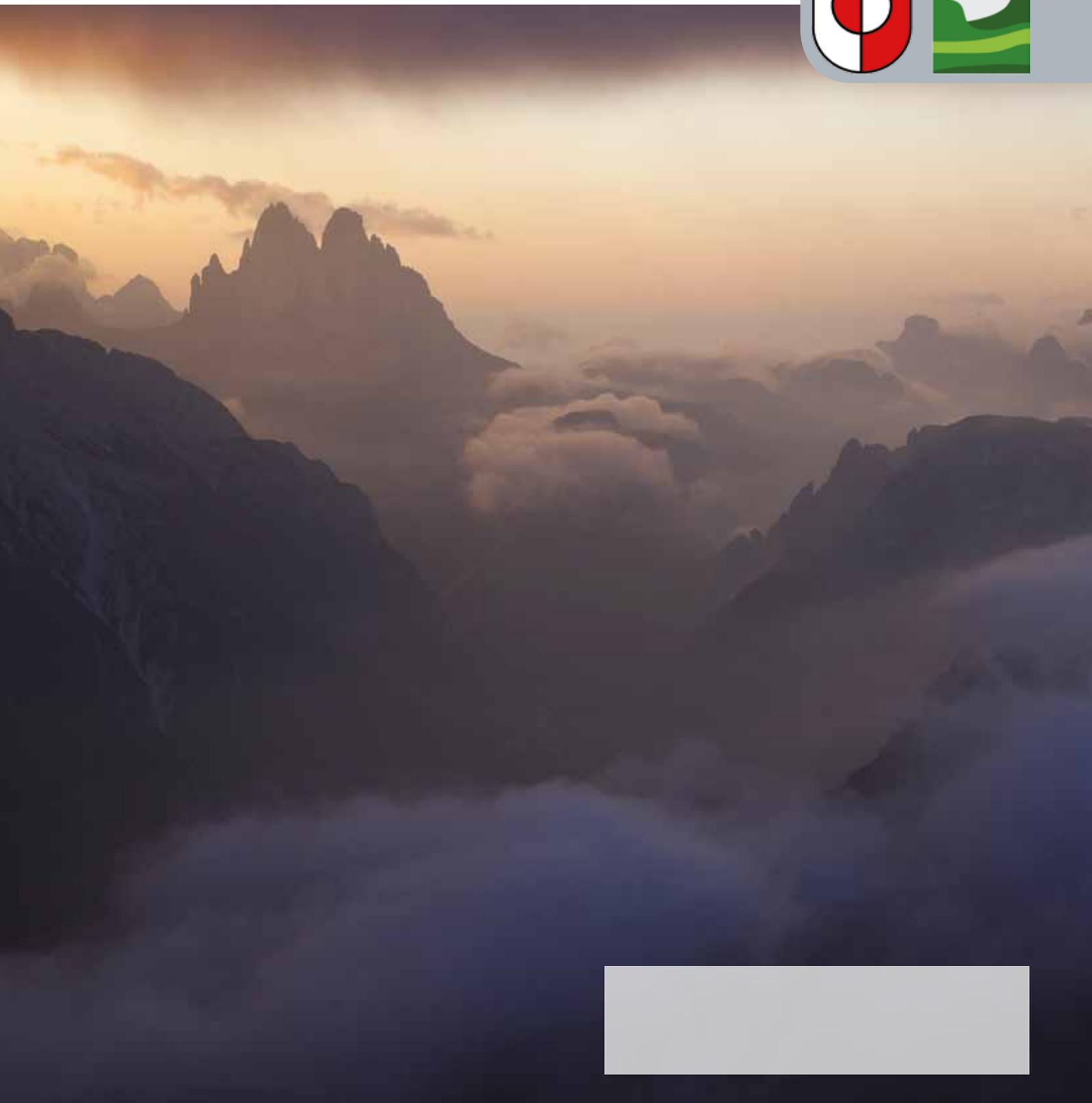


# Toblach Dobbiaco **INFO**

Gemeinde der Drei Zinnen | Comune delle Tre Cime



Unsere Naturparks | I nostri parchi naturali

## Titelgeschichte | Tema di apertura

Unsere Naturparks, unser Welterbe .....	4
I nostri parchi naturali, il nostro patrimonio mondiale ...	6

## Dies & Das | Questo e Quello

Erstkommunion und Firmung .....	8
Prima comunione e cresima .....	8
Ein Neustart in der Rienz .....	10
Besuch im Recyclinghof .....	11
Aktion „Bausteine für das neue Kirchendach in Aufkirchen“ .....	11
Le "Farfalle" in acqua .....	12
Laufwunder .....	12
Il progetto della pecora .....	13
Istituto Pluricomprendivo in Lingua Italiana Dobbiaco-San Candido .....	13
Spettacolo di burattini a mano .....	14
"La leggenda di Colapesce" .....	15
La Lesenacht .....	15
Ora di lettura presso la biblioteca .....	16
Blitzlichter aus der Bibliothek .....	17
Concerto "Double Reflect" .....	18
DVD-Ring Pustertal .....	18
Do Huiba Ando feirt sein 90. Giburststog .....	19
Faire Mamis, fairer Kaffee .....	20
Giacomini Loredana .....	20
Erlebnis „Lafmo mitanondo“ .....	21
LVH u. HGJ: Siegerscheck an Mittelschule Toblach ..	22

## Kultur & Geschichte | Cultura e Storia

QUIZ „Toblach auf den zweiten Blick“ .....	23
QUIZ „Diamo un'occhiata a Dobbiaco“ .....	23
Restlos ausverkaufter Gustav Mahler Saal .....	24
Toblacher Lesemonat .....	25
Versunkene Welten - Wie es früher war (Teil XVI) ..	26
Die Landwirtschaft in Toblach 2013 .....	27
Der 1. Süd/Ost Tiroler Band Contest ist Geschichte ..	29

## IMPRESSUM:

**Eigentümer u. Herausgeber:** Gemeinde Toblach

**Druck & Layout:** Kraler Druck+Grafik, Brixen - www.kraler.bz.it

**Übersetzungen:** Angela Ceconi De Simine, Edith Strobl,  
Manuela Gualtieri

**Redaktionsteam:** Angela Ceconi De Simine,  
Christian Furtschegger, Ursula Hofer, Bernhard Mair,  
Agnes Mittich Steinwandter, Ulrike Rehmann, Christina Santer,  
Wolfgang Strobl

**„INFO“ ist beim Landesgericht Bozen eingetragen (2.4.1992)**

**Titelseite:** „Drei Zinnen“ von Josef Hackhofer

**Alle Einsendungen sind zu richten an:**

Bibliothek Toblach - Redaktion Info Toblach  
Gebrüder-Baur-Str. 5b - 39034 Toblach  
E-mail: info.toblach@brennercom.net  
(Postweg, persönliche Abgabe, Briefkasten)

**Einsendeschluss für das „Info“ September:**  
Freitag, 16.08.2013

## Vereine | Associazioni

Meister „Mammuts“ steigen auf .....	30
Laufen für den guten Zweck .....	31
Erfolgreiche Saison der über 100 Handballerinnen ..	32
Verleihung des „Good Energy Award 2013“ Preises ..	33
Jahreshauptversammlung des Toblacher Heimatpflegevereines .....	34
Langiswanderung Heimatpflegevereines Toblach ....	35
Vollversammlung des Jugenddienstes Hochpustertal ..	36
Vollversammlung, Neuwahlen und viele anstehende Projekte .....	36
Kirchenchor Toblach 2012 .....	37
Kirchenchor Toblach auf Pilgerfahrt nach Assisi ....	38
Jahresvollversammlung des TV Toblach .....	39
Seniorenwohnheim Innichen .....	40
Therapie di pittura   Malthérapie .....	41
KVV-Jahresversammlung .....	42
25 Jahre bei der Vinzenzgemeinschaft .....	42
Vollversammlung der Raiffeisenkasse Toblach .....	43

## Aus der Gemeinde | Dal Comune

Kundmachung   Avviso .....	44
Baukonzessionen   Concessioni edilizie .....	45
Ratsbeschlüsse   Consiglio Comunale .....	48
Ausschussbeschlüsse   Giunta Comunale .....	49

## Informationen | Informazioni

Birgit.Patisserie .....	52
Double Reflect .....	52
Gustav Mahler Musikwoche 2013 .....	53
Settimane musicali Gustav Mahler 2013 .....	53
Für die Jüngsten das Beste .....	54
Fotowettbewerb   Concorso fotografico .....	54
„Komm mit mir“   „Vieni con me“ .....	55
Tobalch Info Channel   Info Channel Dobbiaco .....	55
Zivildienst im Jugenddienst Bruneck .....	56
Der Toblacher Sommer bietet eine bunte Auswahl an Veranstaltungen .....	57
L'estate a Dobbiaco offre un ricco calendario di manifestazioni .....	58
Veranstaltungen   Manifestazioni .....	60
Gemeinde Toblach - Öffnungszeiten .....	63
Comune Dobbiaco - Orari di apertura .....	63

## COLOFONE:

**Editore e proprietario:** Comune di Dobbiaco

**Stampa e Layout:** Kraler Druck+Grafik, Bressanone - www.kraler.bz.it

**Traduzioni:** Angela Ceconi De Simine, Edith Strobl,  
Manuela Gualtieri

**Team redazione:** Angela Ceconi De Simine,  
Christian Furtschegger, Ursula Hofer, Bernhard Mair,  
Agnes Mittich Steinwandter, Ulrike Rehmann, Christina Santer,  
Wolfgang Strobl

**„INFO“ è registrato al Tribunale di Bolzano (2.4.1992)**

**Copertina:** „Tre Cime di Lavaredo“ di Josef Hackhofer

**Consegna materiale:**

Biblioteca Dobbiaco - Redazione Info Dobbiaco  
Via Gebrüder Baur 5b - 39034 Dobbiaco  
E-mail: info.toblach@brennercom.net

(per posta, consegna personale, cassetta delle lettere)

**Il termine della consegna degli articoli per**

**„I'Info“ di settembre:** Venerdì, 16/08/2013



## Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Studentinnen und Studenten, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das wunderschöne Zusammentreffen in Toblach am 15. Mai von über 1000 Schülern und Studenten des Pustertals – von Mühlbach bis Lienz - anlässlich der Schulinitiative „lafmo mitnondo“ erinnert uns alle, dass die Gleichung „Jugend = Zukunft“ eines der wichtigsten Themen der Gegenwart ist.

Der wertvollste Rohstoff, über den unsere Gesellschaft verfügt, ist der Geist: Deshalb ist Humankapital das, worauf wir achten müssen. Wenn eine stärkere Gesellschaft aufgebaut werden will, muss man sich umblicken und die Bedürfnisse ihrer Zukunft erkennen: die Erwartungen der Jugend!

Die Wirtschaftskrise schafft Angst und Verzweiflung, nimmt vielen ein bisschen Lebensfreude. „Wir haben neue Idole geschaffen; was einst Anbetung des goldenen Kalbes war, ist heute der Kult um das Geld“, sagte vor einigen Tagen Papst Franziskus.

Wir können nicht untätig zulassen, dass die zukünftige Generation weniger Chancen und höhere Steuern haben wird, dass die Ich-Gesellschaft die Gemeinwohl-Gesellschaft in Stille verabschiedet! Die Jugend besteht aus Menschen, die im Leben nicht nur nach Geld, nicht nur nach Karriere um jeden Preis, sondern auch nach Sinn, auch nach innerer Befriedigung streben wollen: Wir alle haben die bindende Aufgabe dieses Bestreben zu erleichtern, diesen Weg zu ebnen!

Herzlichst, der Bürgermeister

*Guido Bocher*

## Cari scolari e scolare, cari studenti e studentesse, cari concittadini e concittadine tutti,

il bellissimo ritrovo a Dobbiaco di più di mille studenti e scolari di tutta la Pusteria ci offre l'occasione per riflettere sulla assoluta attualità e priorità dell'equazione "giovani e futuro".

La vera "materia prima" più preziosa di cui la nostra società dispone è lo spirito: è pertanto il capitale umano ed il suo sviluppo e la sua promozione la cosa che più deve interessare. Chi vuole costruire una società solida deve comprendere chiaramente temi ed esigenze che il futuro ci riserva: deve, in altre parole, capire ed interpretare le necessità e le aspettative dei giovani.

L'attuale crisi crea incertezze ed ansia, mina la voglia di fare. Diceva alcuni giorni fa Papa Francesco: "Abbiamo creato nuovi idoli: ciò che biblicamente fu il vitello d'oro, ai tempi d'oggi è costituito dal denaro." Noi non possiamo però accettare supinamente che la generazione dopo la nostra abbia meno opportunità e più tasse della nostra, che una società sempre più egocentrica, sempre più fondata sull'"io e basta" sostituisca velocemente e nel silenzio di tutti una società solidale, una società fondata sul "noi insieme". I giovani, la generazione che ci subentrerà, sono donne e uomini liberi che vogliono impostare il loro progetto di vita non solo sul denaro, non solo sulla carriera ad ogni costo, ma anche orientandosi verso valori esistenziali, verso prospettive più elevate: abbiamo l'imperativo di agevolare questo loro orientamento, spianare loro la strada.

Cordialmente, il Sindaco

*Guido Bocher*



# Unsere Naturparks, unser Welterbe

Als in den 70er-Jahren das Aussterben von bestimmten Tier- und Pflanzenarten immer deutlicher wurde, war klar, dass Artenschutz allein nicht genügte. Naturschutz musste flächig wirken und weite Lebensräume mit einschließen. So wurden in den 70er-Jahren die ersten Großschutzgebiete - die Naturparks - in Südtirol ausgewiesen.

Toblach hat Anteil an gleich zwei Naturparks. 1980 wurde der *Naturpark Fanes-Sennes-Prags* gegründet. Mit einer Fläche von 25.453 Hektar umfasst er die großartigen Landschaften vom Dürrenstein über die Plätzwiese bis hin zur Heiligkreuzkofelgruppe und der Conturinesspitze.

Im Jahr 1981 wurde der *Naturpark Sextner Dolomiten* in den Gemeinden Toblach, Sexten und Innichen, ausgewiesen, der vor einigen Jahren in *Naturpark Drei Zinnen* umbenannt wurde. Dieses Schutzgebiet umfasst die kompakte Berggruppe der Sextner Dolomiten mit den weltbekannten Drei Zinnen und der Dreischusterspitze als höchste Erhebung im Park.

In den vergangenen 40 Jahren Naturparkgeschichte wurden im Hochpustertal einige Großprojekte erfolgreich verhindert, die große landschaftliche Auswirkungen bewirkt hätten:

- Erschließung des Dürrensteins als Skigebiet ausgehend von der Plätzwiese
- Realisierung der Alemagna-Autobahn durch das Höhlensteintal
- Weiterführung der Mautstraße „Misurina-Auronzohütte“ rund um die Drei Zinnen
- Erschließung der Drei-Zinnen-Hütte mittels PKW-tauglicher Straße
- Ausbau der Straße Schluderbach-Plätzwiese mit der Realisierung eines Parkplatzes unterhalb der Dürrensteinhütte
- Errichtung einer Seilbahn von Landro auf das Dreizinnenplateau



Foto: © Hackhofer Josef

Dürrenstein mit Drei Zinnen

## Die Naturpark-Idee

In den Naturparks werden ursprüngliche Naturlandschaften und vom Menschen gestaltete Kulturlandschaften nachhaltig geschützt. Ihr Wert liegt aber auch in der Forschung und Umweltbildung und im unmittelbaren Naturerlebnis. Die große Herausforderung für die Naturparks besteht darin, im Dialog mit den verschiedenen Nutzern, das Schutzgebiet zu erhalten und zu ihrer positiven Entwicklung, im Sinne des Schutzgedankens, beizutragen. Das gelingt nur über das Bewusstsein für den Wert einer ursprünglichen Natur und Landschaft. Die Bemühungen um den Erhalt dieses Wertes sollten zu einem tief empfundenen kulturellen Anliegen werden.

## Erhaltung und Entwicklung der Naturparke

Die positive Entwicklung der Naturparks ist nur gemeinsam mit den im Schutzgebiet lebenden und arbeitenden Menschen möglich. Im intensiven und konstruktiven Dialog mit der Bevölkerung sollen möglichst viele Verbündete und Naturparkfreunde gewonnen werden, mit dem Ziel, unsere einzigartigen Landschaften langfristig zu sichern.

## Einsatzgebiet Naturpark

Im Naturpark werden gemeinsam mit der Forstbehörde, der Abteilung Wasserschutzbauten oder der Abteilung Landwirtschaft eine Reihe von Kernaufgaben durchgeführt:

Für die Instandhaltung des Wegenetzes und die Säuberungsarbeiten werden in den sechs vom Naturpark betroffenen Oberpustertaler Gemeinden jährlich rund 150.000 Euro investiert. Als außerordentliche Lenkungsmaßnahmen seien beispielsweise die Errichtung des Themenweges am Toblacher See, der Ausbau des Steiges 102 zum Viehtriebweg im



Foto: © Hackhofer Josef

Drei Zinnen

Rienztal oder die Sanierung des Zustiegs am Steig 105 unmittelbar vor der Dreizinnenhütte erwähnt. Auch die Entschlammung des Toblacher Sees, in Zusammenarbeit mit dem Biologischen Labor, der Umweltagentur und der Gemeinde Toblach, wird vom Amt für Naturparke mit Nachdruck weitergeführt.

### Traditionelle Kulturlandschaften erhalten

Die Erhaltung und Aufwertung der traditionellen Kulturlandschaft mit ihren sensiblen Lebensräumen gewinnen in der Verwaltung des Schutzgebiets immer höhere Bedeutung. Durch Beiträge für Landschaftspflegemaßnahmen wie Holzzäune, Schindeldächer und bäuerliche Kleindenkmäler, sowie Prämien für die extensive Bewirtschaftung ökologisch wertvoller Flächen wie Berg- und Lärchenwiesen soll die extensive Bewirtschaftung der Kulturlandschaften auch zukünftig gesichert werden. Im Sinne des europäischen Schutzgebietsnetzwerks Natura 2000 werden sensible, zum Teil bedrohte Lebensräume über die so genannten 323-Maßnahmen gepflegt und erhalten. In Zusammenarbeit mit Grundeigentümern wurden auf diese Weise einige Moor- und Feuchtfelder beim Toblacher und Dürrensee eingezäunt, Kalkweideflächen im Höhlensteintal und auf der Langalm entstraucht. Erwähnenswert sind hierzu auch die Reaktivierung von Lärchenwiesen in den Assentalwiesen sowie der Schutz von Moorflächen im Seelandtal unterhalb der Dürrensteinhütte.

### Menschen für die Naturparks gewinnen

Die Schlüsselrolle kommt hier dem *Naturparkhaus Drei Zinnen* in Toblach zu, das jährlich knapp 30.000 Besucher aufweisen kann. Das Naturparkhaus umfasst aktuell eine Ausstellungsfläche von ca. 480 m<sup>2</sup> und informiert seine Besucher über die für den Naturpark sowie für das Oberpustertal wichtigen Themen: Neben Informationen zu Flora und Fauna erwartet die Besucher Wissenswertes über Entstehung und Bewirtschaftung der Kulturlandschaft, Alpinismus, die Entwicklung des Tourismus sowie den Ersten Weltkrieg.

Ende 2013 wird die neue und moderne Dauerausstellung zum UNESCO Welterbe eröffnet: Die neue, ca. 250 m<sup>2</sup> große Ausstellungsfläche widmet sich den UNESCO-Naturerbe-Stätten weltweit und geht dann auf die besondere geologische und geomorphologische Situation der Dolomiten und ihrer landschaftlichen Schönheit ein.

Weitere wichtige Bausteine im Umweltbildungsangebot sind die naturkundlich geführten Wanderungen sowie der von den fünf Naturparkbetreuern durchgeführte Naturparkdienst während der Sommermonate.

### Unesco-Gütesiegel für die Dolomiten

Im Jahr 2009 wurden weite Teile der Dolomiten als Weltnaturerbe der UNESCO ausgewiesen, darunter auch die *Naturparks Drei Zinnen* und *Fanes-*

*Sennes-Prags*. Unsere Naturparks erhielten dadurch die weltweit höchste Anerkennung für eine Naturstätte. Diese Auszeichnung bedingt ein neues Verantwortungsgefühl für diese einzigartige Gebirgsregion, die es nun für die gesamte Menschheit zu schützen und zu erhalten gilt. Die UNESCO bewertet die Dolomiten als landschaftlich herausragendes Gebirgsmassiv, ihre geologischen und geomorphologischen Besonderheiten werden als weltweit einzigartig eingestuft. Das Welterbe zu leben und dessen Inhalte und Werte ehrlich und glaubhaft zu vertreten ist das Anliegen der Naturparkverwaltung. An die einheimische Bevölkerung richten wir den Appell, das Welterbe als große Anerkennung und Wertschätzung anzunehmen und zu leben und an die kommenden Generationen weiterzugeben.

### Einige Zahlen

- Gemeindegebiet Toblach: 12.633 ha
- Naturpark Drei Zinnen: 11.891 ha
- Gemeindefläche von Toblach im NP DZ: 4.112 ha (ca. 34 % der Naturparkfläche)
- Naturpark Fanes-Sennes-Prags: 25.453 ha
- Gemeindefläche von Toblach im NP FSP: 2.816 ha (ca. 11 % der Naturparkfläche)
- Gesamtfläche Dolomiten UNESCO Welterbe: 231.169 Hektar (davon 141.903 ha Kernzone und 89.266 ha Pufferzone)
- Anteil Südtirols am Dolomiten UNESCO Welterbe: 58.150 Hektar
- Anteil der Gemeinde Toblach am Südtiroler Welterbegebiet: ca. 13 %
- Anteil der Gemeinde Toblach am gesamten Welterbegebiet: ca. 3%

*Margareth Pallhuber und Markus Kantioler  
Amt für Naturparke*



Rautkofel, Zwölfer, Drei Zinnen

Foto: © Hackhofer Josef

# I nostri parchi naturali, il nostro patrimonio mondiale

Quando negli anni 70 diventavano sempre più evidenti i segni di estinzione di certi animali e piante, era chiaro che la protezione delle specie non era sufficiente. Protezione natura doveva estendersi in superficie ed includere ampi habitat. Così sono stati sottoposti a tutela ambiente le prime ampie zone – i parchi naturali – in Alto Adige.

Dobbiaco ha parti del suo territorio in ben due parchi naturali.

Nel 1980 è stato istituito il Parco naturale Fanes-Sennes-Braies. Con una superficie di 25.453 ettari comprende l'imponente paesaggio del Picco di Vallandro, si estende da Prato Piazza fino a gruppo del Sas Dla Crusc e la Cima Conturines.

Nell'anno 1981 è nato il Parco naturale delle Dolomiti di Sesto nei Comuni di Dobbiaco, Sesto e San Candido, che alcuni anni fa è stato poi rinominato Parco naturale Tre Cime.

Questa zona protetta comprende il gruppo compatto delle Dolomiti di Sesto con le Tre Cime, famose in tutto il mondo, e la Cima Tre Scarperi, la cima più alta del Parco.

Negli ultimi 40 anni di storia del Parco naturale, in alta Pusteria sono stati evitati alcuni grandi progetti, che avrebbero portato conseguenze paesaggistiche:

- Allacciamento del Picco di Vallandro con impianti sciistici partendo da Prato Piazza;
- Realizzazione dell'autostrada Alemagna attraverso la Val di Landro;
- Prolungamento della strada a pedaggio „Misurina-Rif. Auronzo“ intorno alle Tre Cime;
- Sfruttamento del Rif. Locatelli con una strada per automobili;

- Ampliamento della strada Carbonin-Prato Piazza con la realizzazione di un parcheggio presso il Rif. Vallando;
- Realizzazione di una funivia da Landro fino l'altipiano delle Tre Cime;

## L'idea Parco naturale

Nei parchi naturali il paesaggio naturale e quello formato culturalmente dall'uomo negli anni viene protetto in maniera sostenibile. Il suo valore trova dimostrazione però anche nella sperimentazione, nella formazione ambientale e nell'esperienza immediata della natura. La sfida più grande per il parco naturale consiste nel riuscire, attraverso il dialogo con le parti, a mantenere le zone protette e a contribuire al loro sviluppo, ponendo in primo piano la protezione e conservazione della natura. Questo riesce solo attraverso la consapevolezza del valore di una natura e un paesaggio unico. Gli impegni per mantenere questo valore dovrebbero diventare un obiettivo culturale profondamente sentito

## Mantenimento e sviluppo dei Parchi naturali

Uno sviluppo positivo dei Parchi naturali è possibile soltanto insieme alle persone che abitano e lavorano all'interno dei Parchi naturali

Nel dialogo continuo ed intensivo con la popolazione, vogliamo trovare molti alleati ed amici dei Parchi, con l'obiettivo di garantire il mantenimento nel tempo del nostro paesaggio unico.

Tramite il pagamento di contributi e premi per la cura del paesaggio, finalizzati alla realizzazione di steccati in legno, tetti in scandole o alla gestione estensiva di



Torre dei Scarperi



Dolomiti di Braies

importanti associazioni prative, come i prati di montagna e i prati a larice, deve essere garantita, anche in futuro, una gestione ecologicamente sostenibile del paesaggio culturale (rurale).

In ambito della Rete d'aree protette "Natura 2000" vengono curati e conservati a livello europeo sensibili ed in parte minacciati ecosistemi. In questo senso, in accordo con i proprietari dei terreni, sono stati eseguiti lavori di decespugliamento su pascoli calcicoli in Val di Landro e sulla Langalm e realizzati steccati per interdire il pascolo in aree umide e torbiere, come presso i Laghi di Dobbiaco e di Landro.

Vanno qui anche citati gli interventi di manutenzione dei prati a larice presso la Assental, così come la tutela delle torbiere in Val di Specie, sotto il Rifugio Vallandro.

### Conquistare la gente per il parco naturale

Un ruolo chiave viene qui giocato dal Centro visite di Dobbiaco, che registra annualmente l'affluenza di circa 30.000 visitatori. Il Centro visite si estende attualmente su una superficie di circa 480 m<sup>2</sup> e informa i visitatori su alcuni aspetti importanti del parco naturale e dell'Alta Pusteria. I

Qui, oltre a fauna e flora, altri aspetti relativi all'origine e alla gestione del paesaggio culturale, all'alpinismo, allo sviluppo del turismo e agli eventi della prima guerra mondiale vengono presentati al visitatore. A fine 2013 verrà aperta la nuova esposizione permanente sul tema Patrimonio mondiale dell'UNESCO. La nuova esposizione della superficie di circa 250 m<sup>2</sup> tratta i siti UNESCO in generale, per poi concentrarsi alle particolarità di tipo geologico-geomorfologico e paesaggistico delle Dolomiti. Altre importanti iniziative in ambito dell'educazione ambientale sono le escursioni naturalistiche condotte nei mesi estivi e il servizio degli addetti protezione natura, prestato nei mesi estivi nei parchi naturali.

### UNESCO-sigillo di qualità per le Dolomiti

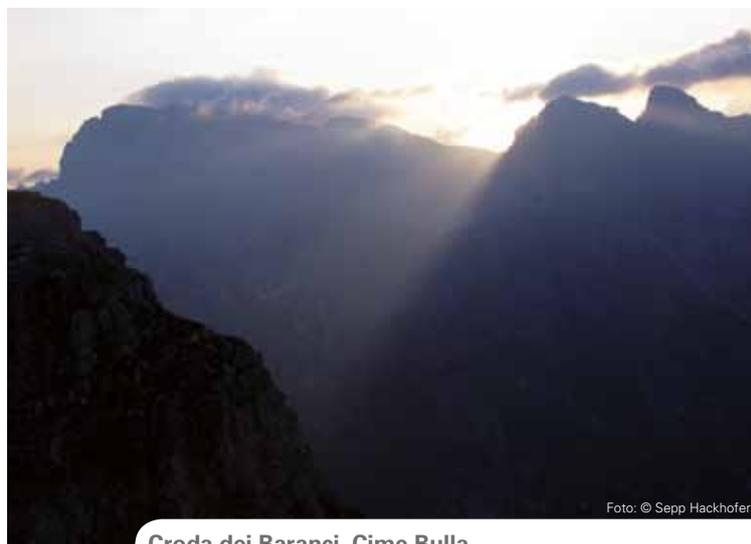
Nell'anno 2009 alcune aree dolomitiche sono sta-

te inserite nella lista del Patrimonio mondiale dell'UNESCO, tra queste anche i Parchi Naturali Tre Cime e Fanes-Senes-Braies. I nostri parchi hanno in tal modo raggiunto il riconoscimento più alto per un'area naturale. Questo riconoscimento implica una notevole responsabilità per questa regione montana unica, ora da proteggere e conservare per l'intera umanità. L'UNESCO considera le Dolomiti come un complesso montuoso straordinario dal punto di vista paesaggistico, le cui particolarità geologiche e geomorfologiche sono uniche a livello mondiale. Vivere il patrimonio mondiale e rappresentarne valori e contenuti in modo credibile e genuino è l'obiettivo dell'amministrazione del parco. Inviando pertanto alla popolazione residente l'appello di accettare e vivere il Patrimonio mondiale come uno straordinario riconoscimento e valore aggiunto da trasmettere alle generazioni future.

### Alcuni valori

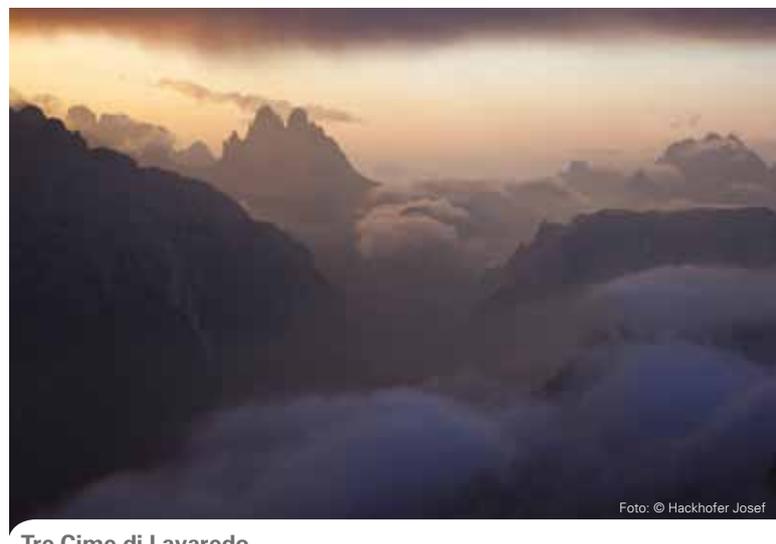
- Superficie del Comune di Dobbiaco: 12.633 ha
- Parco Naturale Tre Cime: 11.891 ha
- Superficie del Comune di Dobbiaco nel P.N. Tre Cime: 4.112 ha (circa il 34% della superficie del parco)
- Parco Naturale Fanes-Senes-Braies: 25.453 ha
- Superficie del Comune di Dobbiaco nel P.N. FSP: 2.816 ha (ca. 11 % della superficie del parco)
- Superficie del Patrimonio mondiale UNESCO: 231.169 ha (di cui 141.903 ha core area e 89.266 ha come bufferzone)
- Percentuale dell'Alto Adige al Patrimonio mondiale Dolomiti UNESCO: 58.150 ha
- Percentuale del Comune di Dobbiaco alla parte altoatesina del Patrimonio mondiale: ca. 13 %
- Percentuale del Comune di Dobbiaco alla superficie dell'intero Patrimonio mondiale: ca. 3%

*Margareth Pallhuber e Markus Kantioler  
Ufficio Parchi naturali*



Croda dei Baranci, Cime Bulla

Foto: © Sepp Hackhofer



Tre Cime di Lavaredo

Foto: © Hackhofer Josef

## Erstkommunion und Firmung

Am 7. April erhielten 32 Mädchen und Jungen sowie zwei Erwachsene das Sakrament der Firmung. Am 12. und 19. Mai wurden insgesamt 30 Kinder aus Toblach und Wahlen mit dem Sakrament der ersten Kommunion betraut. Es waren feierliche und freudige Tage in der kirchlichen Gemeinschaft. Zahlreiche Gläubige geleiteten die Erstkommunikanten und Firmlinge zur Kirche und nahmen an der Messfeier teil, die diese jungen Menschen in das religiöse Leben einbindet.

## Prima comunione e cresima

Il 7 aprile, il Direttore dell'Ufficio Pastorale Diocesano ha conferito il Sacramento della Cresima a 32 ragazzi e ragazze e a due adulti di Dobbiaco.

Il 12 maggio e il 19 maggio a Valle San Silvestro 30 bambini complessivamente hanno incontrato per la prima volta Gesù nell'Eucaristia.

Sono state due belle giornate di gioia e di festa per tutta la Comunità Parrocchiale che si è stretta attorno ai giovani accompagnandoli lungo i cortei verso la Chiesa e partecipando numerosi alle cerimonie liturgiche, dimostrando l'interesse per l'inserimento dei giovani nella vita religiosa.

*Per il C.P.P. Toller Mirella*



Foto: © Foto Rapid, Karin Steiner

## Unsere Erstkommunion

Wir sind bei der Schule gestartet. Die Musikkapelle hat uns rauf zur Kirche begleitet. Ich hatte ein schönes Kleid an. Am besten hat mir gefallen, wenn ich die Hostie gekriegt habe.

*Marion Tschurtschenthaler*

Wir waren alle in der Schule, da haben wir Fotos gemacht. Danach sind wir raus von der Schule gegangen, da hat die Musikkapelle gespielt. Da sind ganz viele Leute gestanden. Danach sind wir weitergegangen bis in die Kirche. Da sind alle Leute aufgestanden. Gleich haben ich, Jakob, Julie, Leni und

Jasmin die Begrüßung gelesen. Danach haben wir noch ganz viel gebetet und gesungen.

Und dann haben wir die Hostie bekommen. Sie hat sehr, sehr gut geschmeckt. Da hat der Herr Pfarrer gesagt: Der Leib Christi. Wir haben gesagt: Amen. Bald danach war das Kirchen fertig. Das war ganz ein tolles Fest.

*Julia Geiser*

Ich und die anderen Kinder sind mit der Musikkapelle bis zur Kirche gegangen. Dann sind wir in die Kirche gegangen mit dem weißen Kleid. Die Buben



Foto: © Foto Rapid, Karin Steiner

mit dem Anzug, der ist schwarz. Wir haben gesungen und gebetet. Der Kinderchor hat auch gesungen. Wir haben die Heilige Kommunion gekriegt. Die Fotografen haben Fotos gemacht. Wir haben lange gefeiert.

*Sinah Kiebacher*

Mir hat gefallen, als der Herr Pfarrer mir die Hostie in die Hand gegeben hat und als er zu dem Jesus „du Bursche“ gesagt hat. Mir hat es auch gefallen, wenn sie von mir alleine Fotos gemacht haben. Und die Lieder waren sehr schön.

*Jasmin Panzenberger*

Ich war nicht aufgeregt. Mir haben die Buben gut gefallen. Mir hat auch gefallen, dass Jesus zu uns gekommen ist.

*Lena Lanz*

Wir waren alle sehr, sehr schön. Die Mädchen wie Prinzessinnen und die Buben wie Prinzen. Ich hab mir sehr gut gefallen. Der Herr Pfarrer war sehr lustig. Die Musikkapelle und die Lieder haben mir gut gefallen. Am besten aber hat mir die Hostie gefallen.

*Lia Serani*

Mir hat gefallen, als wir mit der Musikkapelle gegangen sind. Mir hat gefallen, als ich die Hostie bekommen habe und als Jesus in mein Herz gekommen ist. Mir hat auch gut gefallen, als ich das Kreuz bekommen habe und als meine Mama gelesen hat.

*Domenico Calcagnile*



Foto: © Foto Rapid, Karin Steiner



**Drei Generationen beim Hostienbacken**

# Ein Neustart in der Rienz

## Ein neues Führungsgremium

Im Jänner 2013 wurde für die Aufstiegsanlagen Toblach GmbH ein neuer Verwaltungsrat bestellt. Den ehemaligen Mitgliedern Walter Nocker, Hubert Oberhammer, Stefan Viertler, Walter Niederkofler (Vizepräsident) und Peter Paul Lanz (Präsident) wurde für ihren bisherigen Einsatz gedankt. In das neue Gremium wählte die Vollversammlung Marta Klettenhammer, Irene Watschinger, Walter Niederkofler, Walter Nocker, Dr. Corrado Picchetti und Jürgen Santer. Zum Präsidenten wurde Dr. Christian Pircher, zum Vizepräsidenten Thomas Walch bestimmt, während die Verwaltungsarbeit weiterhin Irmgard Mutschlechner und Irmgard Taschler obliegt.

## Ein Lift mit Tradition

Im Jahr 1955 betrieb der Tourismusverein Toblach den Bau eines Skiliftes in der Rienz. Einer ersten Aktiengesellschaft standen Hans Fuchs (Hotel Bellevue) als Präsident und Rag. Eugenio Comini als Vizepräsident vor. Als Betriebsleiter fungierten zunächst Karl Rienzner, dann 40 Jahre lang Gottfried Niederkofler. Eine große Zahl von Toblachern hat an den Hängen der Rienz das Skifahren erlernt und unzählige Nachmittage auf diesen Pisten verbracht. Und wer kann sich nicht an das eine oder andere Abenteuer, den einen oder anderen Streich oder einfach an die schönen Stunden auf dieser „Toblacher Hauspiste“ erinnern?

## Eine Anlage in der Krise

Umso bedauerlicher erscheint es vielen, dass das kleine Skigebiet in den vergangenen Jahren in eine wirtschaftliche Krise geschlittert ist. Finanzielle Engpässe erschwerten die Arbeit, nicht wenige sprachen von einer bevorstehenden Auflösung der Gesellschaft. Und dies alles, obwohl das Skigebiet grundsätzlich attraktiv, familienfreundlich und leicht erreichbar ist und sogar von internationalen Skistars (Tanja Poutiainen, Wendy Holdener u.a.) als Trainingsstätte genutzt wird. Betriebswirtschaftlich betrachtet stand aber eine insgesamt schwache Auslastung hohen Betriebs- und Personalkosten gegenüber. Zudem hatte das Skigebiet teilweise mit einem schlechten Image zu kämpfen.

## Ein Neuanfang

Dies sollte sich nun radikal ändern, meint der neue Verwaltungsrat. In einer professionell vorbereiteten Infoveranstaltung stellte dieser unlängst ein neues Betriebskonzept sowie ein Bündel von Maßnahmen zur Rettung des Skigebiets vor. Angepeilt wird eine Aufstockung des Betriebskapitals auf 500.000 Euro,



Das neue Logo

der Ausbau des Funparks, die Errichtung einer Rodelbahn und die Intensivierung der Kinderbetreuung. Zudem soll in Zukunft am Trenkerlift eine neue Trainingspiste angelegt, die alten Skihütten abmontiert und ein neues Servicegebäude errichtet und an einem der Lifte eine Nachtlutanlage installiert werden. Auch im Bereich des Marketings plant man eine Neuausrichtung: Das Skigebiet soll künftig nicht nur mit einem neuen Logo, sondern auch durch einen eigenen Internet- und Facebookauftritt ([www.ski-rienza.com](http://www.ski-rienza.com)) beworben werden.

Eines steht für alle Beteiligten und das gesamte Dorf fest: Der Erhalt des Skigebiets wird nur durch einen kräftigen Schulterschluss aller Kräfte (lokale Wirtschaft, Gemeinde, Provinz) und ein gemeinsames Bekenntnis zu einem Neustart möglich sein. Der Anfang ist geglückt, die Chancen stehen gut ...

*W. Strobl*



Eine alte Pistenwalze (50/60 er Jahre)



Den Neustart wagen: C. Pircher, P.P. Lanz, H. Trenker, H. Fuchs, E. Comini (v.r.)

# Besuch im Recyclinghof

**Besonderer Höhepunkt unseres Jahresthemas „Mülltrennung“ war unser Besuch des Recyclinghofes im Mai 2013.**

Schon vor 9.00 Uhr sind wir im Kindergarten gestartet. Die Kinder haben sich gefreut und manche waren auch etwas aufgeregt. Als wir im Recyclinghof angekommen waren, haben uns Frau Irene Schubert von der Gemeinde Toblach und Herr Franz Pforner von der Firma Rossbacher erwartet. Die beiden haben uns herzlich begrüßt und uns anschließend durch den Recyclinghof geführt. Die Kinder konnten in die

verschiedenen Container schauen, die Kartonpresse beobachten und Herr Pforner hat uns erklärt, dass der gesammelte Müll wiederverwertet werden kann. Die Kinder konnten Fragen stellen, die Herr Pforner gerne beantwortet hat. Nach unserer Führung durch den Recyclinghof haben wir unseren Gastgeber mit dem „Mülllied“ gezeigt, wie wir im Kindergarten mit Hilfe unseres „Müllexpress“ Müll trennen. Die Kinder haben eine kleine Mülltonne als Geschenk erhalten und mit viel Applaus haben wir uns verabschiedet. Der Ausflug war ein tolles und abwechslungsreiches Erlebnis für die Kindergartenkinder!



1. Gruppe mit Müllhexe Rosalie



2. und 4. Gruppe



3. Gruppe beim Müllexpress

## Aktion „Bausteine für das neue Kirchendach in Aufkirchen“

In Aufkirchen wurde das Kirchendach neu gebaut. Das Dach hat viel Geld gekostet. Da hat Herr Hans Jud die Idee gehabt, die alten Dachschildeln wie Bausteine herzurichten. Die 14 Grundschul Kinder von Aufkirchen und die Kinder der 5. Klassen haben geholfen, die Dachschildeln zu bohren und zu bekleben. Sie haben sie dann an den Fastensamstagen nach den Wortgottesfeiern verkauft und haben dabei 1386 € gesammelt.

Die Kinder der 5. Klassen haben auch noch Osterkerzen geschmückt und diese am Palmsonntag verkauft. Der Reinerlös von 1055 € ist auch für das neue Kirchendach.

*Lea Mair und Miriam Pellegrini*



## Le "Farfalle" in acqua ...

Anche quest'anno il progetto "Acquaticità" coinvolge la sezione Farfalle della scuola dell'infanzia in lingua italiana di San Candido, dandole l'opportunità di usufruire della piscina comunale Acquafun per un totale di 10 incontri.

Quest'esperienza, ormai consolidata da anni, è un altro modo di vivere la scuola; i bambini sperimentano nuove emozioni con i propri compagni in un contesto diverso dal solito, ma nel contempo divertente e coinvolgente.

Il progetto nasce principalmente per familiarizzare con l'acqua, offrendo numerosi stimoli per la crescita e lo sviluppo dei bambini, anche di quelli più piccoli.

L'acqua, per i bambini, oltre a rappresentare una risorsa indispensabile per la vita, è un importante elemento di gioco e di divertimento laddove un giusto approccio può sviluppare nel bambino coraggio, fiducia e sicurezza.

Grazie ai maestri, Vera Neunhäuserer e Michael Brunner, che seguono il gruppo con professionalità e attenzione e le attività svolte assumono sempre dei percorsi nuovi stimolando i bambini a provare nuove situazioni, e all'occorrenza supportando le loro paure e incertezze sostenendoli nelle loro capacità e incoraggiando così la loro autostima.



I maestri aiutano i bambini negli esercizi

L'acquaticità è un'esperienza unica in grado di far vivere al bambino piacevoli sensazioni legate al mondo acquatico completamente diverse da quelle che gli fa provare il mondo terrestre. Questa "avventura" consente la socializzazione e favorisce la condivisione e il divertimento tra i bambini.

Il bambino condividerà il proprio vissuto con i compagni, con le insegnanti e sicuramente sarà un'esperienza da raccontare ai genitori e magari ricordarla con piacere.

*Le insegnanti Mirjam Barbero e Vanessa Tauber*

## Laufwunder

Am 30.04.2013 hat in Toblach das Laufwunder der youngCaritas stattgefunden. Es haben 140 Schüler/innen der Grundschule und einige der Geschützten Werkstatt Biedenegg teilgenommen. In der Klasse 4A haben wir 833 € zusammengebracht, das war das meiste Geld der ganzen Schule.

Das Geld kommt nach Bolivien, um dort einen Brunnen zu bauen. Denn in Bolivien müssen Kinder Tag für Tag zu einem Bach gehen, um Wasser zu holen. Aber das Wasser ist nicht so sauber, deswegen bauen sie in Bolivien Brunnen, damit die Familien nicht mehr schmutziges Wasser trinken müssen.

*Manuel Santer 4A*

Das Laufwunder war sehr toll. Es war anstrengend, aber wir hatten Verpflegung. Wir hatten viel Spaß. Die schnellsten Kinder sind 12 Runden gelaufen. Das Wetter war unterschiedlich. Uns hat dieses schlechte Wetter nichts getan.

*Sarah Beikircher und Lukas Bergmann*

Es war eine lange Laufstrecke, aber es hat viel Spaß gemacht. Es sind viele Kinder mitgelaufen. Und es waren viele Zuschauer dabei. Wir hoffen, dass die



Kinder in Bolivien genug Geld zusammenbekommen für ihren Brunnen.

*Anna Molling und Rebekka Tschurtschenthaler*

Die Kinder der Grundschule und die Teilnehmer/innen aus der Geschützten Werkstatt sind insgesamt **1077 Runden** gelaufen und haben dabei **5744 €** zusammengebracht. Wir finden das ganz toll und bedanken uns bei allen Läufer/innen und bei den vielen Sponsoren. Ein ganz herzliches Dankeschön sagen wir unseren Dorfpolizisten und jenen Eltern, die uns beim Lauf ganz tatkräftig geholfen haben. Besonders danken wir Herrn Karl Walder.

*Das Lehrerkollegium der Grundschule*

# Il giornalino dell'Istituto Pluri-comprendensivo in Lingua Italiana di Dobbiaco alla sua seconda edizione

Lo scorso anno la Scuola Primaria in Lingua Italiana di Dobbiaco esordì con la pubblicazione di un giornalino scolastico, che presentasse i volti ed il lavoro degli alunni. Quest'anno il progetto si è ampliato e comprende le tre scuole che formano l'Istituto Pluricomprendensivo di Dobbiaco-San Candido.

Ed insieme alle pagine del giornalino, sono aumentate le responsabilità dei redattori. Come impostare un vero giornale di istituto? La scelta è stata semplice, è stato seguito lo stesso tema individuato per il progetto interdisciplinare dell'anno scolastico: "I CONFINI". Quante idee, quanti progetti, alcuni realizzati appieno, altri solo abbozzati, altri ancora rimasti allo stadio di idea. Gli alunni hanno lavorato tutto l'anno, seguendo percorsi già delineati nelle loro materie curriculari. Ma l'impegno per il giornalino li ha costretti ad approfondire e a sviscerare un tema solo apparentemente semplice. Cos'è un confine? Una linea reale o immaginaria, visibile o invisibile, imposta o autoalimentata, fisica o spirituale, linguistica o culturale? Un confine, per i nostri ragazzi, quest'anno ha rappresentato tutto ciò che ci costringe a fermarci e a riflettere, a confrontarci con il diverso da noi, per-

ché parla un'altra lingua o professa un'altra religione o semplicemente perché abita in un altro paese e non frequenta i nostri stessi amici. E la scuola ha rappresentato un laboratorio di idee e di fermento creativo, in grado di fissare alcuni punti fermi necessari per superare, appunto, gli innumerevoli confini che ognuno di noi ha tracciato dentro e fuori di sé. Semplice individuare un confine linguistico o geografico, brillanti le idee presentate da insegnanti e studenti, come quella di collegarlo all'emigrazione o alla presentazione di un luogo, nei suoi particolari. E cercare i confini in una storia, per evidenziare le vere ricchezze della vita quotidiana, quali l'onestà, i sentimenti, i pregiudizi? E passare dal concetto di infinito alla mente umana, non è stato un viaggio senza confini? Ancora una volta i ragazzi ci hanno stupito, le pagine che compongono il giornalino ne sono la dimostrazione. Ci hanno insegnato che semplicità e costanza ottengono sempre risultati brillanti e che per spiegare un concetto complicato non servono altrettanto complicati metodi, bastano a volte i "Lego" che usavamo quand'eravamo piccoli.

*Angela De Simine Ceconi*

## Il progetto della pecora Istituto Pluricomprendensivo in Lingua Italiana Dobbiaco-San Candido

Giovedì 4 e Venerdì 5 Aprile sono venuti a scuola un signore di nome Josef e una signora con una pecora e un agnellino di un paio di mesi. Ci hanno fatto vedere un power point che parlava delle molte razze delle pecore. Mentre stavamo guardando il power point, ci hanno spiegato come riconoscere una pecora delle montagne, bianca o nera. La riconosciamo dalle orecchie lunghe, dal naso arcuato, dalle zampe senza lana, non hanno le corna, se è bianca deve essere tutta bianca, se è nera deve essere tutta nera. Poi siamo usciti e dentro a un box da trasporto abbiamo visto tre pecore, un agnellino (maschio) e due pecore (femmine). Dopo Josef ha aperto il box e ha preso una pecora, l'ha portata fuori ed era molto spa-

ventata. Ci ha fatto prendere in mano il cip che hanno le pecore e ci ha spiegato come si applica. Josef usa mettere il cip all'orecchio della pecora, altri invece lo mettono dentro lo stomaco per non rovinare l'estetica dell'animale. Poi ci ha fatto vedere l'attrezzo che usa per mettere l'etichetta alle orecchie delle pecore e ce l'ha fatta accarezzare.

Successivamente ha preso uno strano coltellino, ha capovolto la pecora e le ha tagliato le unghie, dopo ha preso una macchinetta per tosare la pecora e l'ha tosata. Dopo averla tosata ce l'ha fatta accarezzare di nuovo e la pecora era molto più liscia.

In seguito, Josef, ci ha insegnato come si contano gli anni delle pecore, si guardano i denti. Hanno solo i



denti inferiori e nelle pecore giovani ci sono solo i denti da latte. Josef ci ha fatto accarezzare l'agnellino che piangeva ed era molto spaventato.

Dopo la pausa siamo andati in classe dove c'era un grande baule con sette lucchetti. Sulla lavagna avevano disegnato un'isola con una pecora e un signore. Dovevamo scoprire cosa poteva darci una pecora in un'isola deserta, se rispondevamo giusto si apriva un lucchetto. Abbiamo risposto giusto così il baule si è aperto, dentro c'erano dei pupazzetti, delle ciabatte e un cappello fatti di feltro.

Josef ci ha fatto vedere diversi modi di filare la lana, poi la signora ci ha dato un sacchetto di lana e ci ha spiegato come lavarla. Il giorno seguente l'abbiamo portata asciutta, l'abbiamo cardata e la signora ci ha chiamato a uno a uno per fare (con la nostra lana) un tappetino colorato. Bisognava prendere tre pezzi di lana colorata, mettere l'altra lana nella cardatrice, girare la manovella per pettinarla, poi mettere la lana

colorata nell'ordine che volevamo. Josef intanto che noi cardavamo la lana ci ha chiamato a uno a uno per fare con l'arcolaio un braccialetto bianco con la lana cardata. Dopo aver fatto il braccialetto e il tappetino Josef ci ha chiamato di nuovo per fare sempre con l'arcolaio un braccialetto bicolore a due fili intrecciati. Dopo la pausa abbiamo messo degli asciugamani sui banchi e ci hanno dato una ciotola con acqua calda e una saponetta per ognuno. Poi ci hanno dato un pezzo di lana bianca che dovevamo mettere nella mano destra e stringerla, invece nella mano sinistra dovevamo prendere la saponetta, immergerla nell'acqua e sfregarla. Appoggiavamo la saponetta, mettevamo la lana nella mano in cui c'era il sapone e poi mettevamo nell'altra mano il sapone. Immergevamo nell'acqua la lana e poi la facevamo diventare una sfera molto dura. Poi la signora ci ha dato un pezzo di lana colorata e la dovevamo attaccare alla palla bianca usando il sapone e rotolando la pallina di lana con forza sui palmi delle mani. Abbiamo fatto altre palline di diverso colore finché la signora ci ha detto di fermarci. Josef è passato tra i banchi e ha attaccato le palline insieme con un filo di ferro e la signora ha cucito gli occhi, la bocca e le antenne sulla faccia del bruco che avevamo fatto. Dopo la signora ci ha chiesto quanto tempo potrebbe impiegare una persona a filare un chilo di lana. La risposta giusta era sessanta ore: ha indovinato Christian che ha vinto un topolino di feltro. Poi Sofia ha portato un biglietto di ringraziamento, dei cioccolatini e i disegni delle pecore fatti dai bambini di prima e seconda elementare.

*Anastasia e Sofia, classe 5a*

## Spettacolo di burattini a mano della Scuola Elementare di Lingua Italiana di Dobbiaco



**Gli allievi della Scuola Elementare in Lingua Italiana di Dobbiaco hanno rappresentato uno spettacolo teatrale di burattini a mano, sotto la guida degli insegnanti e di un'esperta che ha collaborato con la scuola.**

La realizzazione dei burattini è stata molto semplice: sono stati usati pezzi di stoffa per confezionare gli abiti dei burattini umani, per realizzare i volti si è preso il cartone, sagomato come una testa e ci si sono incollati sopra ritagli di fotografie prese dalle riviste, per alcuni dei personaggi non umani, i calzini si sono trasformati in animali. Bottoni per gli occhi, due pezzi di lucida seta bianca e un po' di colore giallo intenso, ecco preparate le papere. Davvero, la fantasia non ha confini. La storia andata in scena è quella di un pastore che vuole eliminare il suo vecchio cane solo perché non può più lavorare. Gli animali della fattoria si coalizzano e con un espediente insegnano al pastore

a capire che la vita di un animale non deve essere solo finalizzata all'utilitarismo, ma deve comprendere sentimenti e rispetto. L'ideazione e la progettazione del testo, nonché la regia, sono di Angela De Simone, validamente supportata dall'insegnante Luciana Di Feo. Hanno fattivamente collaborato gli insegnanti Chiara Grasso, alla consolle per proiettare le immagini di fondale; Giuseppe Alati si è occupato della parte di accompagnamento musicale, preparando anche un testo originale; Elio Guarneri, insieme a Luciana Di Feo, ha preparato gli alunni per lo spettacolo. Tutti gli scolari hanno preso parte alla rappresentazione, e si sono divertiti molto a dare vita, con le mani, ognuno al proprio personaggio. Una canzone dei Modà, dal titolo "Come un pittore", interpretata dai ragazzi, ha chiuso lo spettacolo e ha salutato genitori ed amici intervenuti alla festa per la chiusura dell'anno scolastico. Arrivederci all'anno prossimo con nuove idee...

*Angela De Simone Ceconi*

# “La leggenda di Colapesce”

## Spettacolo d’attore e musicale per bambini

Dobbiaco continua a dare il suo “modesto” contributo alla cultura italiana attraverso l’organizzazione di manifestazioni come quella del 3 marzo 2013 presso l’Aula Magna della Scuola media di Dobbiaco dove è stato presentato uno spettacolo teatrale dal titolo “La Leggenda di Colapesce”, basata su una leggenda siciliana.



La realizzazione è stata della cooperativa teatrale “Prometeo”, su invito ed organizzazione dell’Istituto Pluricomprendivo in Lingua Italiana, in collaborazione con il Circolo Culturale “Alta Pusteria”, entrambi di Dobbiaco e con il patrocinio dell’assessorato alla cultura e scuola in lingua italiana.

Il testo si basa su uno dei più importanti e noti racconti del meridione d’Italia, collocabile sullo Stretto di Messina, di cui esistono decine di versioni. Una delle più famose è quella di Italo Calvino, compresa nella sua raccolta “Fiabe Italiane”.

La conclusione di alcuni di questi narra di Colapesce che rimarrà sul fondo del mare a reggere una delle tre colonne che sorreggono la Sicilia, quella spezzata. In una versione elaborata e cantata da Otello Profazio i marinai ancora oggi sentono la sua voce fra le onde. All’interno del lavoro, caratterizzato dalla presenza di numerosi brani originali cantati dal vivo, sono presenti vari linguaggi: teatro d’attore, musicale, di poesia. La

scenografia è rappresentata da una grande rete da pesca sulla quale sono proiettate immagini in movimento che ricordano i disegni dei bambini.

La regia è stata affidata a Dario Spadon. I brani sono stati magistralmente recitati dagli attori Michele Comite – Flavia Costantino – Cinzia Scotton - Dario Spadon. Luci e fonica a cura di Daniele Frison.

Il testo racconta di Agatina, moglie di un pescatore. Dopo lunghi anni di attesa, nasce loro un figlio, che chiameranno Cola. Il suo arrivo al mondo è frutto di una magia che lo condurrà ad amare intensamente il mare, tanto da potervi rimanere sempre più a lungo, proprio come un pesce. Ormai per tutti il suo nome è Colapesce. Nei suoi fantastici viaggi sotto gli Oceani visiterà regni meravigliosi, conoscerà i loro abitanti e ne porterà il racconto agli amici sulla terra. Riuscirà a sconfiggere la terribile tempesta scatenata da Cariddi e sarà compagno e guida di tutti i marinai. La sua fama arriverà fino al Re, che lo vorrà dare in sposa a sua figlia dopo avergli fatto superare diverse prove. Ma Colapesce, durante un’immersione alla ricerca della collana della principessa, sul fondo più fondo incontrerà una sirena.

Alla serata è intervenuto il dirigente prof. V. Gullotta, il quale ha sottolineato come lo spettacolo facesse parte di un nuovo percorso culturale, composto da molti e variegati elementi: trilinguismo e multiculturalità, sperimentazione teatrale, potenziamento del polo culturale di Dobbiaco. Numeroso anche il pubblico di dobbiacensi, che ha continuato a rispondere positivamente all’invito della scuola.

*Vincenzo Gullotta*

## La Lesenacht

Am Mittwoch, 24 April, sind die 5., die 4. und die 3. Klasse von Toblach und Innichen ins Gran Hotel gegangen. Siamo entrati al Grand Hotel, ci siamo seduti per terra e ci siamo conosciuti.

Dopo esserci conosciuti, ci siamo divisi in gruppo: la scuola di San Candido con la maestra Barbara e la maestra Ursula; la scuola di Dobbiaco con la maestra Marion e la Natalie. Noi abbiamo preso gli astucci, siamo andati fuori, ci siamo seduti sulle panchine e abbiamo letto una leggenda sulla Ladinia e sul regno dei Fanes. Dann wir haben einen Zauberer che si chiamava Spina De Mul gezeichnet. Dopo abbiamo preso i panini per cena e siamo usciti. Wir haben eine Stunde gespielt, poi siamo tornati dentro



e siamo andati con la Natalie che ci ha fatto leggere la leggenda di Haunold. Dopo averla letta, Natalie ci ha chiesto in che stagione immaginavamo Haunold che aiutava gli abitanti di San Candido. Natalie hat gefragt, in welcher Jahreszeit volevamo vestire Haunold e metà dei bambini hanno scelto l'estate e la Natalie ci ha anche chiesto perché volevamo quella stagione. Zum Beispiel hat Anastasia gesagt: "Perché l'estate è la stagione più calda e divertente dell'anno!". Sofia hat gemeint: "Perché è l'unica stagione dove non c'è scuola e puoi divertirti quanto

vuoi e puoi metterti anche in canottiera!". Manuela hat sich den Frühling ausgesucht und hat gesagt: "Io ho scelto la primavera perché in primavera tutto è colorato e sbocciano i fiori!" Poi la Natalie ci ha dato i fogli e con dei pezzi di stoffa abbiamo fatto i vestiti. Danach sind wir in der Nacht ohne Taschenlampe in den Wald gegangen, wir haben das Baumhoroskop gesehen. Wir sind zurück ins Grand Hotel und wir haben geschlafen. La mattina dopo wir haben Frühstück gemacht und wir sind nach Hause gegangen. Die Lesenacht war toll!!!!



## Ora di lettura presso la biblioteca

### La storia di Odilla che odiava la dolcezza

I bambini della scuola materna di Dobbiaco hanno ascoltato con molta attenzione la storia di Odilla, una bambina che abita da sola su un'isola e che è rimasta senza amici perché li aveva trattati male. Riflettendo sul suo comportamento e con l'aiuto sia dell'onda che le accarezza gli allucchi che del granchio, riesce ad aprirsi verso gli altri e cambia atteggiamento. Così quando gli abitanti della costa vicina costruiscono un ponte fino all'isola, Odilla li saluta e li accoglie con piacere. I bambini, comprendendo i sentimenti di Odilla, hanno capito che è molto importante avere degli amici e che ognuno può fare molto per creare e coltivare l'amicizia. Come qualche bambino ha voluto precisare, si è più felici quando si hanno dei buoni amici con i quali giocare e dividere la propria vita. Le letture animate proposte dalla biblioteca annualmente per la scuola materna di lingua italiana di Dobbiaco vengono accolte sempre con molto entusiasmo.



# Blitzlichter aus der Bibliothek

## Büchermärz

Zum Auftakt des Büchermärz war **Henne Agatha** zu Besuch! Im eleganten Hühner-Outfit erzählte Claudia Burger am 12. März mit viel „Gegacker“ den Maxis des Kindergarten Toblach die Geschichte vom Osterhasen Klaus und Fips, der Maus. Die Kinder halfen beim Singen von Osterliedern und musizierten mit selbst gebastelten Instrumenten.



Weil es beim Büchermärz ums Vorlesen ging, organisierte die Bibliothek in Zusammenarbeit mit Kindergarten und Mittelschule sogenannte **Lesepaten-schaften**. Die Schüler aus der Klasse 1C lasen als Paten den Maxis des Kindergartens eine Geschichte vor und überreichten ihnen selbstgebastelte, liebevoll und kreativ aufgemachte Bilderbücher. Die Lehrpersonen Johanna Kiniger (Deutschunterricht) und Markus Leitner (Kunstunterricht) haben das Projekt betreut.

Den Höhepunkt des Büchermärz stellte die **Lesenacht** dar, die in der Nacht vom 22. auf den 23. März über die Bühne ging. Personenraten nach Steckbriefen, lustige Mosaikgeschichten, eine Märchendisco mit Showwettbewerb und andere Aktionen machten die Nacht zu einem spannenden Erlebnis für die 21 teilnehmenden Kinder aus den 5. Klassen der GS, die drei Elternvertreterinnen Agnes Höllrigl, Rosa Grunser und Angelika Hainz sowie für die Bibliothekarinnen. Maria Rader, Elena Heiss, Alina Kiebacher und Katrin Rader konnten den Showwettbewerb für sich bestreiten! Alles war so dermaßen aufregend, dass die meisten Kinder die ganze Nacht wachblieben und durchquatschten.

Außerdem gestaltete Wolfgang Nöckler eine **Slam-Schlacht** zum Thema „lieben und lieben hassen und andere geschichten“ und die Bibliothekarin Sibylle führte die 3. Klassen der Grundschule mit der Geschichte vom „Osterhasen-Künstler Henri“ in die moderne Kunst ein.

## Erzählstunde für den Kindergarten

Wie fühlt man sich, wenn man im Scheinwerferlicht auf der Bühne steht und vor einem vollbesetzten

Saal seinen Text vortragen soll? Bei der Erzählung aus dem Bilderbuch „Der beste Sänger der Welt“ von Ulf Nilsson „lampenfieberten“ die Kinder vom Kindergarten Toblach mit dem 6-jährigen Ulf mit, bis er seine Schüchternheit mithilfe seines kleinen Bruders schließlich überwand und seinen Auftritt bravourös meisterte.

## Schätze in der Lesekiste

Alle vier 1. Klassen der Mittelschule beteiligten sich heuer am Projekt „Schätze in der Lesekiste“, das von der Schulbibliothekarin Sibylle vorbereitet wurde. Alle Schülerinnen und Schüler arbeiteten einen Monat lang an der Gestaltung eines Schuhkartons zu einem ausgewählten Buch. Dabei galt es nicht nur den Karton selbst zu gestalten, sondern auch 5 Gegenstände hineinzugeben, die etwas über den Inhalt des Buches erzählen und den Betrachter neugierig machen sollen. Eine weitere Aufgabe war das Verfassen eines fiktiven Briefes, wofür zwei Personen des Buches ausgewählt wurden.



## Bookslam

3 Minuten für ein Buch, und als Geschenk eines für die Klasse! Zehn aktuelle Jugendbücher (8 Titel aus der Belletristik und 2 Sachbücher) wurden vom „Drehscheibe“-Team in jeweils drei Minuten den drei 2. Klassen der Mittelschule präsentiert.

## Alles Jugendbuch oder was?

Die begeisterte und leidenschaftliche Leserin Rochelle Gurschler stellte eine Reihe von Jugendbüchern aus ihrem Lektürerepertoire für die 3. Klasse der Mittelschule vor. Die Schüler wurden richtig neugierig auf die Bücher. Besonders gespannt horchten sie, als Rochelle einige selbst geschriebene Texte aus ihrem im Entstehen begriffenen Fantasy-Roman vorlas.

## Rabe Maxl und Professor Blitz in Toblach zu Gast!

Zum wiederholten Male haben Robert Hager alias Professor Blitz und Rabe Maxl - in einer Person - mit ihrer Geschichte und ihren Demonstrationen zum Thema „Erneuerbare Energien“ in Toblach begeistert. Die Bibliothek, die den Namen Hans Glauer tragen darf, freut sich ganz besonders, einen Beitrag zur Umwelterziehung leisten zu können.



*Edith Strobl*

# Concerto "Double Reflect" presso la biblioteca Hans Glauber a Dobbiaco

**Importante avvenimento musicale a Dobbiaco, in programma per il primo agosto, presso la biblioteca Hans Glauber. Si esibiranno in concerto Valentino Meloni, chitarra classica ed acustica e Carla Garau, voce solista, di timbrica mezzo soprano e soprano drammatico.**



Presenteranno un repertorio del tutto particolare, che comprende vari generi, dal Jazz alla musica popolare, derivante da un laboratorio artistico che portano avanti da oltre venti anni e che dal titolo "Double Reflect" –doppio riflesso - già introduce il contenuto: la sintesi di un percorso maturato negli anni, espressione della società contemporanea, intesa come positività della globalizzazione,

come immensa fonte di cultura antropologica alla quale attingere per prendere il meglio di ogni genere musicale. Nella scaletta musiche dal Giappone all’Africa, dall’America Latina all’Europa, con il filo conduttore dell’originalità e dell’emozione. I protagonisti del concerto sono una coppia anche nella vita e ciò li rende ancora più affiatati sul palcoscenico.

Il chitarrista Valentino Meloni è figlio d’arte, suo padre è infatti il noto chitarrista Celio Meloni, che lo ha introdotto allo studio della chitarra classica ed acustica sin da piccolissimo. La professione di musicista dunque è stata una tappa obbligata, seguita da Valentino con molta passione. Ha studiato Jazz con due dei suoi maggiori interpreti internazionali, John Schoffield e Pat Martino, compiendo un importante percorso ver-

so sonorità moderne e sperimentali. Ha girato tutta Europa in concerto, portando avanti contemporaneamente anche un discorso musicale di recupero della tradizione sarda di musica popolare. Si è accostato anche alla musica sudamericana, in particolare quella brasiliana, lavorando con Celso Machado e George Cardoso, sperimentando nuove vie, come la musica progressiva. Ha lavorato in sala d’incisione con il gruppo dei Gobblins ed ha al suo attivo anche alcuni premi: Primo premio al Concorso di Direzione d’Orchestra di musica classica di San Gavino – Sardegna, Primo Premio di chitarra classica a Bordeaux.

Da un anno vive a Dobbiaco, dove insegna presso la locale scuola primaria in lingua italiana e si occupa di musica tradizionale pusterese, portando avanti il progetto "Conoscere la Val Pusteria", nel cui ambito ha composto le musiche del canto "Il gigante Haulnold", su testi di Nathalie Grande.

La cantante lirica Carla Garau si è diplomata al conservatorio di Cagliari in Canto Lirico ed ha approfondito i suoi studi con la Maestra di lirica Paoletta Mazzoccu. Si è occupata di musica sacra e barocca, è stata allieva di Celio Meloni per lo studio della chitarra classica. Tra le sue varie sperimentazioni ha coltivato il Jazz, con Maria Pia De Vito, la musica sudamericana, con Celso Machado e il canto armonico tibetano. Ha lavorato per il teatro Lirico di Cagliari, cantando nel coro, sia in ambito operistico che in concerti sinfonici.

Da dodici anni è sposata con Valentino Meloni ed insieme hanno percorso un cammino comune di sperimentazione, che comprende diversi generi musicali, dal classico al Jazz, dal lirico al popolare, dal quale è nato l’ultimo progetto musicale, che ci presenteranno appunto il 1 Agosto prossimo.

*Angela De Simine Ceconi*

## DVD-Ring Pustertal

Im Mai 2013 ging der DVD-Ring Pustertal in seine dritte Runde. 20 Bibliotheken tauschen 600 DVDs untereinander aus und bieten somit den Leserinnen und Lesern ein reichhaltiges Angebot an qualitätsvollen Filmen auf DVD.

Der 1. DVD-Ring Pustertal startete bereits im Jänner des Jahres 2009. Der rege Zuspruch von Seiten der Leser/innen bewog uns zur Beteiligung an der 3. Auflage des Ringes, der einen völlig neuen Bestand

bietet. Der Schwerpunkt des Bestandes liegt im Bereich der Filme für Kinder.

Jedes Paket verbleibt für 2 Monate in der Bibliothek und wird dann an die nächste Bibliothek weitergegeben. Die Entlehnfrist für die Leser/innen beträgt eine Woche.

Der DVD-Ring Pustertal ist neben dem Hörbuchring Pustertal ein Beispiel für gelungene Zusammenarbeit und sparsamen Umgang mit Ressourcen.

# Do Huiba Ando feirt sein 90. Giburststog



**Am 10. Mai ist Huber Andreas aus Aufkirchen, bekannt als *Huiba Ando*, 90 Jahre alt geworden. Der *Huiba Ando* erfreut sich immer noch bester Gesundheit und trägt seine 90 Jahre mit geschmitzter Leichtigkeit.**

Hätte ein Maler das Leben vom *Huiba Ando* gemalt, hätte er viele Farben und Pinsel gebraucht: helle und dunkle Farben, um die freudvollen, aber auch ganz finsternen Zeiten seines Lebens festzuhalten; Pinsel in verschiedenen Stärken, weil er in seinem Leben wahrlich durch Dick und Dünn gegangen ist.

Begonnen hat das Leben vom *Huiba Ando* in der Einfachheit und Kargheit des Bergbauernhofs *Huiba* in Mellaten, wo er am 10. Mai 1923 das Licht der Welt erblickte und als viertes von fünf Geschwistern aufwuchs. Bereits als Junge ging er beim *Reichntrougahof* in Mellaten zum Hüten. Weitere Dienste versah er beim *Schopfahof* in Kandellen. Er half vielerorts bei Waldarbeiten und zeigte sich als vielseitiger, umsichtiger und einsatzfreudiger junger Arbeiter. Gerne hätte er den Beruf eines Zimmerers erlernt, ein Wunsch, der ihm von Haus aus aber nicht ermöglicht wurde.

Eine bittere Zeit brach für den *Huiba Ando* mit dem II. Weltkrieg an. Mit 21 Jahren musste er einrücken und kam zunächst für einige Monate nach Brixen, wurde dann aber an die Ostfront abberufen und musste in Schlesien seinen Militäreinsatz zeitigen. Die Gräuel des Krieges zeigten sich dem *Huiba Ando* von ihrer schrecklichsten Seite. Es war eine Zeit, über die er immer wieder sagte, dass keiner sich vorstellen könne, wie es da zuging. Nach dem Zusammenbruch des Deutschen Reiches ergriff der *Huiba Ando* am 8. Mai 1945 mit einigen Kameraden die Flucht. Ein Vorarlberger, der mit einem Kompass ausgestattet war, lotste die kleine Truppe von Osteuropa nach Mitteleuropa. Die Fußstrecke führte sie

durch Schlesien von Breslau über Striegau bis nach Altenberg an der tschechischen Grenze. Man gebot ihnen, auf keinen Fall tschechischen Boden zu betreten. So wanderten sie in die Gegenrichtung bis nach Leipzig und von dort weiter nach Zwickau (Sachsen), nach Hochstädt nahe der fränkischen Alb und schließlich nach Innsbruck. Stets mussten sie sich in Wäldern versteckt halten, um nicht Gefahr zu laufen, von Feindestruppen entdeckt zu werden und in Gefangenschaft zu geraten. Der Hunger war manchmal so groß, dass sie Gras aßen, um etwas zwischen die Zähne zu bekommen. Anfang Mai kehrte der *Huiba Ando* dann über das Pfitschtal zurück nach Südtirol und kam schließlich über Terenten ins Hochpustertal. Beim *Klansinna* erhielt er das erste Mal nach Langem eine zünftige Mahlzeit. Am 10. Juni 1945 erreichte er nach einem Monat voller Angst, Hunger, Krankheit und Strapazen seinen Heimatort. Die eigene Mutter erkannte ihn bei seiner Heimkehr nicht, so übel war er zugerichtet.

Trotz allem fasste der *Huiba Ando* wieder Mut und begann, sein Leben neu zu gestalten. Er erholte sich wieder und ging beim Unterenglmoarhof in Aufkirchen als Bauknecht in den Dienst. Im Jahre 1966 ehelichte er das *Troja Kathile*; das Hochzeitsfest wurde in aller Bescheidenheit auf dem *Trojahof* gefeiert, entbehrte aber nicht der Lustigkeit und Fröhlichkeit. Mit Zielstrebigkeit und Sparsamkeit gelang es dem *Huiba Ando* sogar, ein Eigenheim zu errichten. Beim Unterenglmoarbauer arbeitete er rund 30 Jahre mit fleißigem und unermüdlichem Einsatz.

Ende der 70er-Jahre ließ sich der *Huiba Ando* noch einmal auf einen neuen Arbeitsbereich ein. Mit einigem Lampenfieber begann er seine Karriere als Hausmeister und „Mann für alle Fälle“ im Hotel Paradies in Innichen. Neun Jahre lang war er dort so etwas wie der 13. Nothelfer. Ende der 80er-Jahre ging er dann im Alter von 65 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand, der so ruhig nicht werden sollte, da er weiterhin da und dort einsprang. Es sollte auch nicht unerwähnt bleiben, dass der *Huiba Ando* dreimal zum Lebensretter wurde, einmal bei der *Plotzamuito*, dann beim Kaplan und auch bei der *Widumhäuserin*.

Seinen Lebttag lang war der *Huiba Ando* ein naturverbundener Mensch, wanderte gerne in den Bergen und im Wald zum Pilze sammeln, hatte eine Leidenschaft für Pferde und züchtete Hasen. An Sonntagen widmet er sich mit Vorliebe dem „Watten“ in geselliger Runde und hat nicht selten die besten Trümpfe in der Hand.

So hatte der *Huiba Ando* trotz aller Bescheidenheit aufgrund seiner Zufriedenheit und seines guten Humors ein sehr erfülltes Leben. Und wir wünschen ihm von Herzen, dass er noch viele solche erfüllte und zufriedene Jahre genießen möge!

*Die Familie Strobl – Troja*

# Faire Mamis, fairer Kaffee

Welche Mama würde nicht versuchen, ihren Kindern gegenüber fair zu sein? Deshalb ist es nur fair, die Mamis anlässlich des Muttertages zu einem Kaffee aus fairer Produktion einzuladen, so geschehen am 11. Mai im Weltladile. Eine Aktion, die einmal mehr den guten Geschmack für und von fairen Produkten näher brachte.

## Was haben Mamis und Kaffee gemeinsam?

- Mamis haben einen guten Kern und breiten über ihre Kinder stets einen schützenden Mantel. Beim Kaffee steckt der gute Kern (je zwei Kaffeebohnen) in einer Steinfrucht, deren Mantel bei der Reifung von grün über gelb nach rot wechselt.
- Mamis sind die Nummer Eins in jeder Familie, Kaffee ist neben Erdöl weltweit die Nummer Eins der Exportrohstoffe.
- Mamis achten besonders darauf, wann ihr Kind für etwas reif ist. Kaffee erreicht Höchstqualität, wenn jeweils nur die reifen Früchte von Hand gepflückt werden. Man nennt das die Picking-Methode. Die Ernte kann dabei durch die unterschiedliche Reifung zwischen zehn und zwölf Wochen dauern.
- Nicht zuletzt wollen Mamis für ihre Kinder immer nur das Beste. Und auch der faire Handel will, dass Kaffee unter menschenwürdigen Bedingungen produziert und gehandelt und mit gutem Gewissen genossen wird, sich also für alle Beteiligten zum Besten auswirkt.



Das sind viele gute Gründe, um fairen Kaffee zu genießen. Im Weltladile gibt es verschiedene Robusta- und Arabica-Sorten, magenfreundlichen, koffeinfreien, stark gerösteten, milden und besonders starken Kaffee. Sie kommen aus Mexico, Guatemala, der Dominikanischen Republik, aus Nicaragua, Brasilien, Uganda, Äthiopien, Indien, Peru und Tanzania.

*Edith Strobl*

# Giacomini Loredana

Mercoledì 27 marzo si è laureata presso l'Università degli Studi di Bologna Loredana Giacomini. Dopo la conclusione brillante delle maturità, ha frequentato la Facoltà di scienze economiche laureandosi con il massimo dei voti e la lode, presentando una tesi sul "bilancio consolidato".

Alla Dott.ssa Giacomini vanno le nostre più vive congratulazioni ed i rallegramenti più vivi formulati congiuntamente a lei ed ai suoi genitori, Giovanni e Silvana, che la hanno amorevolmente e costantemente seguita ed appoggiata.



# Erlebnis „Lafmo mitanondo“ am 15. Mai 2013

**Grenzüberschreitende Veranstaltung im Rahmen eines Interreg-Projektes der Schulen des Pustertales von Mühlbach bis Lienz**

Über 1.000 Schüler nahmen an der Veranstaltung „Lafmo mitanondo“ teil. Früh am Morgen hatte der Tag für Kinder und Jugendliche und deren Lehrpersonen begonnen. Die Schüler aus Südtirol starteten in Staffeln von Mühlbach, jene aus Osttirol von Lienz. Treffpunkt war der Bahnhof in Toblach. Von dort ging es dann gemeinsam, für die einen im Laufschrift, für die etwas Gemütlicheren im Spaziergang und für die Kinder mit Gehproblemen auf dem Traktor, vom Bahnhof zur Sportzone Toblach zum großen Freundschafts- und Sportfest. Auf dem Programm standen Völkerball, Tanzen, Schwingtücher, Seilspringen und ein Geschicklichkeitsparcours. Alles war in Bewegung und wohin man auch blickte,



überall gab es glückliche Gesichter. Begeisterung, Freundschaft und Gemeinschaft waren die Anliegen der überaus gelungenen Veranstaltung.

Vielen Dank an die Organisatoren und Sponsoren.

## Nachtrag zum letzten Info

Im letzten Info wurde im Artikel „Jugendbeirat“ das Foto vergessen. Daher bilden wir es hier ab und bitten um Nachsicht.

**Jahrgang 1994 mit Bgm.  
Guido Bocher und Gemeinde-  
assessor Rienzner Martin**



# LVH und HGJ: Siegerscheck an Mittelschule Toblach

LVH und HGJ haben ihre Berufsinformationskampagne an Südtirols Mittelschulen abgeschlossen. An über 50 Mittelschulen im Land haben Mitarbeiter der beiden Organisationen den Schülern die Vorteile einer Ausbildung im Gastgewerbe und im Handwerk aufgezeigt. Dabei wurde ein Quiz zu den Berufen verteilt, dessen Sieger nun prämiert wurden.

Die Absolventen der Dritten Klassen der Mittelschulen des Landes mussten sich auch heuer für den Ausbildungsweg entscheiden, den sie einschlagen möchten. Auf die zahlreichen Berufs- und Karriere-möglichkeiten in den praktischen Berufen machten der Landesverband der Handwerker (LVH) und die Hoteliers- und Gastwirtejugend (HGJ) aufmerksam und tourten durch das ganze Land, um über 50 Mittelschulen zu besuchen.

Ehrenamtliche Funktionäre stellten den Schülern gemeinsam mit Mitarbeitern von HGJ und LVH die verschiedenen praktischen Berufe in den Klassen vor. Ziel war es, die jungen Menschen ausführlich über Voraussetzungen, Ausbildungswege und Berufsfelder zu informieren. Zahlreiche Schulen haben im Rahmen dieser Besuche auch an Betriebsbesichtigungen teilgenommen, bei denen die Inhaber von Gast- und Handwerksbetrieben die interessierten Jugendlichen durch ihren Betrieb führten, und ihnen Einblick in den Berufsalltag ermöglichten. „Mit der

Informationskampagne an den Mittelschulen möchten wir die Schüler der Abschlussklassen über die kreativen und abwechslungsreichen Berufe im Hotel- und Gastgewerbe und im Handwerk informieren, um sie für die vielseitigen Möglichkeiten zu sensibilisieren und zu motivieren“, sind sich der Vorsitzende der Junghandwerker Ronnie Mittermair und HGJ-Obmann Anton Dalvai, einig. „Wir sind überzeugt, dass LVH und HGJ durch die Schulbesuche einen wichtigen Beitrag zur Berufsfindung junger Menschen leisten“, betonen Dalvai und Mittermair.

Seit vielen Jahren beraten und unterstützen die HGJ und der LVH die Jugendlichen bei ihrer Berufswahl, seit neun Jahren treten die Gastwirte und die Handwerker gemeinsam in den Schulen auf. Dabei wurde auch heuer wieder ein Quiz unter den teilnehmenden Schulen veranstaltet. Den dritten Platz konnte dabei die Klasse 3C der Mittelschule Toblach erlangen. Die Toblacher Schüler durften sich über eine Aufbesserung der Klassenkasse von 250 Euro freuen. Vertreter von HGJ und LVH überbrachten den überraschten Schülern die Schecks.

Sehr positive Rückmeldungen erhielten die HGJ und der LVH auch von den Direktoren und Professoren der Mittelschulen, die durch ihre aktive Unterstützung wesentlich zum Erfolg der Berufsinformationskampagne beigetragen haben.

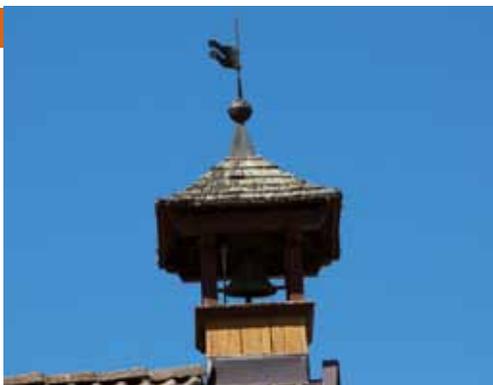


Die Mittelschüler von Toblach freuen sich über den Gewinner-Scheck (rechts im Bild Georg Taschler, Vertreter der Junghandwerker, Katja Mair, HGJ-Vizeobfrau im Bezirk Pustertal)

## QUIZ

### „Toblach auf den zweiten Blick“

Foto 1:



Die Glocke auf dem Dach rief in früheren Zeiten die Hofleute, die auf dem Feld arbeiteten, zum Mittagessen. Vereinzelt findet man Glockentürmchen auf manchen Höfen im Unterpustertal und im Ahrntal, hauptsächlich aber im Zillertal, im Unterinntal, im Pinzgau und im Pongau.

**Auf einem Hof in Toblach steht als lokale Besonderheit ein Glockentürmchen, auf welchem?**

- A) „Gostner“ – Wahlen 39
- B) „Altschluderbach“
- C) „Baumann“ – Pustertaler Str. 19

In passato la campana sul tetto serviva per chiamare a pranzo i contadini che lavoravano i campi. Oggi giorno si possono ancora scorgere isolate torrette campanarie in Bassa Pusteria e in Valle Aurina, ma soprattutto nella Zillertal, nella Unterinntal, nel Pinzgau e nel Pongau.

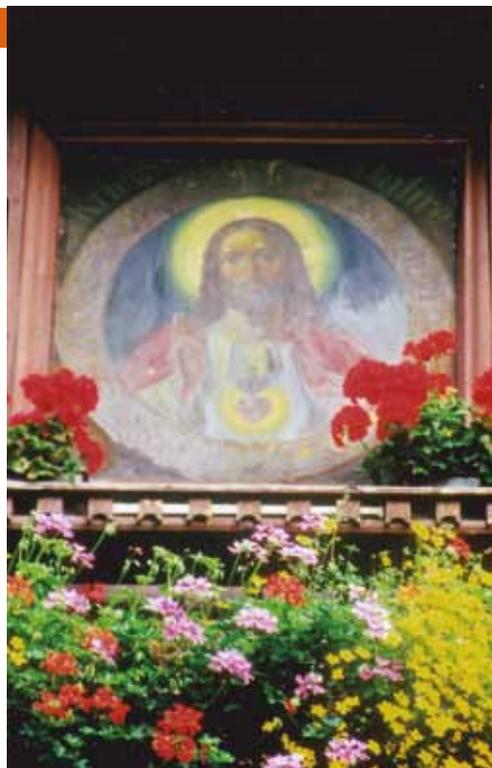
**Un maso di Dobbiaco eccezionalmente possiede una di queste torrette campanarie. Quale?**

- A) „Gostner“ – Valle San Silvestro 39
- B) Carbonin Vecchia
- C) „Baumann“ – Via Pusteria 19

## QUIZ

### „Diamo un’occhiata a Dobbiaco“

Foto 2:



**Welchen Hof schmückt dieses Herz Jesu Bild?**

- A) „Englmoar“ – Aufkirchen 21
- B) „Weber“ – Wahlen 47
- C) „Bindter“ Graf-Künigl-Straße 33

**Quale maso è ornato da questa immagine del Sacro Cuore?**

- A) „Englmoar“ – Santa Maria 21
- B) „Weber“ – San Silvestro 47
- C) „Bindter“ Via Conti Künigl 33

#### FOTOQUIZ „Toblach auf den zweiten Blick“ Juni-Ausgabe 2013

Welche Antwort ist richtig? A, B, oder C?

Foto 1: Antwort:

Foto 2: Antwort:

Letzter Abgabetermin: 16.08.2013

#### QUIZ „Diamo un’occhiata a Dobbiaco“ Numero di giugno 2013

Qual’è la risposta corretta? A, B o C?

Foto 1: risposta:

Foto 2: risposta:

Termine di consegna: 16/08/2013

Entlang der gestrichelten Linie abschneiden - Tagliare lungo la linea tratteggiata

# Restlos ausverkaufter Gustav Mahler Saal

## beim Valentinstags-Konzert mit HERBERT PIXNER PROJEKT & MANUEL RANDI in Toblach!

Nach über zwei Jahren war der Ausnahmekünstler Herbert Pixner am 14.02.2013 wieder einmal zu Gast im Kulturzentrum Grand Hotel Toblach.

Zusammen mit seiner Schwester Heidi Pixner an der Harfe, dem Osttiroler Werner Unterlechner am Kontrabass und dem Südtiroler Profimusiker Manuel Randi an der Manouche-Gitarre sorgte er für musikalischen Höchstgenuss im vollbesetzten Gustav Mahler Saal. Während des zweistündigen Konzertprogramms begeisterte die Gruppe mit vielfältigen Rhythmen und Melodien. War es Volksmusik, Jazz oder doch Blues? So genau ließ es sich nicht sagen, es klang einfach gut. Eingespielt und sicher und trotzdem virtuos und spontan wagten sich die 4 Musiker in der außergewöhnlichen Besetzung von Tiroler Volksharfe, Kontrabass, Steirischer Harmonika (auch Trompete und Klarinette) und Gipsy-Gitarre in faszinierende Musikwelten, die wohl nur in ein einziges Genre einzuordnen sind: HERBERT PIXNER.



Foto: © Ulrike Rehmann

# QUIZ



### Auflösung der Märzausgabe:

#### Foto 1:

Die schöne Auenlandschaft liegt zwischen Elektrokraftwerk „Schmelze“ und Toblacher See.

#### Foto 2:

Der Bildausschnitt des Toblacher Dorfes wurde vom „Sulzenhof“ (Sprungschanzen) aus fotografiert.

### Soluzione del numero di Marzo:

#### Foto 1:

La bella isola fluviale si trova tra la centrale elettrica “Schmelze” e il Lago di Dobbiaco.

#### Foto 2:

La foto è stata scattata dal “Sulzenhof” (trampolini da salto).

Entlang der gestrichelten Linie abschneiden - Tagliare lungo la linea tratteggiata

Vorname/nome:

Zuname/cognome:

Alter/età:

Anschrift/indirizzo:

# Toblacher Lesemonat

## Kräuter, Wurzeln und Beeren vielseitig anwenden

Den Auftakt des Toblacher Lesemonats gestaltete der Kräuterbauer Gottfried Hochgruber mit einem Vortrag zum Thema „Sommer – Schöpfen aus dem Füllhorn der Natur“. Hochgrubers Philosophie könnte 3G-Formel genannt werden: gesund, gut, gratis. So gab er viele praktische Tipps, wie man Kräuter in den täglichen Gebrauch bringen und köstliche Speisen und Getränke zubereiten kann, etwa mit Kräutersalzen, Wildgemüsegerichten, Marmeladen und Säften. Gesundheitlich wusste er Rat gegen Migräne (Mutterkrauttinktur), gegen Krampfadern (Steinkleeöl), gegen mangelnde sexuelle Lust (Maishaartee), gegen Arthrose (Hagebutte), um nur einige wenige Beispiele zu nennen. In seinen Ausführungen verabsäumte es der Referent nicht, immer wieder darauf hinzuweisen, dass die Heilkraft der Natur nichts kostet - außer der Mühe des Sammelns - und dass ein gesunder Hausverstand der beste Gesundheitsratgeber ist.



## Krimi-Highlight mit Klaus-Peter Wolf

Den Höhepunkt des Lesemonats bildete der Krimiabend mit Klaus-Peter Wolf am 8. Mai. Der aus Ostfriesland stammende Bestsellerautor und Drehbuchautor von „Tatort“ und „Polizeiruf 110“ las nicht nur aus seinem letzterschienenen nervenkitzelnden



Ostfriesen-Krimi „Ostfriesenmoor“ vor, sondern erzählte auch von seinem Schriftstellerleben und seiner Angewohnheit, mit der Hand zu schreiben. Klaus-Peter Wolfs Frau Bettina Göschl wusste dazu ein wunderbar anekdotisches Lied zu singen, das sie mit der Gitarre begleitete. Der Abend gestaltete sich äußerst unterhaltsam und Klaus-Peter Wolf warnte, dass der Mörder für seinen nächsten Krimi noch nicht gefunden sei, sondern frei herumlaufe, möglicher Weise im Oberpustertal...

## Der Traum als Heiler

In die Welt des Unterbewusstseins führte der ehemalige Förster Hermann Gamper am 17. Mai mit seinem Vortrag „Der Traum, dein innerer Heiler“. Er zeigte, welche bedeutende Rolle Träume schon bei alten Kulturvölkern spielten und wie sehr sie uns auch in heutiger Zeit nutzen können. Sie eröffnen uns einen Zugang zu unserem Unbewussten und helfen uns auf diese Weise heilende Quellen in uns selbst anzupapfen.

## Trollig, heiter, zum Lachen komisch!

Schlusslicht bildete eine humorvolle Lesung von Agnes Mairhofer am 31. Mai. Agnes Mairhofer las aus „Mein Leben bei den Trollen“, einer Erzählung über das Leben, wie es früher war. Mit kurzweiligen, amüsanten und provokanten Episoden einer Südtiroler Bergbauernfamilie wurde dieser letzte Leseabend im Menü des Lesemonats zu einem köstlichen Nachtisch. Für musikalische Begleitung sorgte das Trio Renate Hell, Karin Hell und Mathilde Niederegger.

*Edith Strobl*

## Alla scoperta del Myanmar (Birmania)

Giordana Galeazzi Hofer ci ha fatto conoscere la Birmania presentandoci delle immagini stupende del suo viaggio, grandi statue del Buddha, pagode in oro massiccio, monaci in fila per la questua, giardini fluttuanti, antichi mestieri ... Come abbiamo potuto apprendere dai suoi commenti e racconti interessanti, l'ospite è sempre ben accolto. Fornendoci tante informazioni e consigli utili ci ha fatto venire voglia di visitare questo meraviglioso paese ed i suoi abitanti.

*Manuela Gualtieri*

# Versunkene Welten

## Erinnerungen an Kindertage (Teil XVI)



**Frau Rosa Kristler Lanz, auf einem kinderreichen Bergbauernhof beheimatet, lässt uns teilhaben an den Erinnerungen an ihre Kindertage. Diese Zeit war schlicht und entbehrungsreich und hat Rosa nachhaltig geprägt.**

Ein, zwei Puppen kramt Rosa aus der hintersten Ecke ihrer Erinnerungen hervor. Sie waren, gleich wie wenige andere Spielsachen auch, ein Geschenk von Tante Anna. Hoch schlugen die Kinderherzen bei ihrem seltenen Besuch, denn sie hatte des Öfteren was im Gepäck, was es sonst nicht gegeben hätte, während der geistliche Onkel oft mit religiöser Lektüre und den heiß begehrten Spielkarten aufwartete. Mangels anderer Gegebenheiten waren Erfindereichtum und Phantasie der Kinder gefragt und sie organisierten ihre ohnehin knapp bemessene Freizeit sonntagnachmittags auf gesellige Weise. Winters schauten die jüngeren Geschwister den größeren beim Kartenspielen als Zaungäste neugierig über die Schultern, wie dies der Vater Pfeife rauchend auch gerne tat. Gerne versuchte man sein Glück auch beim alten Brettspiel von „Fuchs und Henne“ und beim „Poschn“. Kaum gestatteten es die Außentemperaturen, wurden die schillernden Glasmurmeln („Specka“ oder „Schiaßa“ genannt) aus den Hosen- und Schürzentaschen hervorgekramt und in einer „Gunne“ (kleinen Vertiefung) außer dem Haustor versenkt. Beherztes Ziel eines jeden war dabei natürlich, seinen schillernden Schatz durch geschicktes Spielen zu erweitern. „S'Löschtl Spiel“ - ein alter Sprachgebrauch für („Dowischilatz“) Fangen spielen - war bei kleinen und großen Kindern gleichermaßen beliebt wie das Verstecken spielen und das „Tempelhupfn“. So wie man überhaupt viel vom Alltag der Großen abschaute und in das Kinderleben übersetzte, wurde auch die heilige Messe nachgespielt, mit Priester, Mesner, Ministranten und der seltenen Köstlichkeit des „Wazan Broats“, das die hl. Hostie darstellen sollte und das man zu diesem Zweck ausnahmsweise von den Eltern erhielt.

Klein und überschaubar war die Welt der „Kühbach-Kinder“, und es war als schloße sich ein Tor in eine neue Welt auf, als sie nach Wahlen zur Schule und sonntags den weiten Weg nach Toblach zum Gottesdienst antraten.

### Das Schülerleben

Dem Bauernjahr Rechnung tragend dauerte das Schuljahr von Allerheiligen bis Mai. Die größeren Kinder blieben im „Langis“ oft schon früher dem Unterricht fern, wenn ihre Arbeitskraft am Hof von Nöten war. Schulpflicht bestand bis zum 14. Lebensjahr.

Zeitig am Morgen hieß es für die Kühbach-Kinder aus den Federn zu steigen. Wartete doch ein weiter Schulweg auf sie, wie für die Kinder von anderen Bergbauernhöfen auch. Die Mutter oder älteren Geschwister mussten den Mädchen noch die Zöpfe flechten und zur niedlichen

„Gretlfrisur“ hochstecken. Mit Brennsuppe als „Vormas“ (Frühstück) gestärkt, machten sich die durchschnittlich 5 – 6 Schüler dieses Hofes auf den Weg. Meist mussten sie den Weg noch im Dunkeln ohne eine Lichtquelle, sprich Laterne antreten.

Wenn es nachts schneite, mussten sich die Kinder den steilen Weg bis zur Kandeller Straße mühselig selbst bahnen. „Mit Strümpfen, die meist kaum über die Knie reichten, sind wir dabei oft ganz schön nass geworden und haben uns die Knie blau gefroren!“, weiß Rosa zu erzählen. Rodeln leisteten - erst einmal auf dem Weg - dann wertvolle Dienste. Und mit den hohen Schneewänden, „Schneapuun“, am Wegrand konnte dann eigentlich nichts mehr schief gehen. Kamen die Kinder durchnässt in der Schule an, bot die fürsorgliche Lehrerin - die Viertler Anni - den Kindern an, sich erst einmal beim Ofen aufzuwärmen. „Und dass man eppa doham bleibn gidefft hot, hot's schon gonz an schian Hoggo Schnea gimüaßt houbn!“, resümiert Rosa.

Dem damaligen tiefreligiösen Zeitgeist entsprechend besuchten die Kinder vor Schulbeginn täglich die heilige Messe in Wahlen. Dabei fiel Rosa meist die Aufgabe zu, aus dem Gebetsbuch die heilige Messe in deutscher Sprache vorzulesen, während der Priester die Messe in lateinischer Sprache zelebrierte.

Aufgrund der kargen Verhältnisse am Hof war „Pausenbrot“ ein Fremdwort. Umso mehr freute sich Rosa, wenn ihr Mitschülerinnen ein paar gebratene Bohnen zur Jause schenkten. Weil Ganztagsunter-



richt war, organisierten sich die Bergbauernfamilien in Eigenregie, dass ihre Kinder bei einer Familie im Dorf mittags verköstigt wurden. Zu diesem Zweck gab die Kühbach-Mutter den Kindern jeden Tag in einem Kännchen gekochte Polenta und einen Liter Milch mit, diese gaben sie auf dem Schulweg bei „Neuhaus“ ab, dort konnten sie mittags dann die gewärmte Mahlzeit einnehmen.

Am späten Nachmittag heimgekehrt, wartete die Brennsuppe als Marende, die Schulaufgaben, das „Nochtmahl“ (Abendessen) und der täglich kniend gebetete Rosenkranz auf die nunmehr müden Kinder und nicht selten übermannte sie in der warmen Stube dabei der Schlaf. Bis sie jemand wieder weckte und sie sich in der eiskalten Kammer in ihren Strohsack kuscheln konnten...

Auf ihr erstes, neues bäuerisches Gewand mit baumwollener Schürze, das Rosa im Volksschulalter als Sonntagsgewand erhielt, blickt Rosa heute noch mit Freude zurück. Kinder knüpften die Schürzenbänder am Rücken, und man hegte schon einen gewissen Stolz, wenn man als junges Mädchen die Schürzenbänder des „Bäuerischn“ als Zeichen des Erwachsenseins vorne knüpfen durfte. Wie allerorts üblich, wurde strikt darauf geachtet, dass man, zuhause angekommen, wieder ein „minderes“ Gewand anzog. An Weihnachten wurde jedes Kind nach Bedarf mit

Selbstgestricktem oder -genähtem beglückt und zu Ostern erhielt jedes Kind zwei gefärbte Eier. In den spärlichen Mußestunden übten sich die „Gitschn“ im Stricken und Ausnähen, während die Buben mit Vorliebe die Spulen des väterlichen Webstuhles bespannen halfen.

### Sommer – Arbeitszeit

Nach dem Motto „Viele Hände bereiten der Arbeit ein Ende“ griffen viele Kinderhände wie kleine, doch nicht unwesentliche Zahnräder bei der auf den Höfen reichlich anfallenden Arbeit ineinander. Sei es nun bei der Aufsicht der jüngeren Geschwister, im Haus, bei der umfangreichen Feld- und Stallarbeit oder beim Viehhüten. Dadurch, dass sie „kleine, wertvolle Mitarbeiter/innen“ am Hof waren, lernten sie früh Verantwortung für sich und füreinander zu übernehmen.

Schon während ihrer Schuljahre diente Rosa sommers als „Gitsche“, als Mädchen für alles auf diversen Höfen in der Nachbarschaft.

Es war eine harte, aber effiziente Lebensschule. „Aber es war in den meisten Orten so, man kannte es nicht anders und war zufrieden!“, sinniert Rosa.

*Agnes Mittich Steinwandter*

## Die Landwirtschaft in Toblach 2013

**„Das Toblacher Feld bietet im Sommer den fröhlichsten Anblick. Die ganze Ebene ist wie ein Garten auf das zierlichste angebaut.“ So beschrieb Beda Weber im Jahr 1838 das Gebiet von Toblach im Sommer.**

Auch heute noch können wir uns an dem Anblick unserer grünen Wiesen erfreuen, wenn auch im Laufe der Jahrzehnte ein Teil der früheren Grünflächen dem Wohnungsbau und den Verkehrsflächen weichen musste. Wenn wir uns trotzdem an unserer gepflegten Landschaft erfreuen und sich unsere Bevölkerung und unsere Gäste wohlfühlen können, so

ist das zu einem großen Teil Verdienst unserer Bauern. Nicht umsonst wird das Pustertal immer noch als „grünes Tal“ beworben.

Im Laufe der Jahrzehnte hat die Landwirtschaft einen großen Wandel erfahren.

### Flächenaufteilung

Die landwirtschaftliche Nutzfläche in unserem Berggebiet ist beschränkt. Die Gemeinde Toblach hat insgesamt eine Ausdehnung von ca. 12.700 ha. Die landwirtschaftliche Nutzfläche beträgt nur ca. 1.100 ha, also nicht einmal 9% des Gemeindegebietes, davon sind heute nur ca. 25 ha Ackerfläche, der Rest wird als Grünfläche genutzt. Die Almen und Weideflächen machen ca. 1.750 ha aus. In den letzten Jahrzehnten zugenommen hat die Waldfläche und erreicht heute ca. 6.000 ha, also mehr als 40% unseres Gemeindegebietes, bedingt dadurch, dass die Waldgrenze durch die Erderwärmung angestiegen ist, aber auch durch die geringere Nutzung von Alm- und Bergweiden.

7.040 ha unseres Gemeindegebietes, also 55%, sind Teil der zwei Naturparke Drei Zinnen und Fanes Senes Prags und sind Teil des UNESCO-Weltnaturerbes der Dolomiten. Weitere 4.900 ha sind Landschaftsschutzgebiet und auch dort gilt absolutes Bauverbot.



Heumahd vor 30 Jahren, Kiebacher Josef, Boxer mit Frau

Das heißt, dass 94% unseres Gemeindegebietes landschaftlich geschützt sind und nicht verbaut werden dürfen, wohl aber, soweit es die Verhältnisse erlauben, landwirtschaftlich genutzt werden können.

### Entwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe

Der Mangel an Arbeitskräften in den einzelnen Familien gerade in den letzten Jahrzehnten der Vollbeschäftigung, bedingt auch dadurch, dass die Bauern aus wirtschaftlichen Gründen nicht imstande waren, Arbeitskräfte zu beschäftigen, hat zu einer starken Mechanisierung der landwirtschaftlichen Tätigkeit geführt und vielfach zu intensiver Nutzung unserer Kulturen als Dauerwiesen. Der Anbau von Getreide und Kartoffeln ist stark zurückgegangen, während die Viehhaltung den wichtigsten Erwerbszweig der landwirtschaftlichen Betriebe Toblachs darstellt.

Toblach hat nach letzter Zählung im Jahr 2010 139 landwirtschaftliche Betriebe, davon 121 Betriebe mit Tierhaltung. Das heißt, die Betriebsanzahl hat sich seit den 60er- und 70er-Jahren etwas verringert, aber die Viehzahl hat sich fast verdoppelt. Während, wie Dr. Hans Mairhofer im Gebietsführer „Toblach und Umgebung“ schreibt, im Jahr 1971 in 139 rinderhaltenden Betrieben 1185 Rinder gehalten wurden, sind es heute 108 rinderhaltende Betriebe mit 2.043 Stück Vieh. Umgekehrt verteilte sich die landwirtschaftliche Nutzfläche – immer nach Dr. Mairhofer – im Jahr 1971 auf 518 ha Wiesen und 582 ha Ackerland, während heute, wie schon gesagt, nur noch wenig Getreide angepflanzt wird.

Was die übrigen Tierarten betrifft, sind die Pferde als Arbeitstiere aus den Hofstellen fast vollständig verschwunden und werden größtenteils als Freizeittiere gehalten. Die Anzahl der Schafe und allgemein der Kleintiere ist wieder im Zunehmen begriffen. Laut Dr. Mairhofer gab es in Toblach im Jahr 1869 1035 Schafe und 114 Ziegen, im Jahr 2000 laut Zählung 167 Stück, heute aber nach dem Schafhirten Karl Walder wieder ca. 320 Stück.

Was sind nun die wichtigsten Bereiche der landwirtschaftlichen Tätigkeit in unserem Dorf?

### Die Sennereigenossenschaft Drei Zinnen

Der wichtigste landwirtschaftliche Betrieb in unserem Dorf ist die Sennereigenossenschaft Drei Zinnen. Sie hat ihre Ursprünge bereits im Jahr 1882, als



alte Sennerei Toblach



man erkannte, dass die Milchverarbeitung und Lagerung im eigenen Betrieb viel Zeit und Arbeit erfordert, oft zu hygienischen Problemen führt und eine gemeinsame Nutzung und Veredelung der Milch allen Vorteile bringt. Im Jahr 2002 fusionierte die Sennerei Toblach mit der Sennerei Innichen, sodass heute die Milch der Bauern von Toblach, Innichen und Niederdorf verarbeitet und vermarktet wird. Im Jahr 2004 wurde die neue Sennerei Drei Zinnen eröffnet. Die Genossenschaft hat heute 162 Mitglieder, davon 71 landwirtschaftliche Betriebe aus Toblach und verarbeitet im Jahr fast 12 Millionen kg Milch, davon ca. 6 Millionen aus Toblacher Betrieben. Die rasante Entwicklung kann man daraus ersehen, dass laut Dr. Mairhofer im Jahr 1973 1,7 Millionen kg Milch angeliefert wurden. Die Sennereigenossenschaft beschäftigt 45 Mitarbeiter/innen und produziert im Jahr neben anderen Produkten fast 1.100.000 kg Käse. Der Bauer bekommt heute für einen kg Milch ca. 0,48 € ausbezahlt. Dieser Wert liegt leicht unter dem Durchschnittspreis auf Landesebene. Laut dem Obmann Tschurtschenthaler Anton Fauster hat unsere Sennerei die Schwierigkeit, dass sie nicht mit den Großbetrieben mitkonkurrieren kann und sich deshalb qualitätsmäßig absetzen muss, was heute nicht mehr leicht ist. Andererseits ist die Vermarktung über die Genossenschaft immer vorteilhaft und nur dies kann die Zukunft für die Milchverarbeitung sein. Der Auszahlungsbetrag von ca. 0,48 € hat im Verhältnis zu den Auszahlungsbeträgen vor ein paar Jahrzehnten an Wert verloren. So erzählt Mair Hans Stroblhof, dass in den Siebzigerjahren mit 1 l Milch ¼ l Wein im Gasthaus bezahlt werden konnte.

### Andere Bereiche der landwirtschaftlichen Tätigkeit

Besonders Bergbauern und Nebenerwerbsbauern widmen sich zunehmend der Fleischproduktion, da sie weniger arbeitsintensiv ist und leichter mit anderen Tätigkeiten vereinbart werden kann. Lanz Bernhard, der Betreiber des gemeindeeigenen kleinen Schlachthofes, der vom Bodenverbesserungskonsortium geführt wird, berichtet, dass er im Jahr jetzt ca. 800 Stück Vieh schlachtet, vom Rind bis zu den Kleintieren, und die Tendenz ist steigend. Weiterhin von großer Bedeutung ist die Almwirtschaft. Es werden im Sommer ca. 820 Stück Vieh auf die fünf Gemeinschaftsalmen Schluderbach-

Langalpe, Flodige, Silvesteralm und Bergalpe sowie die Schafalpe und auf einige Privatalmen gebracht, wobei die alten Regelungen und Vereinbarungen zwischen den Bauern des Dorfes auch heute noch Gültigkeit haben.

Immer mehr Fuß fasst die biologische Landwirtschaft. Die Bauern denken immer mehr auch über die Zukunft nach und sind sich bewusst, dass die Bewirtschaftung der Felder zukunftsorientiert sein muss und suchen nach neuen Wegen, wie man auf natürliche Art und Weise gute Nahrungsmittel erzeugen kann. Dabei soll die biologische Landwirtschaft nicht als Konkurrenz gesehen werden, sondern als Bereicherung, wobei es im Interesse aller ist, Mittel und Wege zu finden, regionale kleine Kreisläufe zu schaffen, um die landwirtschaftlichen Produkte zu einem angemessenen Preis im eigenen Umfeld so weit wie möglich absetzen zu können.

Eine wichtige Nebenerwerbstätigkeit ist der Urlaub auf dem Bauernhof. 37 Betrieben kann dadurch ermöglicht werden, auch die Landwirtschaft leichter ausüben zu können, wobei eine Gästesicht gerade diese Art des Urlaubs bevorzugt.

Wie bereits gesagt, nimmt der Wald auf unserem Gemeindegebiet zu und erreicht heute nach Aussage unserer Förster in unserer Gemeinde ca. 6000 ha Fläche. Die Nutzung des Waldes hingegen ist weniger intensiv, wie sie einmal war. Dies hat sicher auch mit dem Holzpreis zu tun. Wenn er auch in den letzten Jahren, auch durch den Bedarf für unser Fernheizwerk, etwas angezogen hat, ist er doch weit unter dem Preis vor mehreren Jahrzehnten. So erzählt Mair Hans, dass in den 50-er- und 60-er-Jahren

mit 1 m<sup>3</sup> Nutzholz der Monatslohn eines Knechtes gezahlt werden konnte bzw. ca. 10 Maurerschichten entrichtet werden konnten.

### Schlussbetrachtung

Landwirtschaft geht uns alle an. Der Bauer als Pfleger unserer Landschaft, besonders aber der Bauer als Produzent gesunder Nahrungsmittel, wird wieder immer mehr an Bedeutung gewinnen. Eine intakte Landwirtschaft in einem Dorf ist die Voraussetzung für einen auch in Zukunft gut gehenden Tourismus. Dies müssen sich alle Seiten vor Augen halten. Deshalb ist enge Zusammenarbeit aller Wirtschaftsbereiche heute notwendiger denn je.

Der Obmann des Bauernbundes Toblach Mair Stefan Huita sagt, dass in den letzten Jahrzehnten, wie in allen Bereichen so auch in der Landwirtschaft, die Betriebskosten - besonders für Maschinen, Energie, Leck usw. - und die bürokratischen Auflagen stark angestiegen, während die Preise für die landwirtschaftlichen Produkte ziemlich konstant geblieben seien. Deshalb sei eine genaue Kosten-Nutzenanalyse für jeden Betrieb notwendig. Trotzdem können die Bauern optimistisch in die Zukunft blicken, wobei der Weg wieder zu mehr Vielfalt führen solle.

Es hat sich also im Laufe der Jahrzehnte Vieles verändert. Die Landwirtschaft hat Zukunft, gerade weil die Produktion von gesunden Lebensmitteln immer größere Bedeutung erlangen wird. Dies sollte auch die Zukunftschance für unsere klein strukturierte Landwirtschaft sein.

*Bernhard Mair*

## Der 1. Süd/Ost Tiroler Band Contest ist Geschichte!

**Am Samstag, dem 06. April 2013 fand im Kulturzentrum Grand Hotel Toblach der erste Süd/Ost Tiroler Band Contest statt.**

Insgesamt 5 Gruppen aus Südtirol und 5 Gruppen aus Osttirol hatten genau 2 Songs Zeit, um die sechsköpfige Jury und das musikbegeisterte Publikum zu überzeugen. Am besten gelungen ist dies schlussendlich der Gruppe Chili con Carne aus Rasen/Antholz, welche sich damit den ersten Preis über 1.000 € und einen Auftritt beim diesjährigen Langis.klong Open Air am 25. Mai sicherte.

Fazit: Zufriedene Organisatoren, ein begeistertes Publikum und insgesamt 10 tolle und einzigartige musikalische Auftritte. Der Gustav Mahler Saal erstrahlte in neuem, alternativem Licht und es ertönten laute, rockige Töne.



# Meister „Mammuts“ steigen auf

Mammuts Toblach – Freizeit-Eishockeyverein  
 Seit 8 Jahren  
 Präsident des Vereins: Christian Huber  
 Spielertrainer: Wolfgang Lercher  
 Anzahl der Spieler: 18  
 Training: zweimal pro Woche

Die Freizeit-Eishockeymannschaft „Mammuts“ aus Toblach hat heuer zum ersten Mal die Meisterschaft außerhalb der Landesgrenzen und zwar in der Kärntner Landesklasse West bestritten. Dem Team gelang es auf Anhieb positive Eindrücke zu hinterlassen: die Neulinge aus Südtirol gewannen zwölf von zwölf Meisterschaftsspielen und standen am Ende der Saison als verdiente Meister fest. Mit diesem Titel schafften sie den Sprung in die höhere Liga, in die Kärntner Unterliga, in welcher sie die Meisterschaft 2013/2014 bestreiten werden.

**Ich habe mich bei Spielertrainer Wolfgang Lercher umgehört, um genauere Informationen über die Aufstiegsmannschaft zu erfahren:**

Wolfgang, zu allererst möchte ich dir und der gesamten Mannschaft zum errungenen Meistertitel gratulieren. Ihr habt bereits acht Jahre lang in der Pustertaler Eishockey-Freizeitliga „Puschtra-Cup“ gespielt. Warum kam letztes Jahr die Ent-

scheidung für den Wechsel nach Österreich, genauer gesagt in die Kärntner Landesklasse West? Die Entscheidung für den Wechsel nach Österreich kam aufgrund der Tatsache, dass wir im „Puschtra-Cup“ schon jahrelang gegen dieselben Mannschaften spielten. Wir wollten Spiele gegen neue Gegner und in einer neuen Liga bestreiten; da blieb uns keine andere Möglichkeit als der Wechsel nach Österreich.

**Ist es aus bürokratischer Sicht nicht kompliziert, als Südtiroler Team außerhalb der Landesgrenzen zu spielen?**

Ja, bürokratische Arbeiten, sprich „Schreibarbeiten“ gibt es in einem solchen Fall sehr viele! Es war eine Menge Arbeit für den Ausschuss, vor allem für Meinhard Fauster; zahlreiche Fahrten nach Kärnten musste der Ausschuss auf sich nehmen, bis die Anmeldung endlich gepasst hat. Der Grund dieses Aufwands ist etwas kompliziert: In Italien muss jeder einzelne Spieler beim italienischen Eishockeyverband (FISG) gemeldet sein. Anschließend muss – bei einem solchen Wechsel wie wir ihn gemacht haben – um eine Freistellung angefragt werden, um die Spieler und die gesamte Mannschaft nachher beim Kärntner Eishockeyverband anmelden zu können.

**Wie war die Umstellung, nun auf einmal in Österreich zu spielen?**

• In dieser Liga haben alle Mannschaften Natureis –



Hinten v.l.n.r.: Castagna Walter, Steinwandter Florian, Strobl Markus, Hofmann Patric, Mutschlechner Gerd, Mutschlechner Horst;

Vorne v.l.n.r.: Brugger Andreas, Fauster Meinhard, Steinwandter Georg, Steinwandter Manfred, Lercher Wolfgang, Mittich Rafael, Strobl Egon, Mair Daniel;

Es fehlen: Huber Christian, Kiebacher Michael, Walder Dietmar, Weissteiner Simon;

dies war für uns die größte Umstellung. Die Jahre zuvor bestritten wir prinzipiell nur einzelne Spiele auf solchem Eis.

- Eine weitere Neuheit war, dass aufgrund des Natureises die Meisterschaft nur von Anfang Dezember bis maximal Mitte Februar dauert – zwar kurz, dafür aber anstrengend: Manchmal hatten wir vier Spiele in einer Woche. Das war hart.
- Die Fahrten waren allerdings nicht so weit: Die weiteste Fahrt war nach Prägraten (ca. 90 km).
- Es war toll bei den anderen Mannschaften zu sehen, wie groß ihre Leidenschaft für Eishockey ist. Sie haben zahlreiche Spieler und sind alle sehr fanatisch. Sie können wegen z. T. alter Kabinen und der Natureisverhältnisse von unseren Möglichkeiten nur träumen. Es war für sie ein Ereignis bei uns in Toblach zu spielen.
- Die Presse ist bei ihnen sehr engagiert – häufig wird auch über Freizeitlichen berichtet.

### Zwölf Siege in zwölf Spielen. Ist zwischen euch und den gegnerischen Mannschaften ein so großer Unterschied?

Ja, für diese Liga waren wir fast zu stark. Unsere Entscheidung war, in der niedrigsten Liga anzufangen, mit dem Ziel aufzusteigen. Wir wollten nicht in einer höheren Liga einsteigen und dann eine schlechte Figur machen.

### Als beste Mannschaft seid ihr nun in die Kärntner Unterliga aufgestiegen. Jahr für Jahr ein neuer Schritt... Stehen einige Änderungen an?

In der bevorstehenden Saison werden wir durch Maximilian Stauder und Arnold Steinwandter verstärkt. Allerdings wird uns Andreas Brugger nur noch in besonderen Fällen zur Seite stehen.

Aus spielerischer Sicht möchten wir alles ein bisschen verfeinern und uns im Kopf auf eine härtere Liga einstellen.

Aufgrund der Fahrtspesen hatten und haben wir große Ausgaben, dafür müssen wir uns dringend auf Sponsorsuche machen.

### Wie siehst du die Zukunft in dieser höheren Liga?

Unser Ziel ist es, auch in der nächsten Saison eine Medaille zu gewinnen.

### Und noch eine persönliche Frage an dich: Wie ist es, wenn du als Trainer die Mannschaft leitest und gleichzeitig selbst auf dem Spielfeld stehst?

Taktische Anweisungen bespreche ich zuerst immer mit Co-Trainer Gerd Mutschlechner.

Natürlich gibt es manchmal Probleme, da nicht jeder mit meiner Sicht einverstanden ist. Die Spieler hören aber auf mich und sie wissen auch, dass meine „härteren“ Worte während eines Wettkampfs nicht immer auf die Waagschale zu legen sind. Nach dem Spiel ist wieder alles in Ordnung. Den älteren Spielern bin ich sehr dankbar, dass sie sich von mir etwas sagen lassen – denn dies ist keine Selbstverständlichkeit.

Was für mich das Schwierigste ist, ist die eigenen Fehler zu sehen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich allen Helfern, Zeitnehmern und Betreuern danken. Ein großes „Danke“ gilt auch den Familien, die akzeptieren, dass wir im Winter aufgrund des Eishockeys oft unterwegs sind.

Danke für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg!

*Ulrike Rehmann*

## Laufen für den guten Zweck

Im Rahmen des Cortina Dobbiaco Run, der am 2. Juni zum 14. Mal stattgefunden hat, wurde am Samstag, den 1. Juni ein nicht wettbewerbsmäßiger Lauf ausgetragen, dessen Erlös den beiden Toblacher Vereinen DEBRA Südtirol und mamazone – Frauen und Forschung gegen Brustkrebs zugutekommt.

Die 8,5 km lange Strecke dieses Mini-Marathons, dessen Startschuss durch den Bozner Bürgermeister Luigi Spagnolli erfolgte, verlief rund um den Toblacher See. Mehr als 350 Teilnehmer trotzten dem kalten Wetter und zeigten sich solidarisch mit den Frauen, die mit der Diagnose Brustkrebs leben, und mit den Menschen, die an der seltenen Krankheit Epidermolysis bollosa leiden. Mit dem Erlös aus diesem Mini-Marathon können mamazone und DEBRA Projekte verwirklichen, die auf die beiden Krankheiten aufmerksam machen und sie bekämpfen.



vor dem Startschuss: v.l.n.r. Isolde Mayr Faccin (Präsidentin debra), Erika Laner (Präsidentin mamazone), Guido Bocher (Bürgermeister Toblach und Vizepräsident debra), Luigi Spagnolli (Bürgermeister Bozen), vorne sitzend Anna Faccin (debra).

# Erfolgreiche Saison der über 100 Handballerinnen und neuer Vereinsausschuss



Am 5. Mai 2013 fand die Jahreshauptversammlung des Handballvereins statt. Anwesend waren auch Gottfried Leiter als Vertreter der Gemeinde Innichen, Monika Innerkofler als Vertreterin der Gemeinde Sexten, sowie Peter Egarter, der Obmann unseres Sponsors, der Raiffeisenkasse Hochpustertal.

Nach der Genehmigung der Jahresabschlussrechnung, die durch eine gelungene Power-Point-Präsentation von Peter Crepez vorgestellt wurde, stellten die Trainer ihre Tätigkeit vor.

105 Mädchen und Damen im Alter von 8-25 Jahren trainierten je nach Alter 1- bis 3-mal in der Woche neun Monate lang. Sie spielten in 6 Kategorien und beteiligten sich an 50 regionalen Meisterschaftsspielen und an ca. 90 Spielen bei den VSS- und Schulturnieren sowie bei den verschiedenen Landesmeisterschaften. Die Handballerinnen kommen aus dem ganzen Hochpustertal und zwar aus Sexten, Innichen, Toblach, Nierdorf und Prags und legten zu den verschiedenen Auswärtsspielen ca. 6.500 Km zurück.

**Die Serie B-Mannschaft** unter dem Trainer Helmut Durnwalder und Torwarttrainer Peter Lercher zählten, wie bereits in den Jahren zuvor, zu den Favoriten in der Serie B-Meisterschaft. Sie beteiligten sich recht erfolgreich am Int. Turnier in Grafing (Deutschland), wo sie den 2. Platz erzielten und die beste Torschützin (Stefanie Durnwalder) und beste Spielerin (Ulrike Rehmann) stellten. Nach der Hin- und Rückrunde belegten sie nach 9 Siegen und nur einer Niederlage mit Meusbürger Bruneck punktgleich – aber mit besserem Torverhältnis - den 1. Rang. Anschließend gewannen sie nur mehr ein Spiel und verloren die restlichen vier immer nur ganz knapp und belegten aber trotzdem den ausgezeichneten 2. Platz.

**Under 16:** Diese Mannschaft - mit Trainer Peter Sulzenbacher und Helmut Durnwalder - trainierte 2-mal in der Woche in Toblach. Diese Mannschaft war heuer nicht zu beneiden, musste die Mannschaft doch ohne gelernte Torsteherin auskommen. Trotz allem belegte sie nach zwölf Spielen - vier Siegen und acht Niederlagen - den guten 5. Platz.

**Under 14:** Diese Mannschaft war mit 23 Spielerinnen sehr stark besetzt, wobei der Trainer Peter Sulzenbacher bei den Spielen oft die Qual der Wahl hatte. Viele dieser Handballerinnen machten ihre ersten Meisterschaftserfahrungen, da sie im letzten Jahr noch an den U12-Turnieren teilgenommen hatten. Diese Mädchen trainierten 2-mal wöchentlich in Innichen. Nach 20

Spiele erreichten sie mit neun Siegen, zwei Unentschieden und neun Niederlagen von 11 Mannschaften den guten 6. Platz.

Erwähnenswert sind ihre Erfolge aber beim 28. Handball-Turnier der Pustertaler Mittelschulen, wo sie den 2. Platz belegten; die ein Jahr jüngeren Mädchen (U13) belegten bei diesem Turnier den 4. Platz. Die ältesten U 14 Mädchen überraschten Mitte März in Brixen, wurden sie dort doch sensationell Vize-Schullandesmeister 2013.

Bei der V.S.S. Landesmeisterschaft im Mai erreichte die U 14 Mannschaft zwar nur den 7. Platz, welches Potential in dieser Mannschaft steckt, zeigte sie jedoch beim überraschend klaren Sieg gegen den späteren Landesmeister Schenna. Die U 13 Mannschaft belegte dabei den guten 4. Platz.

**Under 12:** Peter Sulzenbacher trainierte mit 24 Mädchen der 1. Klasse der Mittelschulen Innichen und Toblach 2-mal in der Woche in Innichen. Da es für diese Altersgruppe noch keine Meisterschaft gibt, nahmen sie an Schul- und an vier V.S.S. Turnieren teil und sammelten dort ihre ersten Handballerfahrungen. Bereits beim ersten Auftreten erreichte die Innichner A-Mannschaft beim 28. Handball-Turnier der Pustertaler Mittelschulen den ausgezeichneten 2. Platz, die Schülerinnen aus Toblach den 3. Platz und die Innichner B-Mannschaft den 8. Platz. Durch die hohe Anzahl an Spielerinnen beteiligten wir uns bei den Turnieren immer mit zwei Mannschaften. Die B-Mannschaft belegte bei den VSS-Turnieren zwei Mal in der B-Kategorie den 1. Platz und die A-Mannschaft erreichte sogar in der A-Kategorie den ausgezeichneten 3. Platz.

Um bereits den Grundschülerinnen den Handballsport näher zu bringen, wurde den 20 Mädchen der 3.-5. Klasse in Toblach mit Stefanie Durnwalder sowie 10 Mädchen in Sexten mit Nathalie Innerkofler vom November bis Mai wöchentlich eine Ballspielstunde angeboten. Diese beiden Mannschaften beteiligten sich in der B-Kategorie an den U 12 VSS-Turnieren, wobei auch sie gar einige Spiele gewinnen konnten und sogar einen 5. Platz erreichten. Aber auch unsere jüngsten Spielerinnen nahmen beim U 10 VSS-Turnier



teil und erreichten dabei den 9. Platz. Ganz nach dem Motto „Dabei sein ist alles!“, sammelten sie ihre erste Spielpraxis im Handball. Diese Mädchen lassen uns auf eine positive Handball Zukunft blicken.

Nach diesem umfangreichen Tätigkeitsbericht wurde ein neuer Vereinsausschuss gewählt, wobei aus allen Herkunftsorten der Handballspielerinnen mindestens ein Vertreter gefunden wurde. Vor der Wahl wurde dem scheidenden Präsidenten Alessandro Basso, aber auch all den anderen Ausschussmitgliedern für ihre bisherige ausgezeichnete Vereinstätigkeit gedankt. Als neuer Präsident wurde Fulvio Nardon aus Sexten gewählt, Marco Dapoz aus Innichen ist Vizepräsident und Dominique Prey aus Innichen ist die Kassierin des Vereins. Die weiteren Ausschussmitglieder sind: Peter Sulzenbacher aus Innichen, Verena

Rainer und Günther Rogger aus Sexten, Ulli Rehmann, die Schriftführerin Annemarie Summerer und Thomas Mohr aus Toblach und Karin Burger-Lercher aus Prags. Mit neuem Elan möchte der neue Ausschuss den Verein auf einer gesunden und soliden Basis weiterführen und bittet daher alle Eltern beim Marktfest am 12., 13. u. 14. Juli 13 in Innichen sowie beim Stand des Vereines bei den Dorfplatzfreuden an jedem Donnerstag im Juli und August in Innichen fleißig mitzuhelfen. Zum Abschluss bedankte sich der neue Vereinsvorstand bei den Hauptsponsoren, der Raiffeisenkasse Hochpustertal, dem Fernheizwerk Toblach-Innichen, der Gemeindeverwaltung Toblach sowie bei all den weiteren Sponsoren für ihre wertvolle finanzielle Unterstützung, herzlichen Dank.

*Mit bestem Dank, Peter Sulzenbacher*

## Verleihung des „Good Energy Award“ 2013 an das Fernheizkraftwerk Toblach-Innichen

Zum vierten Mal wurde der „Good Energy Award“ von der renommierten nationalen und internationalen Gesellschaft Bernoni Grant Thornton - unterstützt von den Firmen Bosch Tecnologia per la vita, Danfoss und Universal sistemi ecologici di risparmio energetico und unter der wissenschaftlichen Schirmherrschaft des Umweltministeriums, der Universitäten von Mailand und Trient, des GSE, des TIS innovation park, der Vereinigungen der Wirtschafts- und Steuerberater, AEIT, ANDAF, CSR Manger Network Italia und FIPER, des Parco Tecnologico Padano, des Trentino Sviliippo und des Festivals der Energie – vergeben.

Unter den 12 Finalisten - darunter auch das Fernheizkraftwerk Toblach-Innichen - wurden von einer Fachjury in den Kategorien „Constructor“, „Producer“ und „Energy Efficiency“ die Preise vergeben. Das Fernheizkraftwerk Toblach-Innichen wurde für seine



in der Mitte (2. und 3. von links) der Präsident des Fernheizwerkes Toblach-Innichen Fuchs Hanspeter und der Vize-Präsident und Bürgermeister der Gemeinde Innichen Tschurtschenthaler Werner



in der Mitte (3. und 4. von links) der Präsident des Fernheizwerkes Toblach-Innichen Fuchs Hanspeter und der Vize-Präsident und Bürgermeister der Gemeinde Innichen Tschurtschenthaler Werner

umweltfreundliche und ortsübergreifende Versorgung mit Fernwärme seit dem Jahr 1995 und für die Produktion von elektrischer Energie aus Biomasse von der Fachjury in der Kategorie „Producer“ zum Sieger ernannt.

Am vergangenen 4. Juni fand im Auditorium des „Robert Bosch“ Hauptsitzes in Mailand die offizielle Übergabe des „Good Energy Award“ 2013 statt. Aus den Händen von Herrn Giuseppe Bernoni vom Managing Partner Bernoni Grant Thornton nahmen der Präsident, Herr Hanspeter Fuchs, sowie der Vize-Präsident und BGM der Gemeinde Innichen, Herr Werner Tschurtschenthaler, die Trophäe entgegen. Für das Fernheizkraftwerk Toblach-Innichen ist dies bereits die fünfte Auszeichnung nach dem „Premio Nazionale Carnia Alpe Verde“ im Jahr 1997, dem Arge-Alp-Umweltpreis im Jahr 1998, dem „ENEA Premio Speciale“ im Jahr 1998 und dem „Premio Solare Europeo 2006“.

# Jahreshauptversammlung des Toblacher Heimatpflegevereines mit Neubestellung des Ausschusses

**Am 9. April lud der Heimatpflegeverein zu seiner Jahreshauptversammlung und es galt nach nunmehr vier Jahren auch den Ausschuss neu zu bestellen.**

Die Obfrau stellte es der Vollversammlung frei, den Ausschuss durch Neuwahlen zu ermitteln oder den amtierenden Ausschuss per Akklamation zu bestätigen und zu erweitern. Die Vereinsmitglieder entschieden sich für Letzteres. Somit setzt sich der neue Ausschuss aus folgenden - alphabetisch gereihten - Personen zusammen: Ehrenobmann Josef Strobl, Walter Hackhofer, Mittich Steinwandter Agnes, Mittich Josef, Stauder Denti Edeltraud, Steinwandter Florian, Tschurtschenthaler Fauster Sonja, Wolf Arnold. Die weiterhin amtierende Obfrau Agnes Mittich Steinwandter dankte den Vereinsmitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen. Durch die ansehnliche Ausschussgröße von acht Mitgliedern können die vielfältigen Aufgaben des örtlichen Heimatpflegevereines auf viele Schultern verteilt werden.

Aufrichtig und herzlich bedankte sich die Obfrau bei den Ausschussmitgliedern für ihre wertvolle geleistete Mitarbeit in den vergangenen Jahren und bei den „Neuen“ für die Bereitschaft im Verein mitzuarbeiten und wünschte allen eine fruchtbringende Zusammenarbeit.

Denn Heimatpfleger sind nicht Hüter einer Mottenkiste, sondern dem reichen Natur- und Kulturerbe unserer Heimat verpflichtet. Heimatpfleger wollen durch Sensibilisierung dazu beitragen, Heimatwurzeln intensiver zu spüren, um daraus ein gesundes Heimatbewusstsein, doch nicht Fanatismus zu entwickeln, die Umwelt zu achten und v. a. im Blick auf nachkommende Generationen vor Profitgier und Zerstörung zu schützen.

Den Höhepunkt des Abends bildete die Fotodokumentation „Toblach in historischen Bildern“, in der unser Ehrenobmann Josef Strobl eine schöne Auswahl an Bildern aus dem mittlerweile umfangreichen Fotoarchiv unseres Vereines, das Peppe in aufwän-

diger Kleinarbeit seit vielen Jahren betreut, präsentierte.

Bei der Prämierung des Quiz „Toblach auf den zweiten Blick“ konnte sich Frau Matilde Walder über einen Buchgutschein im Wert von 35 Euro, Herr Alois Tschurtschenthaler und Frau Barbara Weitlaner über je einen Einkaufsgutschein im Weltladen und in der geschützten Werkstatt im Wert von 35 bzw. 30 Euro freuen. Die Obfrau zeigte sich erfreut über das Interesse am Quiz und meinte anerkennend: „Gottlob gibt es in unserem Dorf aber noch viel, viel mehr Schönheiten, als wir in unserem Quiz imstande sind zu veröffentlichen!“

Toblacher Musikschüler mit ihrer Lehrerin Frau Ulli Hackhofer umrahmten gekonnt und beherzt diesen Abend und bewiesen einmal mehr, dass unser Heimaterbe junge Zukunft hat.

## Bei der konstituierenden Sitzung am 29.04.2013 wurden die Aufgabengebiete folgendermaßen verteilt:

- Obfrau und zuständig für Öffentlichkeitsarbeit: Agnes Mittich Steinwandter
- Ehrenobmann Josef Strobl: zuständig für Fotoarchiv und Ansuchen
- Stellvertreter: Walter Hackhofer
- Schriftführer: Walter Hackhofer
- Kassier: Sonja Tschurtschenthaler Fauster
- Vertretung in der Baukommission: Florian Steinwandter
- Betreuung sanierungsbedürftiger Objekte: Arnold Wolf
- Betreuung Schaukasten: Edeltraud Stauder Denti
- Betreuung Quiz im INFO Toblach: Josef Mittich

*Heimatpflegeverein Toblach*

**Josef Strobl mit dem Fotoarchiv auf der Kraxe**



# Langiswanderung des Heimatpflegevereines Toblach

Eine Gruppe wanderfreudiger und heimatkundlich interessierter Toblacher/innen machte sich, der Einladung des Heimatpflegevereines folgend, am Florianisonntag auf den Weg zur „Langiswanderung“. Ziel derselben ist es, auf alten, nur mehr wenig begangenen Wegen unsere engere Heimat mit ihren Weilern, Höfen, Fluren und Kleinoden zu erkunden, zu bewundern und zu genießen.

Heuer führte uns die „Langiswanderung“, den Katzensteig emporsteigend, zu dem wunderschön angelegten Platz über Toblach, den „Zweiwassern“. Die „Zweiwasser“ werden gespeist vom kalkhaltigen, harten Wasser der Dolomiten und dem eisenhaltigen, weichen Wasser der Zentralalpen. Zusammengemischt ergibt das erfrischende Nass aus unserer Bergwelt das gute Toblacher Trinkwasser.

Weiter führte die Wanderung über den alten, wildromantischen Weg zu den Höfen des oberen Haselsberges, dann hinüber zum letzten Hof auf Toblacher Gemeindegebiet, zum „Stolza“, schlussendlich kehrten wir auf dem Weg des unteren Haselsberges zum Ausgangspunkt zurück. Wanderführer Lois Watschinger wies uns fachkundig auf die oft unscheinbare, aber schöne Flora am Wegrand hin, erklärte uns das anspruchslose Wesen der Flechten an den Bäumen, deren Präsenz ein Indiz für gute, gesunde Luft ist. Bei den Feuchtmösern oberhalb des Stolzahofes verwies er auf das Entstehen und die Eigenheit der Pflanzenwelt, die die Feuchtmöser beleben.

Peter Stauder erzählte Wissenswertes über den Haselsberg, über den Bau der Militärstraße, die von großen Bautrupps in bemerkenswert kurzer Zeit angelegt wurde, und über die Bunker, derer es im Haselsberg gar einige mit Platz für 200 – 300 Personen gibt. Wir staunten nicht schlecht, als wir erfuhren, dass es unterhalb der Neunergruppe einen noch bestehenden Bunker gibt, der sogar 800 Leute beherbergen



könnte. All diese Infrastrukturen, auch der Toblacher Flugplatz, wurden in der Zwischenkriegszeit des letzten Jahrhunderts zu evtl. Verteidigungszwecken des italienischen Staates geschaffen. Peter Stauder gewährte uns auch Einblick in das Innere seines Heimathauses „Viertler“ mit den schönen „Gewölben“ in Gang und Küche, und es schien, als stünde die Zeit in diesem Ambiente für kurze Zeit still.

Wir besichtigten weiters die religiösen Kleinode am Wegrand, die Zeugnis geben von einer Zeit, als der Alltag der Menschen noch ganz eng mit dem Glauben verwoben war. Eckdaten dazu lieferten das Ausschussmitglied Edeltraud Stauder und die Obfrau Agnes Mittich Steinwandter. Diese wusste auch vor der Harpfe des Anderterhofes über die Bedeutung und Geschichte der Harpfen, deren Wurzeln in die vorbajuwarische Siedlungszeit unserer Gegend zurückreichen und altslawischen Ursprungs sind, einiges zu erzählen. Weiters wusste die Obfrau beim Platz an den Zweiwassern - mit Blick auf das Toblacher Wahrzeichen, den barocken Kirchturm und die Kirche - auf die Entstehungsgeschichte derselben einzugehen. Denn der Bau des Toblacher Kirchturmes steht in engem Zusammenhang mit dem Ehrenberg: Hat man doch von dort eine Brücke gebaut, die bis zum Kirchturm reichte. Auf dieser beförderten ungezählte Pfarrmitglieder in freiwilliger, äußerst mühsamer Arbeit die Bausteine, die am nahen „Stana-Köfele“ und im Wahler Gries gebrochen wurden, sowie sämtliche Baumaterialien zum Turm. Eine Meisterleistung unserer Ahnen!

Die zwei Bläser, Stefan und Fabian Taschler umrahmten mit feinen, stimmungsvollen Weisen unsere mit Natur-, Kulturschönheiten und heimatkundlichem Wissen gespickte Wanderung, und ließen diese zu etwas Besonderem werden!



# Vollversammlung des Jugenddiensts Hochpustertal

Am Samstag, den 03. Mai fand im neuen Jugendraum Welsberg die alljährliche Vollversammlung des Jugenddiensts Hochpustertal statt. Im heurigen Jahr standen auch wieder Neuwahlen auf dem Programm.

Präsidentin Erika Edler bedankte sich bei den Gemeinden und Pfarreien für die ganzjährige Unterstützung, die die Jugendarbeit im Hochpustertal zu dem macht, was sie ist. Zugleich nutzte sie die Gelegenheit, um Pfarrer Michael Bachmann vorzustellen, der seit Längerem im Dekanat Bruneck und seit Jänner 2013 auch im Dekanat Innichen als Jugendseelsorger wirken wird.

Nach der nun langen Zeit im Vorstand teilte Erika mit, dass sie gerne die Zügel in neue Hände legen würde, da in der Jugendarbeit „frischer Wind immer eine gute Idee ist“.

Aus den verschiedenen Vereinen wurden neue Vorstandsmitglieder gesucht und gefunden und somit konnte ein neuer Vorstand gewählt werden: Michael Bachmann (Jugendseelsorger), Roswitha Zwigl (Gemeindereferenten), Elisabeth Zössmair (Familienverbände), Veronika Feichter (Pfarrgemeinderäte), Simon Kühebacher (Jugendliche) und Carmen Strobl (Dekanatsjugendteam).

Die Mitarbeiter des Jugenddiensts stellten mit Bildern und Musik das vergangene Arbeitsjahr kurz vor und sprachen einzelne Aktionen näher an. So zum



Der neue Vorstand (v.l.n.r.): Michael Bachmann, Roswitha Zwigl, Simon Kühebacher, Carmen Strobl, Elisabeth Zössmair, Veronika Feichter (abwesend)

Beispiel das Lobpreis Open Air im Juni oder das Freiwilligen-Projekt „LAUF“, das im Sommer 2012 das erste Mal durchgeführt wurde.

Nach dem Kassabericht und der Entlastung der Stellenleitung stellte Lukas noch kurz die geplanten Tätigkeiten 2013 vor und bedankte sich nochmals bei den Anwesenden und den Ehrenamtlichen Helfern, die die Arbeit des Jugenddienstes in seiner Vielfalt möglich machen.

Die Jugendgruppe Welsberg hatte anschließend noch einen kleinen Umtrunk vorbereitet, sodass man anschließend noch ein lockeres Gespräch führen konnte und sich nochmals genauer im neuen Jugendraum umsehen konnte.

*Jugenddienst Hochpustertal*

## Vollversammlung, Neuwahlen und viele anstehende Projekte

**Mit diesen Worten lassen sich die eifrigen Tätigkeiten und Visionen der Jugendgruppe Toblach zusammenfassen, wobei jedoch stets zahlreiche knifflige Herausforderungen zu meistern sind.**

Im März lud die Jugendgruppe 150 Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren zur Vollversammlung 2013 ein. Dieser Einladung folgten leider nur 5 Jungs und Mädels, ein Trend der sich bereits in den vorherigen Vollversammlungen zeigte. Nichtsdestotrotz konnte zusammen mit dem Jugendreferenten der Gemeinde Toblach, Martin Rienzner, in lockerer Atmosphäre auf das erfolgreiche Jahr 2012 mit seinen zahlreichen Tätigkeiten zurückgeblickt werden. Das alljährliche Gartenfest, die Renovierung und Neugestaltung des

Jugendzentrums UNDA, die dreitägige Jubiläumsfeier zum 35-jährigen Bestehen der Jugendgruppe Toblach (Erste Jugendgruppe Südtirols!) und die Tee-Aktion zur Christmette sind vielen sicher noch gut in Erinnerung geblieben. Die Jugendgruppe hat dabei keine Kosten und Mühen gescheut, um diese Ziele zu erreichen. Besonders die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Toblach bei der Außengestaltung wurde lobenswert erwähnt und neue Projekte stehen diesbezüglich bereits an.

Die Gespräche aus der Vollversammlung und einer weiteren Sitzung mit Neuwahlen sind wie folgt verlaufen: Michael Steinwandter, seit 13 Jahren ehrenamtliches Mitglied der Jugendgruppe und seit 2010 Vorsitzender, hat seit Längerem seinen Rücktritt aus

dem Vorstand bekannt gegeben. Er teilte allen Anwesenden mit, dass er gerade mitten in seiner Doktorarbeit an der Universität Innsbruck sei und aus zeitlichen Gründen die Aufgaben als Vorsitzender nicht mehr gerecht erledigen könne. Er versicherte jedoch, als Mitglied des Jugendbeirates der Gemeinde Toblach, Bindeglied zwischen Gemeinde und Jugendgruppe zu sein und deren Interessen und Anliegen weiterhin mit vollem Einsatz zu vertreten. Aus den Neuwahlen gehen Martin Walder (seit 2010 stellvertretender Vorsitzender) als neuer Vorsitzender und Andreas Rienzner als sein Vize hervor. Neuerungen sind zudem die Aufnahme und volle Integration des „kleinen Vorstands“, bestehend aus MittelschülerInnen und OberschülerInnen, um künftig einer Trennung zwischen ihnen und den „Großen“ entgegenzuwirken. Die neue Struktur der Jugendgruppe beweist sich sogleich durch viel Motivation für das Jahr 2013. So fand am 13. April die erste DJ-Party, Ende April ein ausgiebiger Frühjahrsputz und ein Ankauf eines neuen Beamers für den Medienraum statt. Zusammen mit dem Jugendbeirat wurde der neue Proberaum verwirklicht (Foto), welcher alsbald, nach Regelung der Benutzerbedingungen, der Jugend von Toblach und Interessenten zur Verfügung gestellt wird. Weitere Projekte sind die Verwirklichung einer Internetlinie für Büro-Zwecke, das heurige Gartenfest, eine Fahrt nach Gardaland, neue Akzente in und vermehrte Benutzung der Außengestaltung, sowie die stärkere Integration der Jugendlichen.



**Der neue Proberaum nimmt Gestalt an und soll alsbald eröffnet werden.**

Die Jugendgruppe Toblach möchte die Gelegenheit nutzen und lädt alle herzlichst dazu ein, bei Veranstaltungen und wöchentlichen Öffnungszeiten (jeweils Freitag 15:00 – 18:00 Uhr für Mittelschüler, 20:30 – 00:00 für alle) vorbeizuschauen und sich selbst ein Bild vom Jugendzentrum zu machen. Ein Besuch würde uns besonders freuen!

Informationen zu Veranstaltungen und aktuellen Ereignissen sind unter [www.facebook.com/jugendzentrumunda.toblach](http://www.facebook.com/jugendzentrumunda.toblach) einzusehen (kein Facebook-Konto nötig).

Jegliche Art von Fragen können natürlich auch per Email getätigt werden:

[jugendzentrum-unda@hotmail.com](mailto:jugendzentrum-unda@hotmail.com)

*Michael Steinwandter  
Jugendbeirat der Gemeinde Toblach*

## Kirchenchor Toblach 2012

### Rekordverdächtige Ehrung

**Reichhaltig und vielseitig war das Programm, das der Kirchenchor Toblach im Jahr 2012 unter der musikalischen Führung von Chorleiter Felix Dapoz und der organisatorischen Leitung von Obfrau Marlies Taschler bewältigt hat.**

Im Detail standen 27 Proben, 43 Messfeiern und 25 Beerdigungen an.

Zu diesen 95 Verpflichtungen für die einzelnen Chormitglieder kamen aber auch noch kurzweilige und gesellige Treffen, wie der traditionelle Chorausflug am Pfingstmontag und die Pilgerfahrt nach Maria Einsiedeln (CH), hinzu.

Eine ganz besondere Feier 2012 war die **Cäciliafeier**, bei welcher verdiente Chormitglieder für ihr langjähriges Mitwirken geehrt wurden. Eine wohl rekordverdächtige Ehrung, nicht nur in Südtirol, sondern weit über die Landesgrenzen hinaus, wurde dabei dem noch aktiven **Tenorsänger Andreas Walder Senior (Oberwalder)** für seine **75-jährige Mitgliedschaft** zuteil. Unzählige die vielen Stunden, die Herr

Walder Andreas Senior im Laufe seines Lebens - sei es für Proben, sei es für die Mitgestaltung an kirchlichen Feiern - aufgebracht hat. Vergelt's Gott Ando! Ein besonderer Dank wurde auch **Andreas Walder Junior (Unterwalder)** für **60 Jahre Mitgliedschaft** und für seine 30jährige Dirigententätigkeit, **Franz Tschurtschenthaler** für **60-jährige Mitgliedschaft** und **Anton Strobl** für **50-jähriges Mitwirken als Chormusikant** zuteil.

*Die Schriftführerin, Ruth Taschler*



**v.l.: Marlies Taschler, Margareth Walder, Anton Strobl, Mena Pitterle, Kathrin Walder, Andreas Walder, Felix Dapoz, Andreas Walder, Hermann Tasser und Franz Tschurtschenthaler**

# Kirchenchor Toblach auf Pilgerfahrt nach Assisi

Für Ende April hatte der Kirchenchor Toblach eine Pilgerreise nach Assisi geplant. Für die Reiseleitung konnte der Ausschuss um Obfrau Marlies Taschler auch Herrn Pfarrer Alfons Senfter aus Gschnitz gewinnen. Dieser hatte den Kirchenchor Toblach bereits im Jahre 2011 auf der Reise ins hl. Land begleitet, ist als Reiseleiter zu religiösen Pilgerstätten weitem bekannt und wird auch wegen seiner lebensfrohen und freundlichen Art sehr geschätzt.

Am 25. April machten wir Chor-Pilger aus Toblach uns auf die Reise. Am späten Nachmittag erreichten wir die Ortschaft Rivortorto. Weil der Kirchenraum bereits durch andere Pilgergruppen besetzt war, konnte die angesagte Messefeier nicht stattfinden. Dies hinderte uns nicht, die schöne Kirche von Rivortorto zu besichtigen. Hier bewunderten wir die erste Niederlassung und Behausung des hl. Franziskus und seiner Gefährten von 1209 bis 1211. Großen Eindruck machte nach dem nächsten Halt in Portiuncula auf alle Pilger die Basilika „Santa Maria degli Angeli“, welche über der ursprünglichen Portiunkula-Kapelle errichtet wurde. In der Portiunkula-Kapelle hörte Franziskus damals das Evangelium von der Aussendung der Jünger, das zu seinem Lebensprogramm wurde. Hier lebte er anfangs mit den ersten Brüdern und hier starb er im Jahre 1226. Anschließend setzten wir unsere Fahrt nach Assisi fort.

Am darauffolgenden Tag war ein anstrengendes Programm angesagt. Zunächst ging es mit dem Stadtbus hinein ins Städtchen Assisi. Wir wanderten durch malerische Gassen, vorbei an alten und gut hergerichteten Bauten und konnten überall den Hauch der Pilger und besonders auch den des hl. Franziskus spüren.

Erbauend und übermächtig wirkt die Basilika San Francesco auf uns alle. In einfühlsamen, zum christlichen Glauben hinführenden und wortgewaltigen Kommentaren wurde uns die Botschaft des hl. Franziskus etwas näher gebracht, uns anhand der Fresken und Bilder seine unergründlichen Lebenswege und -stufen erklärt. Diese Momente im Dom verknüpft mit den herrlichen Bildern waren für alle wirklich äußerst eindrucksvoll.

Im weiteren Verlauf gab es in Assisi zudem auch Zeit für persönliches Gebet, für gemeinsame Messefeiern aber auch zum Genießen dieses schönen Städtchens mit all seiner Kunst und Kultur.

Beim Besuch von San Damiano hörten wir vom Auftrag an Franziskus: „Stelle mein Haus wieder her“. Er verstand dies hier wörtlich und richtete die zerfallene Kapelle wieder her. Später lebte die hl. Klara bis zu ihrem Tode an diesem Ort. Hier entstand auch der bekannte Sonnengesang des hl. Franziskus.

Am Samstag, dem 27. April führte uns die Fahrt in



Gruppenbild in Greggio

Rietital, wo Franziskus mit seinen Gefährten auf seiner Wanderung viel unterwegs war. In diesem abgelegenen Tal entstanden dann später die bekannten Wallfahrtskirchen Greggio, Poggio Bustone, Fonte Colombo und La Foresta. In Greggio konnten wir das uralte Kloster aus dem Mittelalter und eine einmalige Krippe bewundern. Dort oben auf diesem Felsen feierte Franziskus die erste Mitternachtsmisse.

Die Abende in Assisi waren meist auf Gemeinsamkeit ausgerichtet. Wir saßen beisammen, blickten auf den Tag zurück und im spontanen gemeinsamen Singen und Tanzen erlebten wir immer stärker das Gefühl der Zusammengehörigkeit. Schade, dass die Zeit wie im Flug verging und so waren wir am Sonntag zufrieden auf der Heimfahrt. In Abweichung vom vorhergesehenen Programm besuchten wir die Stadt Perugia, von deren Altstadt wir begeistert waren. Zufrieden und glücklich kamen wir am Sonntagabend wieder in Toblach an.

Ein großer Dank gilt dem Ausschuss des Kirchenchores Toblach, besonders Obfrau Marlies und Walder Hans für ihren besonderen Einsatz, aber auch den Reiseleitern Pfarrer Alfons und Walder Andreas und natürlich auch dem Busfahrer Toni. Ein herzliches Dankeschön gebührt auch allen, die durch irgendeine Tätigkeit zum guten Gelingen dieser Reise beigetragen haben.

Dem Kirchenchor Toblach wünschen wir anderen Teilnehmer weiterhin eine segensreiche und gute Tätigkeit und vielleicht gibt es irgendwann wieder die Möglichkeit zu einer gemeinsamen Reise.

*Walter Schwingshackl*

# Jahresvollversammlung des TV Toblach

**Dr. Roland Sapelza, Präsident des Tourismusvereines Toblach begrüßte am 15. Mai die Mitglieder zur diesjährigen Vollversammlung. Er sprach die Krise in den beiden Hauptmärkten Italien und Deutschland an. Er war der Meinung, dass nur durch den Einsatz eines jeden Einzelnen eine langsame Entwicklung nach oben mitgestaltet werden könne.**

Auch berichtete er über bedeutende Neuerungen im letzten Jahr, welche die Verabschiedung des Gesetzes für die Einführung der Gemeindeaufenthaltsabgabe und das Ausscheiden des SMG Direktors Dr. Christoph Engl waren. Weiters sprach er die drei touristisch wichtigsten Toblacher Symbolplätze an: den Drei Zinnen Blick, den Toblacher See und das Dorfzentrum von Toblach. Anschließend ging der Präsident zum Rückblick über. Er sprach die rückläufigen Nächtigungszahlen, welche unter die 500.000 Marke gefallen sind, an. Dies bedeutete einen Rückgang von Mai 2012 bis April 2013 von 2,26%. Auch die Ankünfte sind vom Vorjahr auf heuer um 1,48% gesunken.

Weiters berichtete Dr. Roland Sapelza über den im letzten Jahr stattgefundenen Umbau des Tourismusbüros und weitere, das ganze Jahr über durchgeführte Initiativen und Veranstaltungen. Anschließend präsentierte er die Gemeindeaufenthaltsabgabe (GAA), welche ab 2014 in ganz Südtirol pro Gast und pro Übernachtung eingehoben wird. Die GAA bleibt zu 80% im Tourismusverein und 20% ergehen an den Tourismusverband Hochpustertal. Weiters ging der Präsident dann auf den freiwilligen Beitrag der Mitgliedsbetriebe ab 2014 ein. Die Vollversammlung beschloss, diesen auf 0,30 € für alle Kategorien der Beherbergungsbetriebe gleich, laut bereinigter Nächtigungen (gebunden an die Gemeindeaufenthaltsabgabe) festzusetzen. Zusätzlich wird jährlich ein Mitgliedsbeitrag in der Höhe von 12,31 €, welcher jährlich der Inflation angepasst wird, eingehoben.



Das Tätigkeitsprogramm für das kommende Jahr wurde von der Direktorin des Tourismusvereines, Frau Kathrin Tschurtschenthaler, vorgestellt. Sie präsentierte die großen Highlights wie die „Drei-Zinnen-Jubiläums-Feier“ am 21. und 22. September 2013, die Tour de Ski am 03. Januar 2014, die Änderungen am Pustertaler Ski-Marathon (12.01.2014) und am Volkslanglauf Toblach-Cortina (08.-09.02.2014) und den Langlaufweltcuprennen am ersten Februarwochenende.

Der Präsident stellte unter dem nächsten Tagesordnungspunkt den Situationsbericht der Tourismus Toblach GmbH vor. Die Bankschulden beliefen sich mit Kontostand vom 15.05.2013 auf 179.450 €; jährliche Pachteinahmen ca.: 28.740 € (zzgl. IVA); momentan zu erwartende Gelder von Seiten der Gemeinde, der Mitgliedsbetriebe und jener Betriebe, die ausgetreten sind und den Beitrag noch nicht bezahlt haben: 346.615 €.

Der Arbeitsgruppenleiter Jürgen Santer stellte anschließend die geplanten Tätigkeiten der Arbeitsgruppe „Bewerbung“ für Toblach vor.

Der Bürgermeister Dr. Guido Bocher bedankte sich im Namen der Gemeinde Toblach beim Tourismusverein für die gute Zusammenarbeit und sprach kurz die zentrale Rolle des Tourismusvereines für die Entwicklung des Dorfes an. Er erklärte, dass der Tourismus vor allem in Zeiten der Krise das wichtigste Zugpferd im Dorf sei. Das Tourismusentwicklungskonzept, welches im letzten Jahr erarbeitet worden sei, stelle dafür laut ihm die richtigen Rahmenbedingungen dar, denn dadurch könne eine qualitative und quantitative Bettenaufstockung erreicht werden. Weiters sprach er die anstehenden Änderungen im nächsten Jahr durch die Einhebung der Gemeindeaufenthaltsabgabe und die Änderungen des freiwilligen Beitrages an den Tourismusverein an, Abschließend sprach er die mit dem Tourismus verbundenen Arbeitsplätze und die mit dem Tourismus generierte Wertschöpfung für das Dorf an und bedankte sich bei allen Tourismustreibenden für die Arbeit und ihren Einsatz.

Zum Abschluss der Vollversammlung verlor der Präsident noch einen Dolomitenrundflug mit dem Segelflieger, gesponsert vom Aeroclub Toblach, welchen das Hotel Moritz gewann. Er bedankte sich beim Vorstand und den Mitarbeitern des Tourismusvereines, und lud alle Anwesenden im Namen des HGV Toblach zu einem Umtrunk samt kleinem Buffet ein.

*Kathrin Tschurtschenthaler  
Direktorin des Tourismusvereines Toblach*

# Seniorenwohnheim Innichen

## Jubiläum im Seniorenwohnheim Innichen



Präsident Josef Lanz bei der Jubiläumsfeier „10 Jahre Seniorenwohnheim Innichen“

Zehn Jahre ist es nun schon her, dass das Seniorenwohnheim in das neue Haus übersiedelt ist. Zu diesem Anlass gibt es das ganze Jahr über besondere Veranstaltungen und Feste.

Den gelungenen Auftakt dieser Feierlichkeiten bildete der Dankgottesdienst am 12. April, den Propst Franz Eppacher zelebrierte. Für die musikalische Gestaltung sorgte der eigens dafür zusammengestellte Mitarbeiterchor.

Vor Beginn der Messfeier blickte Präsident Josef Lanz auf die vergangenen zehn Jahre zurück. Er zeigte auf, was sich alles verändert hat, dass das Haus mit Leben gefüllt wurde und zusammengewachsen ist. Es ist aber auch ein Ort der Begegnungen und des Miteinanders geworden. Besonders bedankte er sich bei allen Mitarbeitern und Freiwilligen, die für das Wohl der Senioren im Haus tätig sind.

## Modellieren mit der Stiftung „Lena Thun“



Fleißige Hände: erste Erfahrungen beim Modellieren mit dem Ton

Etwas Neues ausprobieren, über seinen Schatten springen und die Betreuer überraschen. Das passierte beim Kurs, den die Stiftung „Lena Thun“ im Seniorenwohnheim Innichen an sechs Nachmittagen abhielt.

Die Stiftung „Lena Thun“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, in soziale Einrichtungen zu gehen und mit Kindern, Menschen mit Beeinträchtigungen oder Senioren zu arbeiten. So kamen sie auch nach Innichen und zeigten den Senioren wie man mit Ton arbeitet und was man alles machen kann.

Die anfängliche Skepsis der Heimbewohner verflog schnell. Kaum hatten sie den Ton in der Hand, wurde unter fachmännischer Anleitung gearbeitet. Zuerst wagten sich die Senioren an kleine Dinge, wie z.B. an Blumenstecker, dann wurden die Arbeiten immer größer und aufwendiger. Zum Schluss machten alle gemeinsam ein Totem aus verschiedenen Teilen, jeder konnte Hand anlegen und seiner Kreativität freien Lauf lassen.

Die Betreuer staunten nicht schlecht, mit wie viel Geschick, Geduld und Eifer die Senioren an ihren Kunstwerken arbeiteten. Nachdem es den Senioren so viel Freude gemacht hat, wird es in Zukunft eine Modellier-Gruppe im Seniorenwohnheim geben.

*Christine Tschurtschenthaler*

## Assoc. Assistenza Tumori Alta Pusteria Dobbiaco

# Terapia di pittura: terza mostra

Alla presenza di un folto pubblico si è inaugurata nel mese di aprile la terza mostra di terapia della pittura dell'Associazione Assistenza Tumori Alta Pusteria presso l'Art Cafè Englos di Dobbiaco.

Non si è trattato di dipingere capolavori, di raggiungere alti livelli espressivi ed artistici, ma semplicemente di utilizzare tecniche e colori per sentirci meglio, perché quando riusciamo ad esprimere ciò che è dentro di noi non risolviamo i problemi, ma ci sentiamo più leggeri.

E' sempre stato questo lo spirito della nostra attività di pittura: condividere, socializzare, esprimere noi stessi quando stiamo bene e anche...quando la giornata non è delle migliori.

Abbiamo sperimentato tecniche e materiali e provato, imparato, accolto suggerimenti ed "aiutini" provvidenziali e, dopo anni di impegno, ci sentiamo anche un po' meno sprovveduti.

Il lavoro da anni è condotto da una persona, Toni Wal-

der, che ci ha sempre incoraggiato, aiutato, approvato, sgorbi compresi. Anche lui è parte integrante della nostra terapia, oltre che un artista eccellente, dal quale imparare con umiltà. Senza di lui mai avremmo potuto scoprire quante cose avevamo da "dire", attraverso il segno grafico, il colore, i pennelli: un altro modo di parlare attraverso le emozioni che si fanno concrete in un lavoro figurativo, con l'utilizzo di un linguaggio spesso inesplorato, ma vero perché scaturito dal profondo. I nostri lavori sono spontanei, vissuti, belli perché nati dalla condivisione e dalla voglia di stare e lavorare insieme e dalla soddisfazione di aver scoperto aspetti nuovi delle nostre potenzialità. In un clima positivo e con l'adesione sempre più entusiasta di vecchi e nuovi soci abbiamo recuperato serenità ed aiuto reciproco.

Se lo scopo dell'attività era quello di "sentirsi a proprio agio" allora possiamo ben dire di esserci riusciti.

*Giusi Gennari*



## Krebshilfe Hochpustertal

# Maltherapie: Dritte Ausstellung

Am 4. April wurde, in Anwesenheit eines zahlreichen Publikums, die dritte Maltherapie-Ausstellung der Krebshilfe Hochpustertal im Art Cafè Englòs in Toblach eröffnet.

Die Teilnehmer hatten nicht vor, Meisterwerke zu schaffen, hohe Ausdrucks- und Kunststandards zu erreichen, sondern nur Technik und Farbe zu benutzen, um sich einfach besser zu fühlen; denn, wenn es einem gelingt, das auszudrücken, was ihm auf der Seele liegt, fühlt er sich leichter, auch wenn die Probleme weiter bestehen.

Das ist immer das Ziel unserer Malaktivität gewesen: nämlich das miteinander Teilen, das Sozialisieren, das sich selber Ausdrücken, wenn es uns gut geht und auch...wenn es uns nicht gerade gut geht. Wir haben verschiedene Techniken und Materialien ausprobiert, wir haben versucht und gelernt, Hilfe in Anspruch genommen und, nach Jahren der Mühe, fühlen wir uns sicherer.

Seit Jahren wird die Arbeit von Herrn Toni Walder begleitet, der uns immer unterstützt, geholfen und bestätigt hat, auch bei nicht ganz gelungenen Wer-

ken. Er ist genauso ein wesentlicher Bestandteil unserer Therapie und außerdem ein hervorragender Künstler, von dem man vieles einfach lernen kann. Ohne seine Hilfe hätten wir nie entdecken können, wie viel wir durch die Grafik, die Farben und die Pinsel „sagen“ konnten: Es ist eine andere Art, sich durch die Emotionen auszudrücken, sie werden in einer figurativen Arbeit durch eine oft unerfahrene Sprache konkret, sie sind echt, denn sie kommen tief aus unserer Seele. Unsere Arbeiten geschehen spontan, sind gelebt und schön, denn sie sind das Ergebnis unserer Lust miteinander zu sein und zu experimentieren. Außerdem hatten wir große Freude zu entdecken, welche Fähigkeiten in uns noch stecken!

In einem positiven Umfeld und mit der immer begeisterten Zustimmung alter und neuer Mitglieder haben wir Heiterkeit und gegenseitige Hilfe wiederlangt.

War der Zweck dieser Aktivität, sich behaglich zu fühlen, dann können wir sagen, dass es uns gelungen ist.

*Übersetzung: Giordana Galeazzi*

# KVW-Jahresversammlung

## am 6. April 2013

Der KVW-Toblach hatte zur Jahresversammlung ins Pfarrheim eingeladen – und ungefähr 30 Mitglieder, der gesamte Ausschuss und die Ehrengäste waren an diesem Samstagnachmittag gekommen.

Der Vorsitzende Konrad Feichter verlas nach Begrüßung und Schweigeminute für die im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder den Tätigkeitsbericht unserer Ortsgruppe. Frau Mariedl Taschler tat dies ihrerseits für die Verwitweten und Alleinstehenden. Auf unseren Einladungen hatten wir auch Neuwahlen ausgeschrieben, konnten diese aber mangels Interessierter nicht ausführen. Wir baten daher alle anwesenden Mitglieder mittels Handzeichen um die Bestätigung des „alten“ Ausschusses.

Ein herzliches Grüß Gott galt den Ehrengästen: Hochwürden Hermann Tasser (Altpfarrer), Herr Guido Bocher (Bürgermeister), Herr Franz Troger (Fraktionsvorsitzender von Wahlen), Frau Waltraud Deeg (Vertretung vom Bezirk Bruneck) und Frau Anni Rederlechner (Bezirkssekretärin und Referentin). Nach den kurzen Ansprachen der Ehrengäste begann die Referentin mit ihrem Vortrag. Aufgelockert durch einen Film zeigte sie die verschiedenen Ar-

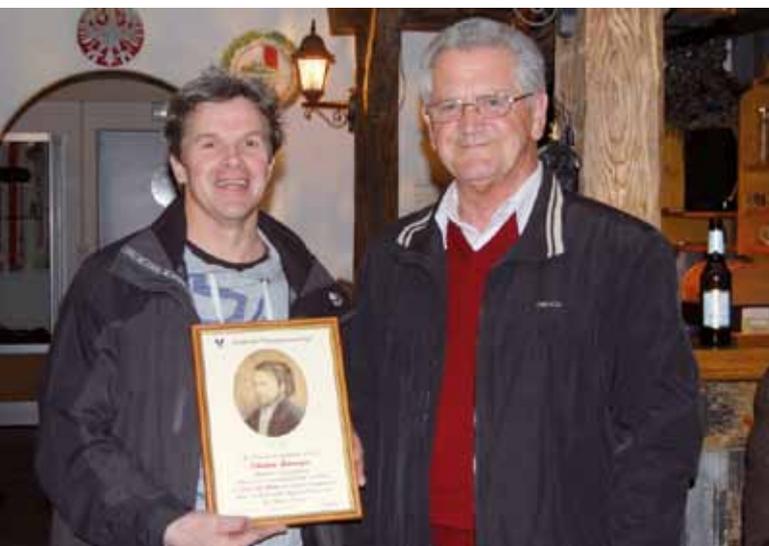


Ein Dankeschön an die Ausschussmitglieder der Ortsgruppe.

beitsbereiche unseres sozial-karitativen Vereins auf. Auch informierte sie über das „Toblacher Büro“, das nun seit fast einem Jahr im Dienst ist. Da sie als Bezirkssekretärin ja auch in diesem Büro arbeitet, konnten Interessierte Fragen, Kritik oder Anregungen direkt an sie richten. Den geselligen Abschluss dieser Jahresversammlung bildete eine zünftige Marend und die Verlosung schöner Sachpreise.

## 25 Jahre bei der Vinzenzgemeinschaft

Am 30. April 2013 wurde im Rahmen einer kleinen Feier Herr Sebastian Gutwenger für seine 25-jährige Tätigkeit in der Vinzenzgemeinschaft Toblach geehrt.



Herr Gutwenger trat im Jahr 1988 der Vinzenzgemeinschaft bei und war über diese vielen Jahre immer mit großem Einsatz für die Anliegen der Vinzenzgemeinschaft in Toblach tätig. In dieser Zeit hat er sich zeitweilig sowohl als Schriftführer als auch als Kassier und als Obmannstellvertreter in die Gemeinschaft eingebracht. Daneben ist er an der alljährlichen Altkleidersammlung für die Caritas immer mit viel Enthusiasmus dabei.

Neben der Tätigkeit für den Vinzenzverein war Herr Gutwenger auch über 12 Jahre für den KVW tätig. Wenn ihm neben der Arbeit bei der Firma Pircher Obeland und den Tätigkeiten im Sozialbereich noch etwas Freizeit bleibt, so ist er im Sommer gerne mit dem Fahrrad, im Winter mit den Skiern unterwegs. Auch sein Hobby im Garten und mit den Blumen darf nicht zu kurz kommen.

Ein herzliches Dankeschön von uns allen für seinen unermüdlichen Einsatz.

*Vinzenzgemeinschaft Toblach*

# Vollversammlung der Raiffeisenkasse Toblach 2013

Am Dienstag, dem 30. April 2013 lud die Raiffeisenkasse Toblach ihre Mitglieder zur jährlichen Vollversammlung ins Grand Hotel ein. Nach einer kurzen Begrüßung wurden vom Obmann, Herrn Robert Pellegrini, die wichtigsten Entwicklungen der Raiffeisenkasse Toblach zusammengefasst und vom Direktor Werner Rabensteiner die Eckdaten der Bilanz 2012 präsentiert.

Obwohl das Jahr 2012 für die italienische Finanzwelt sehr turbulent und von ständigen gesetzlichen Neuerungen gekennzeichnet war, konnte die Raiffeisenkasse Toblach ihre Marktstellung weiter festigen. Die Ausleihungen sind gegenüber dem Vorjahr um über 10% angestiegen und erreichten eine Summe von **55.233.800 €**. Die Kundeneinlagen betragen zu Jahresende **66.806.789 €**. Das Kundengeschäftsvolumen ist ebenfalls angestiegen und erreichte im vergangenen Jahr einen Wert von über 140 Mio. Euro. Der Reingewinn nach Steuern betrug **605.153 €**. Das bilanzielle Eigenkapital, ein wichtiges Kriterium für die Sicherheit und Eigenständigkeit einer Bank, wuchs auf **19.139.138 €** an. Besonders stolz ist man im Jahr 2012 auf die Bewertung durch die renommierte italienische Fachzeitschrift „**BancaFinanza**“: Laut dieser belegt die Raiffeisenkasse Toblach, die aufgrund ihrer Bilanzsumme gemeinsam mit 319 italienischen Banken zu den „banche minori“ (=Kleinstbanken) gezählt wird, den hervorragenden **1. Rang in der Kategorie „Solidität“**. „Diese gute Bewertung bestätigt unsere jahrelange gewissenhafte Geschäftsgebarung“, meint Herr Direktor Werner Rabensteiner zum Ergebnis.

## Neuwahlen des Verwaltungs- und Aufsichtsrates

Bei der diesjährigen Vollversammlung wurden die Mandatare der Raiffeisenkasse Toblach neu gewählt: Herr Robert Pellegrini wurde für eine weitere Amtsperiode in seiner Tätigkeit als Obmann bestätigt. Als Mitglieder des Verwaltungsrates wurden

Peter Kiebacher, Walter Hackhofer, Stefan Viertler und Roman Troger wiedergewählt. Für den Aufsichtsrat wurden Heinrich Rader, Dr. Roland Sapelza und **Dietmar Trenker** gewählt. Letzterer ersetzt Herrn Johann Trenker, der sich nach 21-jähriger Tätigkeit als Aufsichtsrat nicht mehr zur Wahl gestellt hat. Als Aufsichtsratspräsident wurde Dr. Roland Sapelza wiedergewählt.

## Heimische Wirtschaft und Mitglieder

Im heurigen Referat zum Thema „Der Wert von Raiffeisen für die Gesellschaft“ hat der Gastreferent Dr. Paul Gasser, Generaldirektor vom Raiffeisenverband Südtirol, verdeutlicht, wie wichtig Südtirols Raiffeisenkassen für unser Land und seine Bevölkerung seien und wie stark ihre Verankerung in die örtliche Gemeinschaft sei. Davon ist auch der Obmann der Raiffeisenkasse Toblach überzeugt: „Für uns als Genossenschaftsbank gehört es zum Selbstverständnis, dass wir wirtschaftliche, kulturelle, soziale und gemeinnützige Initiativen vor Ort fördern, die im weitesten Sinne der Allgemeinheit zugutekommen.“ Konkret wurden 2012 **insgesamt 136.467 €** für Spenden, sowie Werbe- und Sponsoraktivitäten ausgegeben.

„Zudem haben wir uns bemüht unseren Mitgliedern und Kunden als kompetenter und zuverlässiger Finanzpartner zur Seite zu stehen und alle Wirtschaftssektoren in unserem Tätigkeitsgebiet zu unterstützen und zu fördern“, betont Obmann Robert Pellegrini in seiner Präsentation. Besonders treue Mitglieder wurden im Zuge der Vollversammlung für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt und erhielten eine vom Toblacher Künstler gestaltete Ehrenurkunde. Die Mitarbeiter bzw. leitenden Angestellten **Karl Kristler (40 Jahre)**, **Johanna Beikircher (35 Jahre)** und **Direktor Werner Rabensteiner (30 Jahre)** wurden vom Obmann für ihre langjährige Tätigkeit in der Raiffeisenkasse Toblach geehrt.



## Kundmachung

### I.M.U. 2013 - Mitteilung

Mit Gemeindebeschluss Nr. 10/R vom 15/04/2013 ist die neue Verordnung betreffend I.M.U. genehmigt worden.

Mit Gemeindebeschluss Nr. 11/R vom 15/04/2013 sind die verschiedene Hebesätze für das Jahr 2013 genehmigt worden.

- **Ordentlicher Hebesatz: 7,6 %**  
generell auf alle Liegenschaften anzuwenden (Art. 4, Abs. 2 IMU Verordnung)
- **Hebesatz: 7,6 %**  
für die Immobilien der Katastergruppe D anzuwenden
- **Hebesatz: 4,0 %**
  - für **Hauptwohnung** samt Zubehör **Freibetrag € 400,00 + € 50,00 pro Kind** bis zu 26 Jahren; wenn ein **Familienmitglied mit schweren Behinderungen** im gemeinsamen Haushalt lebt (Art. 1, Buchst. b IMU Verordnung), erhöhter **Freibetrag € 500,00**;
  - für Wohnung in **Nutzungsleihe** (Art. 1, Buchst. a IMU Verordnung) kein Freibetrag;
  - für **Hauptwohnungen** von Senioren und Pflegebedürftigen mit **Wohnsitz im Alters- oder Pflegeheim** (Art. 2, Abs. 1 IMU Verordnung) **Freibetrag € 400,00**;
- **Hebesatz: 4,6 %**  
für die Dienstwohnungen (Art. 1, Buchst. c IMU Verordnung).
- **Hebesatz 2,0 %**  
für landwirtschaftliche Gebäude, welche für Urlaub auf dem Bauernhof genutzt werden (Art. 3 IMU Verordnung).
- **Erhöhter Hebesatz: 10,6 %**  
für die Wohnungen und deren Zubehör laut Art. 4 IMU Verordnung.

In Steueramt liegt der Vordruck zur **Eigenerklärung** für die Anwendung von zustehenden **Reduzierungen** auf; derselbe ist auch auf unser Internetseite abrufbar.

*Der Bürgermeister  
gez. Bocher Dr. Guido*

#### Gemeinde Toblach

Autonome Provinz Bozen-Südtirol

Rathaus  
Graf-Künigl-Straße 1  
I-39034 Toblach  
Tel. 0474 970 500  
Fax 0474 972 844



## Avviso

### I.M.U. 2013 - Comunicazione

Con delibera del Consiglio Comunale nr. 10/R del 15/04/2013 è stato approvato il nuovo regolamento per l'I.M.U.

Con delibera del Consiglio Comunale nr. 11/R del 15/04/2013 sono state approvate le diverse aliquote.

- **Aliquota ordinaria: 7,6 %**  
da applicare in genere su tutti gli immobili (art.4, comma 2 del regolamento IMU)
- **Aliquota: 7,6 %**  
da applicare su tutti gli immobili della categoria catastale D
- **Aliquota: 4,0 %**
  - per l'**abitazione principale** e relative pertinenze **detrazione € 400,00 + € 50,00 per figlio** fino a 26 anni; qualora visse un **familiare con disabilità grave** (art. 1, lettera b del regolamento IMU), sarà applicata una **detrazione di € 500,00**;
  - per abitazione in **comodato d'uso** (art.1, lettera a del regolamento IMU) detrazione esclusa;
  - per **abitazione principale** degli anziani o bisognosi di cure con **residenza nell'istituto di ricovero** (art. 2, comma 1 del regolamento IMU) **detrazione € 400,00**;
- **Aliquota: 4,6 %**  
per abitazioni di servizio (art. 1, lettera c del regolamento IMU).
- **Aliquota 2,0 %**  
per fabbricati rurali ad uso strumentale destinati all'agriturismo (art. 3 del regolamento IMU).
- **Aliquota maggiorata: 10,6 %**  
per le abitazioni con relativa pertinenza ci cui all'art. 4 del regolamento IMU

Presso l'Ufficio Tributi del comune è disponibile il modulo di **autodichiarazione** per l'applicazione delle **riduzioni** spettanti; tale modulo è altresì scaricabile dal nostro sito internet.

*Il Sindaco  
f.to Bocher Dr. Guido*

#### Comune di Dobbiaco

Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige

Municipio  
Via Conti Künigl 1  
I-39034 Dobbiaco  
Tel. 0474 970 500  
Fax 0474 972 844



# Baukonzessionen | Concessioni edilizie

Nr. - Datum N. - Data	Inhaber Titolare	Arbeiten Lavori	Lage Bau Posizione	Adresse Indirizzo
11 07.03.13	Steinmair Helmut	Teilabbruch mit Wiederaufbau des Ober- und Dachgeschosses mit energetischer Sanierung und Erweiterung	B.p. 29 Wahlen	Stadlern 5
		Demolizione parziale con ricostruzione del primo piano e del sottotetto, con risanamento energetico ed ampliamento.	p.ed. 29 Valle S. Silvestro	Fienili 5
12 07.03.13	Gemeinde Toblach	Ausführungsprojekt Radweg Toblacher See - Schluderbach - Cortina d'Ampezzo - 2. Bau- los: Dürrensee - Misurinastraße	B.p. 4839 Toblach	Landro 0
		Progetto esecutivo pista ciclabile Lago di Dobbiaco - Carbo- nin - Cortina d'Ampezzo - 2° lotto: Lago di Landro - strada Missurina	p.ed. 4839 Dobbiaco	Landro 0
13 12.03.13	Ranalter Matilde	Thermische Sanierung und Umbau der B.p. 707 K.G. Toblach	B.p.707 Toblach	St.-Johannes- Strasse 11
		Risanamento termico e ristrutturazione della p.ed. 707 C.C. Dobbiaco	p.ed. 707 Dobbiaco	Viale S.Giovanni 11
14 12.03.13	A. Nocker & Co. OHG	Anpassung des Hotelbetriebes an die Brandschutzbestimmungen	B.p. 350/1 Toblach	Dolomitenstr. 21
		Adeguamento dell'attività ricettiva alla normativa antincendio	p.ed. 350/1 Dobbiaco	Via Dolomiti 21
15 13.03.13	Alpenhotel Ratsberg OHG des Wolfgang Stauder & Co.	Varianteprojekt zur qualitativen Erweiterung im Keller- geschoss des Gastbetriebes „Alpenhotel Ratsberg“	B.p. 589 Toblach	Ratsberg 12
		Progetto di variante per l'ampliamento qualitativo nel piano interrato dell'azienda alberghiera „Alpenhotel Ratsberg“	p.ed. 589 Dobbiaco	Monterota 12
16 14.03.13	Niederkofler Paul	Energetische Sanierung auf der B.p. 805 zum Umbau und Erweiterung der Dach- geschosswohnung	B.p. 805 Toblach	Rienzstrasse 36
		Risanamento energetico sulla p.ed. 805 per la ristrutturazione e l'ampliamento dell'ap- partamento nel sottotetto	p.ed. 805 Dobbiaco	Via Rienza 36



Nr. - Datum N. - Data	Inhaber Titolare	Arbeiten Lavori	Lage Bau Posizione	Adresse Indirizzo
17 20.03.13	Paselli Cesare	Art. 127 Abs. 3 des L.G. Nr. 13 vom 11.08.1997 - Realisierung eines Wintergartens auf dem bestehenden Balkon im 1. Stock auf der Südseite	B.p. 849 Toblach	Johann-Perger-Strasse 1
		Art. 127 comma 3 della L.P. n. 13 del 11/08/1997 - Realizzazione di un Wintergarten sul balcone esistente al primo piano lato Sud	p.ed. 849 Dobbiaco	Via Johann Perger 1
18 20.03.13	Lucchese Antonio	Errichtung eines Wintergartens	B.p. 682 Toblach	Kurze-Wand-Strasse 10
		Costruzione di una veranda	p.ed. 682 Dobbiaco	Via Kurze Wand 10
19 21.03.13	Steinwandter Birgit	Anbringung einer Werbebeschilderung	B.p.706 Toblach	St.-Johannes-Strasse 29
		Montaggio di un'insegna pubblicitaria	p.ed. 706 Il CC. Dobbiaco	Viale S.Giovanni 29
20 21.03.13	Di Lorenzo Francesco	Energetische Sanierung und Erweiterung Dachgeschoss	B.p. 970 Toblach	Ehrenbergstr. 38
		Risanamento energetico ed ampliamento sottotetto	p.ed. 970 Dobbiaco	Via Ehrenberg 38
21 21.03.13	Battagli Sandro Clara Stefan	Bauliche Umgestaltung des Gebäudes - 1. Variante	B.p. 1035 Toblach	Gustav-Mahler-Strass 20
		Variante Ristrutturazione dell'edificio - 1° variante	p.ed. 1035 Dobbiaco	Via Gustav Mahler 20
22 21.03.13	Strobl Franz Josef	B.p. 143   3242/2   3242/1   4728/1 Toblach		Aufkirchen 23
		p.ed. 143   3242/2   3242/1 4728/1 Dobbiaco		Santa Maria 23
23 25.03.13	Fernheizkraftwerk Toblach-Innichen Genossenschaft	Errichtung Büro und Werkstätte - Varianteprojekt Nr. 1 betreffend Büro	B.p. 919 G.p. 1780/3 Toblach	Bahnhofstrasse 8
	Teleriscaldamento Termo-Elettico Dobbiaco- San Candido	Costruzione di un'ufficio e di un laboratorio - progetto di variante n. 1 riguardante l'ufficio	p.ed. 919 p.f. 1780/3 Dobbiaco	Viale Stazione 8
24 26.03.13	E-Werk Silvester- bach Konsortialge- sellschaft mbH	Errichtung eines Wasserkraftwerkes am Silvesterbach - 2. Variante		Silvesterstrasse 0
		Costruzione di un'impianto idroelettrico sul rio S. Silvestro - 2. Variante		Via S.Silvestro 0
25 16.04.13	Karlegger Frida	Umbauarbeiten im Dachgeschoss	B.p. 1098 Toblach	Aufkirchen 5
		Lavori di ristrutturazione nel sottotetto	p.ed. 1098 Dobbiaco	Santa Maria 5

Nr. - Datum N. - Data	Inhaber Titolare	Arbeiten Lavori	Lage Bau Posizione	Adresse Indirizzo
26 17.04.13	Taferner Josef	Erweiterung des bäuerlichen Wohnhauses einschließlich Drainagearbeiten - 1. Variante im Sanierungswege	G.p. 881/1 B.p. 873 Toblach	Haselsberg 1
		Ampliamento della casa d'abitazione agricola incluse le opere di drenaggio - 1° variante in via sanatoria	p.f. 881/1 p.ed. 873 Dobbiaco	Costanosellari 1
27 17.04.13	Mairl Alois & Co. OHG	Umwidmung von einem Geschäft in ein Büro	B.p. 1199 Toblach	St.-Johannes-Strasse 34/B
		Trasformazione della destinazione d'uso da negozio in Ufficio	p.ed. 1199 Dobbiaco	Viale S.Giovanni 34/B
28 17.04.13	Kiebacher Johann K.G.	Endvariante zur Sanierung, Umbau und Erweiterung am Hotel Villa Christina	B.p. 373 Toblach	Dolomitenstr. 18
		Variante finale per il risanamento, la ristrutturazione e l'ampliamento dell'Hotel Villa Christina	p.ed. 373 Dobbiaco	Via Dolomiti 18
29 18.04.13	Profanter Michael	1. Varianteprojekt zur Errichtung eines Einfamilienwohngebäudes samt Garage als Zubehör zur Erstwohnung	G.p. 39/4 Toblach	Herbstenburgstr. 27
		1° progetto di variante per la costruzione di un edificio d'abitazione unifamigliare con autorimessa come pertinenza della prima abitazione	p.f. 39/4 Dobbiaco	Via Herbstenburg 27
30 18.04.13	Hotel Urthaler G.m.b.H.	Errichtung eines Gastanks mit 1.650 Lt. - M.D. 14.05.04	G.p. 4631/10 Toblach	Herbstenburgstr. 0
		Installazione serbatoio GPL da lt. 1.650 - D.M. 14.05.04	p.f. 4631/10 Dobbiaco	Via Herbstenburg 0
31 22.04.13	Apparhotel Germania G.m.b.H.	Qualitative Erweiterung des Apparhotel Germania in Toblach zur Errichtung einer Tiefgarage und einer Grillhütte - 1. Variante	B.p. 342/1 Toblach	Dolomitenstr. 44
		Ampliamento qualitativo dell'Hotel Germania a Dobbiaco per la costruzione di un garage sotterraneo e di una baita per grigliare - 1° variante	p.ed. 342/1 Dobbiaco	Via Dolomiti 44
32 22.04.13	Prenn Martin	1. Varianteprojekt: Energetische Sanierung und Erweiterung mittels Kubaturbonus 200 m <sup>3</sup> des Wohngebäudes	B.p. 1010 Toblach	Ehrenbergstr. 18
		1° progetto di variante: risanamento energetico ed ampliamento con bonus di cubatura 200 m <sup>3</sup> dell'edificio d'abitazione	p.ed. 1010 Dobbiaco	Via Ehrenberg 18



Nr. - Datum N. - Data	Inhaber Titolare	Arbeiten Lavori	Lage Bau Posizione	Adresse Indirizzo
33 22.04.13	Hackhofer Walter	Thalmannhof: Abbruch und Wiederaufbau Wirtschaftsgebäude - 2. Varianteprojekt	B.p. 148 Toblach	Aufkirchen 25
		Maso „Thalmann“: Demolitione e ricostruzione dell'edificio agricolo - 2° progetto di variante	p.ed. 148 Dobbiaco	Santa Maria 25

## Ratsbeschlüsse | Consiglio Comunale

B.Nr.	Datum   Data	Betreff	Oggetto
2	26.02.2013	Anwendung eines Teilbetrages des Verwaltungsüberschusses und Ergänzung des programmatischen Berichtes: Haushaltsvoranschlag 2013 und Mehrjahreshaushalt 2013 – 2015	Applicazione di una parte dell'avanzo di amministrazione ed integrazione della relazione programmatica: bilancio di previsione 2013 e bilancio pluriennale 2013 – 2015
5	26.02.2013	Vereinbarung über die Aufteilung der Führungskosten der Musikschule von Toblach	Convenzione concernente la suddivisione dei costi di gestione della scuola di musica di Dobbiaco
6	18.12.2012	Vereinbarung über die Aufteilung der Führungskosten der deutschsprachigen und italienischsprachigen Mittelschule von Toblach, sowie der Spesen betreffend den Schulausspeisungsdienst	Convenzione concernente la suddivisione dei costi di gestione della scuola media in lingua tedesca e italiana di Dobbiaco, nonché delle spese relative al servizio di refezione scolastica
7	26.02.2013	Tourismusentwicklungskonzept Gemeinde Toblach: Kriterien und Voraussetzungen für die Zuweisung der Betten	Programma di sviluppo turistico Comune di Dobbiaco: criteri e presupposti per l'assegnazione dei posti letto
8	26.02.2013	Ersetzung von Mitgliedern der Verkehrskommission	Sostituzione di membri della commissione per il traffico
10	15.04.2013	Änderung der Verordnung über die Gemeindesteuer (IMU)	Modifica del regolamento sull'imposta municipale unica (IMU)
11	15.04.2013	Gemeindesteuer (IMU): Festlegung der Steuersätze sowie des Freibetrages für die Hauptwohnung für das Jahr 2013	Imposta municipale unica (IMU): Determinazione aliquote nonché della detrazione per l'abitazione principale per l'anno 2013
12	15.04.2013	Grundsatzentscheidung betreffend den Erwerb der neugebildeten Gp. 82/4, K.G. Wahlen, für den Neubau der Feuerwehrrhalle Wahlen	Deliberazione di massima concernente l'acquisto della nuova p.f. 82/4, C.C. Valle San Silvestro, per la nuova costruzione del magazzino dei Vigili del Fuoco
13	15.04.2013	Grundsatzentscheidung betreffend den Erwerb der G.pp. 2079/27, 2080/27, 2080/28 und 2080/29 K.G. Toblach von Frau Ranalter Matilde	Deliberazione di massima concernente l'acquisto delle pff. 2079/27, 2080/27, 2080/28 und 2080/29 dalla Sig.ra Ranalter Matilde
14	15.04.2013	Demanialisierung der Flächen des Radweges Toblach - Innichen in der Örtlichkeit „Öden“ - Teilungsplan Nr. 344/2012 vom 27.08.2012 - 6642 m <sup>2</sup>	Demanializzazione delle aree della pista ciclabile Dobbiaco - San Candido in località „Öden“ - tipo di frazionamento n. 344/2012 del 27/08/2012 - mq 6642

# Ausschussbeschlüsse | Giunta Comunale

B.Nr.	Datum   Data	Betreff	Oggetto
89	04.03.2013	Genehmigung der Rechnungslegungen der Equitalia AG und des Schatzmeisters der Gemeinde, betreffend den Dienst der Einhebung der Abgaben im Finanzjahr 2012	Approvazione dei rendiconti della Equitalia S.p.A. e del Tesoriere del comune, riguardanti il servizio di riscossione dei tributi nell'esercizio finanziario 2012
91	04.03.2013	Kindertagesstätte Toblach: Festsetzung der Kostenbeteiligung zu Lasten der Familien - Abänderung des Beschlusses Nr. 135/A vom 16.04.2011	Microstruttura per l'infanzia: Determinazione delle tariffe a carico delle famiglie - modifica alla delibera n° 135/A del 16/04/2011
92	04.03.2013	Festsetzung des Termins zur Einreichung der Gesuche im Jahr 2013 für die Erstellung einer Rangordnung für die Zuweisung von gefördertem Wohnbaugrund	Determinazione del termine per la presentazione delle domande nell'anno 2013 per la redazione di una graduatoria per l'assegnazione di terreno edificabile agevolato
97	11.03.2013	Sanierung und Neugestaltung der Oberflächen im Dorfzentrum von Toblach - CUP B64E13000070007 - CIG 4914525A51: Vergabe der Arbeiten an die Firma Burgmann Kandidus OHG aus Innichen	Risanamento e la nuova sistemazione delle superfici nel centro paese di Dobbiaco - CUP B64E13000070007 - CIG 4914525A51: Appalto dei lavori alla ditta Burgmann Kandidus SNC di San Candido
98	11.03.2013	Genehmigung der Rechnungslegung 2012 der öffentlichen Bauvorhaben	Approvazione del rendiconto 2012 dei lavori pubblici
99	11.03.2013	Genehmigung des Jahresprogramms 2013 der öffentlichen Bauvorhaben im Sinne des Art. 4 des L.G. 6/98	Approvazione del programma annuale 2013 dei lavori pubblici ai sensi dell'art. 4 della L.P. 6/98
101	11.03.2013	Bau des Radweges Toblach - Landesgrenze Cortina (CUP B61B11000120003) - Errichtung Zyklopenmauer und Unterführung Misurinastraße - CIG 4977634983: Festlegung Vergabeart, Verfahren und Kriterium für die Zuschlagserteilung	Realizzazione del percorso ciclabile Dobbiaco - confine provinciale Cortina (CUP B61B11000120003) - realizzazione di un muro ciclopico e sottopassaggio - CIG 4977634983: Determinazione scelta del contraente, criterio e metodo di aggiudicazione
105	18.03.2013	Gewährung und Liquidierung von verschiedenen Mitgliedsbeiträgen für das Jahr 2013	Concessione e liquidazione di diversi contributi associativi per l'anno 2013
107	18.03.2013	Deutschsprachige Schulsprengel - Schuljahr 2012/2013: Liquidierung und Überweisung des Pauschalbetrages in Höhe von € 55,00 je eingeschriebenem Schüler an den diversen deutschsprachigen Schulsprengeln	Istituti comprensivi in lingua tedesca - anno scolastico 2012/2013: liquidazione e versamento dell'importo forfetario di € 55,00 per ogni scolaro iscritto ai vari Istituti comprensivi in lingua tedesca
108	18.03.2013	Italienischsprachige Schulsprengel - Schuljahr 2012/2013: Liquidierung und Überweisung des Pauschalbetrages in Höhe von € 55,00 je eingeschriebenem Schüler an den diversen italienischsprachigen Schulsprengeln	Istituti comprensivi in lingua italiana - anno scolastico 2012/2013: liquidazione e versamento dell'importo forfetario di € 55,00 per ogni scolaro iscritto ai vari Istituti comprensivi in lingua italiana
110	25.03.2013	Aufnahme eines Darlehens und Ausstellung einer Bankgarantie bei der Raiffeisenkasse Toblach Gen.m.b.H. zu Lasten der E-Werk Silvesterbach Konsortialgesellschaft m.b.H mit Übernahme der diesbezüglichen Bürgschaft	Accensione di un mutuo e emissione di una fideiussione bancaria presso la Cassa Raiffeisen Dobbiaco soc.coop.a.r.l. a carico della "E-Werk Silvesterbach società consortile a.r.l." con assunzione della relativa fideiussione



B.Nr.	Datum   Data	Betreff	Oggetto
111	25.03.2013	Citybus-Dienst in Toblach: Annahme und Liquidierung der von der Firma Holzer KG aus Sexten vorgelegten Rechnung Nr. 2 vom 31.01.2013	Servizio Citybus a Dobbiaco: approvazione e liquidazione della fattura presentata dalla ditta Holzer SAS di Sesto n° 2 del 31/01/2013
112	25.03.2013	Nightliner-Dienst - Jahr 2013: Annahme und Liquidierung der Kostenbeteiligung zu Lasten der Gemeinde Toblach	Servizio „Nightliner“ - anno 2013: Approvazione e liquidazione della quota a carico del Comune di Dobbiaco
113	25.03.2013	Gewährung und Liquidierung eines außerordentlichen Beitrages an die Akademie der Toblacher Gespräche	Concessione e liquidazione di un contributo straordinario all'Accademia dei Colloqui di Dobbiaco
118	02.04.2013	Bau der Trennkanalisierung „Gebr.Baur-Straße“: Genehmigung Ausführungsprojekt in technischer Hinsicht	Costruzione della fognatura a sistema separato „strada-Gebr.Baur“: Approvazione del progetto esecutivo dal punto di vista tecnico
121	02.04.2013	Bau des Radweges Toblach - Landesgrenze Cortina (CUP B61B11000120003) - Errichtung Zyklopenmauer und Unterführung Misurinastraße - CIG 4977634983: Vergabe der Arbeiten an die Firma Nordbau Peskoller GmbH aus Kiens / Ehrenburg	Realizzazione del percorso ciclabile Dobbiaco - confine provinciale Cortina (CUP B61B11000120003) - realizzazione di un muro ciclopico e sottopassaggio - CIG 4977634983: Appalto dei lavori alla ditta Nordbau Peskoller Srl di Chienes / Casteldarne
125	08.04.2013	Wintersaison 2012/2013 - Skisprunganlagen „Sulzenhof“ in Toblach: Gewährung und Liquidierung eines Beitrages an den Skiclub Toblach für die Führung der Skisprunganlagen	Stagione invernale 2012/2013 - trampolini di salto con gli sci „Sulzenhof“ a Dobbiaco: concessione e liquidazione di un contributo allo Skiclub Dobbiaco, per la manutenzione dei trampolini di salto con gli sci
126	08.04.2013	Gewährung und Liquidierung von Beiträgen an sportliche Vereinigungen für das Jahr 2013	Concessione e liquidazione di contributi a favore di associazioni sportive per l'anno 2013
127	15.04.2013	Ausschreibung eines öffentlichen Wettbewerbes nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung folgender Planstellen: 1 Stelle als qualifiziertes Reinigungspersonal/Heimgehilfe für die Musikschule Toblach, II. Funktionsebene, Teilzeit zu 50% - der deutschen Sprachgruppe vorbehalten, sowie 1 Stelle als qualifiziertes Reinigungspersonal/ Heimgehilfe für Gemeindestrukturen, II. Funktionsebene, Teilzeit zu 70% - der italienischen Sprachgruppe vorbehalten	Bando di un concorso pubblico per titoli ed esami per la copertura dei seguenti posti organici: 1 posto d'addetto/a alle pulizie qualificato/a/inserviante per la scuola musica di Dobbiaco, II. qualifica funzionale, a tempo parziale del 50% - riservato al gruppo linguistico tedesco nonché 1 posto d'addetto/a alle pulizie qualificato/a/inserviante per strutture comunali, II. qualifica funzionale, a tempo parziale del 70% - riservato al gruppo linguistico italiano
131	22.04.2013	Ankauf von 2 WC-Containern bei der Firma Niederstätter AG aus Bozen, gemäß Angebot Nr. VOF-13.0409 vom 12.03.2013, Prot. Nr. 2497 (CIG ZFA08FCC69)	Acquisto di 2 WC-container dalla ditta Niederstätter S.p.A. di Bolzano in conformità all'offerta n° VOF-13.0409 del 12/03/2013, n° di prot. 2497 (CIG ZFA08FCC69)
133	22.04.2013	Gewährung und Liquidierung eines außerordentlichen Beitrages an die Bauernjugend Toblach für die Ausrichtung der Europameisterschaft im Handmähen	Concessione e liquidazione di un contributo straordinario all'Unione giovani agricoltori di Dobbiaco per l'organizzazione dei campionati europei di falciatura a mano
136	22.04.2013	Ausbildungs- und Orientierungspraktikum bei der Gemeinde Toblach: Aufnahme von zwei Praktikanten für den Zeitraum von 2 Monaten (Juli und August)	Tirocinio formativo e di orientamento presso il Comune di Dobbiaco: Assunzione di due tirocinanti per il periodo di due mesi (luglio e agosto)

B.Nr.	Datum   Data	Betreff	Oggetto
138	29.04.2013	Absenkung der Straße im Bereich der Bahnunterführung „Gratsch/Altschluderbach“: Beauftragung der Firma Kofler & Rech AG aus Olang mit der Durchführung der Arbeiten (CIG Z2209ACEE3), gemäß Angebot vom 15.04.2013, Nr. 1/189	Abbassamento della strada nell'ambito del sottopassaggio ferroviario „Grazze/Carbonin Vecchia“: Conferimento d'incarico alla ditta Kofler & Rech SPA di Valdaora dell'esecuzione dei lavori (CIG Z2209ACEE3), secondo l'offerta del 15/04/2013, n° 1/189
139	06.05.2013	Interner Wettbewerb durch Auswahlverfahren mittels Durchführung von Prüfungen zur Feststellung der erforderlichen Sach- und Fachkenntnis für die Besetzung zweier Planstellen als Spezialisierter Arbeiter - IV. Funktionsebene: Genehmigung Niederschrift der Wettbewerbskommission und Einstufung des Herrn Klettenhammer Manfred in die IV. Funktionsebene	Bando di un concorso interno per selezione mediante lo svolgimento di prove volte all'accertamento della professionalità richiesta per la copertura di due posti organici di operaio specializzato - IV. qualifica funzionale: Approvazione verbale della seduta della commissione giudicatrice ed inquadramento del Signor Klettenhammer Manfred nella IVa qualifica funzionale
140	06.05.2013	Interner Wettbewerb durch Auswahlverfahren mittels Durchführung von Prüfungen zur Feststellung der erforderlichen Sach- und Fachkenntnis für die Besetzung zweier Planstellen als Spezialisierter Arbeiter - IV. Funktionsebene: Genehmigung Niederschrift der Wettbewerbskommission und Einstufung des Herrn Oberlechner Norbert in die IV. Funktionsebene	Bando di un concorso interno per selezione mediante lo svolgimento di prove volte all'accertamento della professionalità richiesta per la copertura di due posti organici di operaio specializzato - IV. qualifica funzionale: Approvazione verbale della seduta della commissione giudicatrice ed inquadramento del Signor Oberlechner Norbert nella IVa qualifica funzionale

## Liebe Mitbürger/innen,

die Gemeindeverwaltung möchte auf eine weitere Möglichkeit zur Nutzung von Online-Diensten der Gemeinde hinweisen: Ab Juni 2013 werden verschiedene Online-Dienste **mittels Bürgerkarte** (<http://www.provinz.bz.it/buergerkarte/default.asp>) zur Verfügung gestellt. Die Dienste betreffen die Bereiche IMU, Müllgebühren, sowie Wasser- und Abwassergebühren. Jeder Bürger kann auf diese Weise unter Verwendung seiner Bürgerkarte, dem Kartenlesegerät und dem PIN-Code über das Bürgerportal seine eigenen Daten bezüglich IMU, Müllgebühren, Wasser und Abwasser jederzeit einsehen.

Die Gemeindeverwaltung hofft hiermit eine weitere nützliche Dienstleistung bereitzustellen.

*Gemeinde Toblach*

*Um die obgenannten Online-Dienste sicher bedienen zu können, muss der Bürger im Besitz einer persönlichen digitalen Identität sein (eGov-Account), welche beim Bürgernetz angefordert werden kann.*

## Cari concittadini/ne,

per una ulteriore possibilità di utilizzo dei servizi online, codesta amministrazione comunale rende noto che, dal mese di giugno 2013, saranno resi disponibili online, **mediante la carta provinciale dei servizi** (<http://www.provincia.bz.it/cartaservizi/default.asp>), ulteriori informazioni. Tali informazioni riguardano IMU, Tariffa Rifiuti nonché Canone acqua potabile/reflua. Ogni cittadino potrà in ogni momento visualizzare nel portale della rete civica, mediante l'utilizzo della propria carta dei servizi, lettore della carta nonché codice PIN, i propri dati relativi ad IMU, Tariffa Rifiuti nonché Canone acqua potabile/reflua.

L'amministrazione comunale vuole così proporre un ulteriore servizio ai propri concittadini.

*Comune di Dobbiaco*

*Per accedere in modo sicuro ai servizi online succitati, il cittadino deve essere in possesso di una identità digitale personale (eGov-Account), che potrà richiedere nella rete civica.*

# Birgit. Patisserie

Gute Nachrichten für alle Liebhaber von Torten und feinen Zuckerbäckereien: Birgit Steinwandter, Konditormeisterin und gebürtige Toblacherin, hat Anfang Mai beim Hotel Serles ihre eigene Backstube eröffnet, um Toblach und die umliegenden Gemeinden mit ihren Köstlichkeiten zu verwöhnen.

Ihr Handwerk hat die junge Frau in der Konditorei Stern gelernt, und hat dieses anschließend in verschiedensten Meisterbetrieben in Südtirol und Bayern u.a. als Chef Patissier bei Heinz Winkler in Aschau perfektioniert. Zuletzt stellte sie als Backstubenleiterin in der Konditorei Überbacher in Algund ihr Können unter Beweis.

Birgit bietet Konditoreiwaren und Dessert-Kreationen aller Art. Mit Begeisterung zaubert sie kunstvolle Hochzeits-, Tauf-, und Festtagstorten für ihre KundInnen.

Notizia interessante per tutti i golosi di Dobbiaco e dintorni: Presso l'Hotel Serles da alcune settimane ha infatti iniziato la sua attività di pasticceria la giovane artigiana Birgit Steinwandter, nostra concittadina.

Il suo mestiere Birgit lo ha imparato presso la pasticceria Stern di Dobbiaco. Una volta conseguito il diploma è andata a lavorare presso vari alberghi altoatesini e bavaresi, tra l'altro come allieva del famoso chef Heinz Winkler ad Aschau. Per cinque anni è stata la responsabile del settore pasticceria dell'Hotel Überbacher a Lagundo, dirigendo il lavoro di cinque persone.

Birgit offre un vasto assortimento di prodotti pasticceri e dessert di ogni tipo e, tra poco, offrirà pure marmellate e succhi di frutta. Si possono acquistare anche fette di torta porzionate, oltre alle torte intere, su ordinazione.



## Double Reflect Vocal and guitar concert

con Carla Garau e Valentino Meloni  
Biblioteca „Hans Glauber“ di Toblach  
1 Agosto 2013 alle ore 21

Double reflect è un progetto artistico che si evolve dal 1995 sino ad oggi. Viviamo in un mondo globalizzato, che attinge da tutte le tradizioni per arrivare ad una cultura ricca di elementi, colori, linguaggi che ci permettono di ampliare la nostra capacità di comunicare. In questo concerto gli artisti cercheranno di esprimere questa cultura moderna e libera, fondendo elementi della musica classica, popolare,



rock e jazz. Un sound che scaturisce dalla società del nostro secolo e che si colloca nel ramo artistico progressivo.

(vedi servizio p. 18)

# Gustav Mahler Musikwochen 2013 13. – 27.07.2013

## Die Jugend zu Gast in Toblach

Namhafte Orchester, Solisten von Welt-  
ruhm und renommierte Musikfachleute  
sind auch heuer wieder bei den Gus-  
tav Mahler Musikwochen in Toblach zu  
Gast. Vom 13. Juli bis 27. Juli wird das  
Hochpustertal zum 33. Mal im Zeichen  
von Gustav Mahlers Musik stehen.

### Infos unter:

[www.gustav-mahler.it](http://www.gustav-mahler.it)  
[info@gustav-mahler.it](mailto:info@gustav-mahler.it)  
+39 0474 976151



# Settimane musicali Gustav Mahler 2013 13. – 27.07.2013

## La gioventù si da appuntamento a Dobbiaco

Orchestre di spicco, solisti di fama inter-  
nazionale e rinomati esperti musicali sa-  
ranno ospiti della 33esima edizione delle  
Settimane musicali Gustav Mahler. Dal  
13 al 27 luglio l'Alta Pusteria sarà all'in-  
segna della musica di Gustav Mahler.

### Per informazioni:

[www.gustav-mahler.it](http://www.gustav-mahler.it)  
[info@gustav-mahler.it](mailto:info@gustav-mahler.it)  
+39 0474 976151



## Festspiele Südtirol Alto Adige Festival

## Festspiele Südtirol 2013

13. – 22.09.2013

Die 4. Festspiele Südtirol werden am **Freitag, 13.09.2013** im Gustav Mahler Saal in Toblach um **18.30 Uhr** mit **Richard Wagners *Der Ring ohne Worte*** in der Bearbeitung von Lorin Maazel eröffnet. Pietari Inkinen dirigiert das Haydn Orchester von Bozen und Trient.

## Alto Adige Festival 2013

13. – 22.09.2013

La 4ª edizione dell'Alto Adige Festival sarà inaugu-  
rata venerdì **13 settembre 2013** alle ore **18:30** nella  
Sala Gustav Mahler a Dobbiaco con **"Der Ring ohne  
Worte"** di **Richard Wagner** nell'arrangiamento di  
Lorin Maazel. Pietari Inkinen dirigerà l'Orchestra  
Haydn di Bolzano e Trento.

## Ankündigung

### Toblacher Gespräche 2013

28. - 29. September

Thema:

„Mit UnternehmerGeist die großen Transfor-  
mationen wagen“

### Infos unter:

[www.toblacher-gespraechе.it](http://www.toblacher-gespraechе.it)  
+39 0474 976151

Akademie der  
Toblacher Gespräche  
Accademia dei  
Colloqui di Dobbiaco



### Per informazioni:

[www.colloqui-dobbiaco.it](http://www.colloqui-dobbiaco.it)  
+39 0474 976151

# Für die Jüngsten das Beste

## Qualität im Tagesmutterdienst



Die Dienstleistungen der Tagesmütter sind ein wichtiger Baustein zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf geworden. Mittlerweile beschäftigt die Sozialgenossenschaft Tagesmütter rund 100 Tagesmütter, die derzeit ca. 400 Kindern qualitativ hochwertige Kinderbetreuung bieten.

Tagesmütter haben eine große Verantwortung. Sie betreuen Kinder nicht nur, sie erziehen und fördern sie auch – und das immer öfter auf hohem Niveau. Immerhin sieht die Grundausbildung zur Tagesmutter etwa 465 Stunden vor, vergleichsweise zu anderen europäischen Ländern ein hohes Ausmaß. Um ihr Wissen und ihre Kompetenzen laufend zu erweitern, sind für alle arbeitenden Tagesmütter die Teilnahme an verpflichtenden 40 Weiterbildungsstunden vorgesehen. Im Betreuungsalltag der Tagesmutter entstehen häufig pädagogische organisatorische und rechtliche Fragen. Die Sozialgenossenschaft Tagesmütter unterstützt dabei die Frauen in Form einer kontinuierlichen Begleitung durch die Koordinatorin, Pädagogin und der Geschäftsleitung.

Die besonderen Vorzüge der Kindertagespflege sind der familienähnliche Charakter, der insbesondere den Bedürfnissen kleinerer Kinder gerecht wird. Das Wohlbefinden des Kindes stellt die Genossenschaft als Indikator für Qualität an oberste Stelle. Verlässliche, vertrauensvolle und einfühlsame Beziehung aufbauen ist grundlegendstes Ziel einer Tagesmutter. Der gute Kontakt im Sinne einer Erziehungspartnerschaft mit den Eltern stellt eine weitere wichti-

ge Basis für ein stabiles Betreuungsverhältnis dar. Weitere wichtige Eckpunkte, die von der Genossenschaft verstärkt in den Fokus gestellt werden, lauten: eine ausreichend lange kindorientierte und elternbegleitete Eingewöhnungszeit, altersangepasste und entwicklungsfördernde Spielmaterialien, gesunde Ernährung, übersichtliche Tagesgestaltung. Die genannten Qualitätsstandards werden nicht nur intern laufend überprüft, weiterentwickelt und gesichert, sondern werden erstmals im Frühjahr 2013 einer externen Evaluierung in Form einer Akkreditierung durch das Land unterzogen.

**Informationen** über den Tagesmutterdienst sowie über das Berufsbilder Tagesmutter/ des Tagesvaters erhalten Sie bei der **Koordinatorin Petra Patsch** ELTERN-KIND-ZENTRUM Bruneck  
P.v. Sternbachstr. 8  
Tel. 0474-410777 • Mobil 340-3662984  
Donnerstag: 9.30 - 11.00 Uhr  
[www.tagesmutter-bz.it](http://www.tagesmutter-bz.it)



Tagesmütter im Pustertal

## Porträt

### Fotowettbewerb 2013

Gesichter erzählen eine Geschichte,  
zeichnen Spuren des Lebens nach,  
sind unverwechselbar.

Diese Einzigartigkeit gilt es einzufangen.  
Alle Fotokünstler sind herzlich eingeladen.



Abgabetermin | Termine di consegna:  
**31.10.2013**

Nähere Informationen auf:  
[www.bibliothek-toblach.com](http://www.bibliothek-toblach.com)  
0474 972040

## Ritratto

### concorso fotografico

Il viso racconta una storia,  
è traccia della vita,  
è unica.

Tutti gli amici fotografi sono invitati a cogliere questa unicità.

## „Komm mit mir“

Der Südtiroler Gemeindenverband, die oew und das HdS haben den *“Wegweiser für neue Südtirolerinnen und Südtiroler“* herausgegeben, ein Vademecum, das Tipps für den Alltag gibt.

Diese Broschüre hilft Neuankömmlingen den Start in einer neuen Gesellschaft zu erleichtern. In einer leicht verständlichen Sprache hilft er, Südtirol zu verstehen: Alltägliches und Unscheinbares, aber auch Besonderes und Außergewöhnliches. Und er ist ein konkreter Beitrag zur Integration von jenen 8% Südtirolerinnen und Südtirolern ohne italienischen Pass. Organisationen wie oew und HdS, aber auch Einrichtungen wie Südtirols Gemeinden haben täglich mit Menschen aus aller Welt zu tun. Sie sind oft die ersten, an die sich die neuen Südtirolerinnen und Südtiroler wenden. Der nun vorliegende Wegweiser soll die Arbeit all jener erleichtern, die mit Menschen aus anderen Ländern zu tun haben.

Die Publikation liegt in einer Auflage von 11.000 in Südtirols Gemeinden und öffentlichen Institutionen auf.

## “Vieni con me“

Consorzio dei Comuni, oew e Cds hanno pubblicato la *“Guida per nuovi cittadini e cittadine dell’Alto Adige“*, un Vademecum da usare quotidianamente con preziosi suggerimenti.

Questa Guida vuole essere un sostegno per i nuovi arrivati, rendendo loro più semplice l’approdo in una nuova comunità. Redatta in un linguaggio semplice, la Guida aiuta a capire l’Alto Adige: la quotidianità e quello che in un primo momento non è percepibile, ma anche ciò che c’è di speciale e insolito. È inoltre un contributo concreto all’integrazione di quell’8 per cento di altoatesini senza cittadinanza italiana.

Organizzazioni come l’oew e la CdS, ma anche strutture come i Comuni dell’Alto Adige hanno giornalmente a che fare con persone provenienti da tutto il mondo. Sono spesso i primi soggetti ai quali si rivolgono i nuovi altoatesini e altoatesine. La presente Guida si pone l’obiettivo di agevolare il lavoro di tutti quelli che lavorano e hanno a che fare con persone provenienti da altri paesi.

La pubblicazione ha una tiratura di 11mila copie, che verranno distribuite nei Comuni dell’Alto Adige, presso istituzioni pubbliche e in diverse organizzazioni private.

## Toblach “Info Channel“ Dobbiaco

Am 27. Dezember 2012 hat die Gemeindeverwaltung Toblach nach einer langen Planungsphase eine elektronische Veranstaltungstafel am Haus der „Alten Gemeinde“ „online“ geschaltet, wie es so schön heißt.

Somit verfügt unser Dorf nun über einen elektronischen Informationskanal, mittels dem die Bürgerinnen und Bürger über alle Veranstaltungen in unserem Dorf, welche unsere Vereine organisieren, sowie alle wichtigsten Mitteilungen der Gemeindeverwaltung zeitnah auf dem Laufenden gehalten werden.

Alle Vereine sind daher herzlich eingeladen, von dieser elektronischen Informationstafel Gebrauch zu machen und den Toblacherinnen und Toblachern ihre Veranstaltungen auch auf diesem Wege bekannt zu geben.

Es wäre wünschenswert, wenn diese elektronische Informationstafel in absehbarer Zukunft ein Werkzeug würde, das, über das Jahr hindurch, beitragen kann, die in hoher Zahl stattfindenden Veranstaltungen besser bekanntzumachen, damit so einer jeden Toblacher Bürgerin und einem jeden Toblacher Bürger besser vermittelt werden kann, dass in unserem Dorf sehr wohl immer etwas los ist - sozial, sportlich, kulturell und bildungsspezifisch.

GB

Il 27 dicembre u.s è entrato in funzione il punto video informativo (Info Channel) del Comune di Dobbiaco, collocato sulla finestra al piano terra dell’edificio ex. Sede comunale.

Il nostro Comune dispone così di un canale “online” che terrà continuamente informati i nostri concittadini ed i turisti su tutte le manifestazioni programmate in paese, nonché su tutte le comunicazioni più significative che l’Amministrazione comunale intende portare a conoscenza di tutti.

Tutte le Associazioni sono invitate a fare uso - se desiderato - di questo strumento di comunicazione immediata, potendo inserirvi anche le manifestazioni pubbliche e gli eventi sportivi, culturali, musicali etc. che loro programmano.

Sarebbe bello ed auspicabile che questo canale comunicativo on-line oltre a poter costituire un efficace strumento a disposizione di tutte le associazioni ed usato da tutte, possa anche contribuire a fare sì che le fortunatamente molte manifestazioni che si programmano nel nostro paese non vengano troppo a sovrapporsi

GB

# Zivildienst im Jugenddienst Bruneck

## Deine Chance! Bewerbungsfrist: 27. Juli 2013

**Was jetzt...? Du weißt nicht genau, ob du studieren oder dir eine Arbeit suchen sollst? Oder was sonst noch möglich ist? Du bist zwischen 18 und 28 Jahren alt? Wir haben eine spannende Alternative für dich!**

Eine abwechslungsreiche Tätigkeit als ZivildienerrIn im Jugenddienst Dekanat Bruneck von September 2013 bis September 2014. Du kannst deine Fähigkeiten in der Kinder- und Jugendarbeit einbringen und entwickeln. Angefangen bei der Organisation bis hin zu den Projekten und der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Hauptsitz Bruneck und den Außenstellen (23 Ortschaften). Ein motiviertes Team, Abwechslung, neue Herausforderungen sowie wertvolle Erfahrungen für deine private und berufliche Zukunft erwarten dich!

Als ZivildienerrIn im Jugenddienst erhältst du monatlich 450 €, bei Bedarf bieten wir ein Mittagessen an und du kannst die öffentlichen Verkehrsmittel gratis benutzen. Die Tätigkeit kann auch als Praktikum an der Universität Bozen (Sozialpädagogik) anerkannt werden.

Gerne geben wir dir unverbindlich vorab einen Einblick in die Arbeit des Jugenddienstes.

**Wir freuen uns auf dich!**

Schicke deine Bewerbungsunterlagen bis zum **27. Juli** an [lukas.bruneck@jugenddienst.it](mailto:lukas.bruneck@jugenddienst.it). Informationen erhältst du im Jugenddienst unter der Nummer **0474 410242** bei Lukas Neumair.

[www.facebook.com/jugenddienst.bruneck](http://www.facebook.com/jugenddienst.bruneck)  
[www.jugenddienst.it/bruneck](http://www.jugenddienst.it/bruneck)



### Im Interview - ZivildienerrIn des Jahres 2012/2013

**Katharina** ist 20 Jahre alt und kommt aus Villnöss. Nach der Matura am Pädagogischen Gymnasium in Brixen hat sie sich für den Zivildienst im Jugenddienst Dekanat Bruneck entschieden.

**Simon** ist 26 Jahre alt und kommt aus Uttenheim. Nach dem Studium in Innsbruck und einigen Arbeitserfahrungen hat er sich für den Zivildienst im Jugenddienst Dekanat Bruneck entschieden.

**Wieso habt ihr euch für den Zivildienst entschieden?**

**Katharina:** Nach der Matura habe ich nicht so recht gewusst, was ich machen soll. Ich habe während meiner Schulzeit bereits Praktika im Kindergarten und der Grundschule gemacht. Da mich aber auch die Arbeit mit Jugendlichen interessiert, war das Angebot vom Jugenddienst sehr reizvoll.

**Simon:** Der Zivildienst beim JD Bruneck bot nach dem Studium und einigen Arbeitserfahrungen eine neue, spannende Herausforderung und war gleichzeitig die Möglichkeit auf dem Feld der Jugendarbeit neue Erfahrungen zu sammeln.

**Welche Tätigkeit konntet ihr als ZivildienerrIn durchführen?**

**Katharina:** Die Tätigkeiten sind sehr vielfältig und reichen von Büroarbeit über Praxiseinsätze. So wurde mir die Verantwortung übertragen, den Fotowettbewerb zu organisieren und koordinieren. Auch durfte ich Öffnungszeiten an den Treffs durchführen. Es wird darauf geachtet, welche Bereiche einen interessieren und es wird darauf eingegan-

gen. So durfte ich auch bei verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen, welche für mich spannend waren.

**Simon:** Es gibt eigentlich keinen Bereich im JD Bruneck, wo Aufgaben nicht übernommen werden können. Von der Verwaltung über die Organisation bis zur Mitarbeit in der Jugendarbeit ist alles dabei.

**Bereut ihr eure Entscheidung?**

**Katharina:** Nein, keine Sekunde lang! In diesem Jahr ist mir klar geworden, in welche Richtung mich mein Lebensweg führen soll und so fiel mir jetzt die Entscheidung leicht, was ich studieren möchte.

**Simon:** Nein ich bereue die Entscheidung nicht. Das Arbeitsklima ist super und die MitarbeiterInnen sind sehr kollegial. Die Arbeit beim JD Bruneck ist sinn erfüllt und am Ende des Tages merkt man das auch.

**Welchen Tipp könnt ihr zukünftigen ZivildienerrIn mit auf den Weg geben?**

**Katharina:** Sie sollen auf jeden Fall offen für alles sein und keine Angst vor etwas haben, denn am Ende sind die Erfahrungen wertvoller! So hatte ich schon ein wenig Respekt davor, als ich das erste Mal eine Trefföffnungszeit alleine organisieren sollte, jedoch bin ich im Nachhinein jetzt sehr stolz auf mich!

**Simon:** Wenn euch das Themenfeld der Jugendarbeit interessiert und ihr eine neue Herausforderung sucht, bei der jeder Tag aufs Neue Möglichkeiten hat sich einzubringen, dann ist der JD Bruneck die beste Entscheidung für ein Jahr.

# Der Toblacher Sommer bietet eine bunte Auswahl an Veranstaltungen!

Ob sportliche oder kulturelle Events, ob für Jung oder Alt: der Toblacher Sommer erwartet euch mit einem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm!



Cortina – Toblach Run

Am ersten Juniwochenende findet der **14. Cortina – Toblach Run** statt. Das Laufrennen führt entlang der alten Eisenbahnstrecke von Cortina d'Ampezzo nach Toblach, vorbei an den weltberühmten Drei Zinnen.

Das **16. Alta Pusteria Int. Choir Festival** wird im Pustertal vom 19. bis 23. Juni ausgetragen. In Toblach singen die Chöre im Kulturzentrum Grand Hotel, in der Pfarrkirche und am Drei Zinnen Blick in Landro.

Namhafte Orchester, Solisten von Weltruhm und renommierte Musikfachleute sind auch heuer wieder bei den **Gustav-Mahler-Musikwochen** in Toblach zu Gast. Vom 13. Juli bis 27. August wird das Hochpustertal zum 33. Mal im Zeichen von Gustav Mahlers Musik stehen.

Der Monat Juli steht ganz im Zeichen des Radsports: der **Südtirol Dolomiti Superbike**, das härteste MTB-Rennen der Dolomiten, feiert seine 19. Ausgabe! Am Samstag, 06. Juli werden sich wieder rund 3.800 Teilnehmer aus der Welt ein Stelldichein geben. Das Kinderrennen „Dolomiti Superbike Junior Race“ findet am Sonntag, 07. Juli in Niederdorf statt.

Das **19. MTB Rennen Cortina-Toblach** begeistert am 21. Juli nicht nur Sportfans, sondern auch Naturliebhaber. Die Strecke belohnt alle Teilnehmer mit der wunderschönen Bergwelt der Dolomiten.

Viel Spiel und Spaß finden die Kinder am 11. Austust beim Kindertag **„Toby's Kids Day“** im Grieswaldle. Auf dem Programm stehen unter anderem eine Schminkstation, viele lustige Freizeit- und Ballspiele,

Ponyreiten, mit dem Clown geht so richtig die Post ab und das sympathische Zirkusäffchen Bobby lädt alle zum Singen, Tanzen und Musizieren ein.

Am Mittwoch, 14. August ist es wieder soweit, der traditionelle **Toblacher Nachlauf** erlebt um 20.30 Uhr beim Grand Hotel in Toblach seinen legendären 37. Startschuss und verläuft über eine Strecke von 10 km bis ins Dorfzentrum von Toblach, wo das große Mittsommerfest stattfindet.

An die Sense, fertig, los...! Rund 100 Teilnehmer aus 5 Nationen nehmen an der **Handmäh-Europameisterschaft** teil, die heuer vom 06. bis 08. September in Toblach ausgetragen wird. Die EM wird abwechselnd in Slowenien, Spanien, Deutschland, Österreich, Schweiz und alle 12 Jahre in Südtirol abgehalten und zieht jährlich zahlreiche Schaulustige an.

Die **Festspiele Südtirol** finden vom 13. bis 22. September statt. In Toblach hat Gustav Mahler seine letzten drei Sommer verbracht und zwei wesentliche Werke der Musikgeschichte geschrieben, die jedes Jahr die Festspiele Südtirol eröffnen und beschließen: das Lied von der Erde und die 9. Sinfonie. Zwischen diesen Eckpfeilern ist viel Platz für zeitgenössische Komponisten etwa oder für Richard Strauss und dessen Alpensinfonie, für Mahler als Wiederentdecker von Mozart und für die Welt des Belcanto, wo die Dramatik der Stimme zum Gesang des Orchesters hinzutritt.

Heuer startet der **FIS Skiroll-Weltcup** bereits zum dritten Mal in Toblach, nämlich vom 20. bis 22. September. Man kann jetzt schon auf eine tolle Atmosphäre und spannende Wettkämpfe gefasst sein.

Ein ganz besonderer Event der Alpingeschichte wird heuer vom **21. bis 22. September** im Hochpustertal zu Ehren drei bemerkenswerter Pionierleistungen an der Nordwand der Großen Zinne gefeiert. Dabei handelt es sich um das 100-jährige Jubiläum der Durchsteigung der Westwand der Großen Zinne von Hans Dülfer, zwei Jahrzehnte später – vor 80 Jahren – gelang dann Emilio Comici die Besteigung der überhängenden Nordwand der Großen Zinne und den Höhepunkt an Erstbesteigungen erreichte dann vor 50 Jahren die Winterbesteigung der Super-Direttissima an der Nordwand der Großen Zinne von Rainer Kauschke, Peter Siegert und Gerd Uhner. Die drei Seilgefährten erfreuen sich bester Ge-

sundheit und werden an diesem Wochenende neben zahlreichen Top-Alpinisten, wie zum Beispiel Alexander Huber, anwesend sein. Am Samstagabend um 20.30 Uhr sind alle Kletterfans herzlich zum Vortrag „Drei Zinnen – Am Limit“ in Sexten eingeladen. Am Sonntag starten wir gemeinsam über das Rienztal zur Drei-Zinnen-Hütte, wo anschließend eine Podiumsdiskussion mit zahlreichen hochkarätigen Alpinisten des deutsch- und italienischsprachigen Raumes stattfindet. Am Sonntagabend erleben wir dann die Winterbesteigung der Sachsen-Direttissima hautnah im Kulturzentrum Grand Hotel.

Natürlich findet auch heuer wieder das Internationale Benchrest Schießen, der Benefizlauf org. von der Krebshilfe Hochpustertal, zahlreiche Konzerte org. vom Kulturzentrum, vom Toblacher Kulturverein und der Toblacher Musikkapelle, Orgel- und Matinéekonzerte, Diavorträge und Filmabende, der Kindersommer, das Abendshopping mit kulinarischen Besonderheiten und musikalischer Umrahmung org. von den Kaufleuten, „Beim Bauern zu Gast“ org. von den Bäuerinnen, das Sportfest org. vom Hockey- und Fußballclub, Almabtriebe, Kirchtage, der 10. Toblacher Wiesenlauf org. vom Athletic Club, das Flugplatzfest org. vom Aeroclub Toblach, das Spring- und Reitturnier, die Toblacher Gespräche, und vieles mehr statt!

*Tourismusverein Toblach*

## L'estate a Dobbiaco offre un ricco calendario di manifestazioni!

Manifestazioni per interessati alla cultura o per gli appassionati dello sport, per giovani o meno giovani... quest'estate Dobbiaco Vi aspetta con un programma ricco di manifestazioni!

Il primo weekend di giugno avrà luogo la **14° Cortina – Dobbiaco Run**. La gara di corsa porta lungo la vecchia ferrovia da Cortina d'Ampezzo a Dobbiaco, passando vicino alle famosissime Tre Cime di Lavaredo.

Il **16° Alta Pusteria International Choir Festival** si tiene dal 19 al 23 giugno in Val Pusteria. A Dobbiaco i cori si esibiscono presso il Centro Culturale Grand Hotel, nella Chiesa Parrocchiale e alla Viste Tre Cime a Landro.

Orchestre di spicco, solisti di fama internazionale e rinomati esperti musicali sono ospiti della 33esima edizione delle **Settimane-Musicali-Gustav-Mahler**. Dal 13 al 27 luglio l'Alta Pusteria è all'insegna della musica di Gustav Mahler.

Il mese di luglio è tutto sotto gli auspici del ciclismo: la **“Südtirol Dolomiti Superbike”**, la gara MTB più impegnativa delle Dolomiti, presenta la sua 19° edizione. Ancora una volta si riuniscono circa 3800 partecipanti di tutto il mondo sabato, 6 luglio. La gara dei bambini si tiene domenica, 7 luglio a Villabassa.

Interi famiglie con i loro amici si danno appuntamento ogni anno per partecipare alla **Mountainbikerace Cortina – Dobbiaco** che viene organizzata quest'anno domenica 21 luglio. Si tratta di una sorta di gita tra gli ambienti naturali più belli delle Dolomiti e non solo, con montagne che hanno scritto la storia dell'alpinismo mondiale.



**Mountainbikerace Cortina - Dobbiaco**

Tanto divertimento e diversi giochi attendono i bambini alla grande giornata dei bambini **“Toby's Kids Day”** al “Grieswaldile” domenica 11 agosto. Il programma comprende una stazione per il trucco, giochi all'aria aperta, una cavalcata sul pony, i piccoli si divertono con un simpatico clown e la furba e birichina scimmietta del circo Bobby invita tutti a ballare, cantare e saltare.

Mercoledì, 14 agosto si tiene la 36° edizione della tradizionale **Marcia Notturna** di Dobbiaco. La gara di corsa parte alle ore 20.30 davanti al Centro Culturale Grand Hotel per finire, dopo un percorso di 10 km, nella piazza in centro a Dobbiaco, dove si svolge anche la grande festa paesana di Ferragosto.

Circa 100 partecipanti di 5 nazioni prendono parte ai **Campionati europei di sfalcio a mano** che vengono disputati dal 6 all' 8 settembre a Dobbiaco. I Campionati europei si tengono di volta in volta in

Slovenia, Spagna, Germania, Austria, Svizzera e ogni 12° anno in Alto Adige e attirano ogni anno molti visitatori.



Alto Adige Festival

L'Alto Adige Festival – festival musicale - ha luogo dal 13 al 22 settembre a Dobbiaco, luogo dove Gustav Mahler trascorse le ultime tre estati della sua vita, componendo due colonne importanti della storia della musica, con cui ogni anno si apre e si conclude il Festival: il Canto della Terra e la Sinfonia n° 9. Oltre a questi due pilastri musicali si possono ascoltare le opere di compositori contemporanei, la Sinfonia delle Alpi di Richard Strauss, l'arrangiamento mozartiano di Händel ed opere belcantistiche, in cui la drammaticità della voce si fonde con la musica d'orchestra.



Coppa del mondo FIS di Skiroll

Siamo lieti di annunciare che quest'anno fa nuovamente tappa a Dobbiaco la **Coppa del mondo FIS di Skiroll** dal 20 al 22 settembre con varie gare. Tutti gli spettatori possono cominciare già adesso a sostenere i campionati nelle combattutissime competizioni in una bellissima atmosfera!



Un evento molto speciale della storia alpinistica si festeggia quest'anno dal 21. al 22. settembre in Alta Pusteria per commemorare tre notevoli imprese compiute da pionieri sulla parete nord della Cima Grande. Si tratta del 100° anniversario della scalata ininterrotta della parete occidentale della Cima Grande, da parte di Hans Dülfer. Due decenni dopo – 80 anni fa – Emilio Comici riuscì nell'ascensione della parete nord a strapiombo della Cima Grande e il culmine di prime ascensioni fu raggiunto da Rainer Kauschke, Peter Siegert e Gerd Uhner 50 anni fa, con la scalata invernale della Super-direttissima alla parete Nord della Grande Cima. I tre compagni di cordata sono ancora in buona salute e sono presenti a questo weekend con numerosi altri alpinisti straordinari, come per esempio Alexander Huber. Sabato sera alle ore 20.30 tutti gli appassionati d'arrampicata sono invitati alla conferenza "Tre Cime – al limite" a Sesto. Domenica partiamo insieme per la Valle della Rienza fino al Rifugio Tre Cime, dove ha luogo un forum di discussione con numerosi alpinisti di grosso calibro dell'area linguistica tedesca e italiana. Domenica sera viviamo in diretta la scalata invernale della Sassonia-Direttissima presso il Centro Culturale Grand Hotel.

Naturalmente anche quest'estate ci sarà la gara internazionale di Benchrest - Tiro a segno, la Corsa di beneficenza org. dall'Assistenza Tumori Alta Pusteria, numerosi concerti organizzati dal Centro Culturale, dal Circolo Culturale e dalla banda musicale Dobbiaco, gli "Incontri con l'autore" del Circolo Culturale Alta Pusteria, concerti mattutini e d'organo, conferenze con diapositive e serate di filmati, l'estate dei bambini, lo shopping serale con specialità culinarie e cornice musicale organizzati dai commercianti, l'Invito alla tavola del contadino" organizzato dalle contadine, la festa sportiva dei club di hockey e calcio, il rientro delle mandrie dall'alpeggio, sagre, il Concorso Salto Ostacoli, i Colloqui di Dobbiaco e molto molto di più!

Associazione Turistica di Dobbiaco

# Veranstaltungen | Manifestazioni

**Mi 19. Jun. Ganztägig**

16° Alta Pusteria International Choir Festival

**Do 20. Jun. Ganztägig**

16° Alta Pusteria International Choir Festival

**Fr 21. Jun. Ganztägig**

16° Alta Pusteria International Choir Festival

**Sa 22. Jun. Ganztägig**

16° Alta Pusteria International Choir Festival

**13:30 – 15:30**

Kräuterwanderung mit Hansjörg Mittich -  
Treffpunkt: Parkplatz Friedhof Toblach

**So 23. Jun. Ganztägig**

16° Alta Pusteria International Choir Festival

**So 30. Jun. 18:00 – 20:00**

Konzert - Tölzer Knabenchor -  
Gustav Mahler Saal, Kulturzentrum Grand Hotel

**Mo 1. Jul. 21:00 – 22:30**

Orgelsommer - in der Pfarrkirche Toblach

**Di 2. Jul. 21:00 – 22:30**

Diavortrag mit Kurt Stauder -  
im Kulturzentrum Grand Hotel / Spiegelsaal

**So 7. Jul. 10:00 – 12:30**

MatinéeKonzert - am Rathausplatz

**Mo 8. Jul. 21:00 – 22:30**

Orgelsommer - in der Pfarrkirche Toblach

**Di 9. Jul. 21:00 – 22:30**

Diavortrag mit Hermann Oberhofer -  
im Kulturzentrum Grand Hotel / Spiegelsaal

**Do 11. Jul. 20:45 – 21:45**

Konzert der Musikkapelle

**Sa 13. Jul. 18:30 – 20:30**

Konzert - Joven Orquesta de la Comunidad de Madrid - Gustav Mahler Saal, Kulturzentrum Grand Hotel Toblach

**Mo 15. Jul. 20:30 – 22:00**

Konzert - Akkordeon & Violoncello - Gustav Mahler Saal, Kulturzentrum Grand Hotel

**Di 16. Jul. 15:00 – 16:00**

10. Toblacher Mahler Gespräche -  
Spiegelsaal, Kulturzentrum Grand Hotel Toblach  
**20:30 – 22:00**

Konzert - Sopran & Klavier - Gustav Mahler Saal,  
Kulturzentrum Grand Hotel Toblach

**Mi 17. Jul. 18:00 – 19:00**

„Beim Bauern zu Gast“ - Bauernstandl im Dorfzentrum  
**20:30 – 22:30**  
Konzert - I Fiati di Parma - Gustav Mahler Saal,  
Kulturzentrum Grand Hotel

**Do 18. Jul. 20:30 – 22:30**

Konzert - Hermes Quartett - Gustav Mahler Saal,  
Kulturzentrum Grand Hotel

**Fr 19. Jul. 17:00 – 19:00**

23. Toblacher Mahler Protokoll -  
Spiegelsaal, Kulturzentrum Grand Hotel Toblach  
**20:30 – 22:30**

Konzert - Violine & Klavier -

Gustav Mahler Saal, Kulturzentrum Grand Hotel

**Sa 20. Jul. 11:00 – 12:30**

23. Toblacher Mahler Protokoll -  
Spiegelsaal, Kulturzentrum Grand Hotel  
**17:00 – 18:00**

Intern. Schallplattenpreis «Toblacher Komponier-  
häuschen 2013» -

Spiegelsaal, Kulturzentrum Grand Hotel

**18:30 – 20:00**

Konzert - Münchner Symphoniker -  
Gustav Mahler Saal, Kulturzentrum Grand Hotel

**So 21. Jul. Ganztägig**

MTB-Race Cortina - Toblach

**Mi 24. Jul. 17:00 – 23:00**

Toblach unterm Sternenzelt - Abendshopping mit  
kulinarischen Besonderheiten -  
entlang der Einkaufsmeile - St. Johannesstraße  
**20:30 – 22:00**

Konzert - Südtiroler Jugendblasorchester -

Gustav Mahler Saal, Kulturzentrum Grand Hotel

**Do 25. Jul. 20:45 – 21:45**

Konzert der Musikkapelle - Pavillion

**Fr 26. Jul. 20:30 – 22:00**

Konzert - Windkraft: Kapelle für neue Musik - Gustav  
Mahler Saal, Kulturzentrum Grand Hotel Toblach

**Sa 27. Jul. 18:30 – 20:30**

Konzert - Landesjugendorchester Rheinland-Pfalz -  
Gustav Mahler Saal, Kulturzentrum Grand Hotel

**So 28. Jul. 10:00 – 12:30**

MatinéeKonzert - am Rathausplatz

**Di 30. Jul. 21:00 – 22:30**

Diavortrag mit Josef Thaler -  
im Kulturzentrum Grand Hotel / Spiegelsaal

**Mi 31. Jul. 17:00 – 23:00**

Toblach unterm Sternenzelt - Abendshopping mit  
kulinarischen Besonderheiten -  
entlang der Einkaufsmeile - St. Johannesstraße

**Do 1. Aug. 21:00 – 22:30**

Concerto con Carla Garau e Valentino Meloni -  
Biblioteca Hans Glauber

**Fr 2. Aug. 21:00 – 23:00**

CONCERTO CANTI DELLA MONTAGNA -  
SALA MAHLER GRAND HOTEL

**Sa 3. Aug. Ganztägig**

Sportfest org. vom Hockey- und Fußballclub

**So 4. Aug. Ganztägig**

Sportfest org. vom Hockey- und Fußballclub

**10:00 – 11:00**Matineekonzert der Musikkapelle - *Pavillion***Di 6. Aug. 21:00 – 22:30**

Diavortrag mit Hermann Oberhofer -

*im Kulturzentrum Grand Hotel / Spiegelsaal***Mi 7. Aug. 18:00 – 19:00**

„Beim Bauern zu Gast“ - Bauernstandl im Dorfzentrum

**21:00 – 23:00**«CAFFÈ CONCERTO STRAUSS» -  
*SALA MAHLER GRAND HOTEL***Fr 9. Aug. 21:00 – 23:00**

CONCERTO MUSICA LIRICA -

*SALA MAHLER GRAND HOTEL***Mo 12. Aug. 10:00 – 11:00**Matineekonzert der Musikkapelle - *Pavillion***21:00 – 23:00**GRAN GALA DELL'OPERETTA -  
*SALA MAHLER GRAND HOTEL***Mo 19. Aug. 21:00 – 22:30**Orgelsommer - *in der Pfarrkirche Toblach***Mi 21. Aug. 17:00 – 23:00**Toblach unterm Sternenzelt - Abendshopping mit  
kulinarischen Besonderheiten -*entlang der Einkaufsmeile - St. Johannesstraße***Do 22. Aug. 20:30 – 22:30**

Konzert - Uto Ughi &amp; I Solisti Veneti -

*Gustav Mahler Saal, Kulturzentrum Grand Hotel***Mo 26. Aug. 21:00 – 22:30**Orgelsommer - *in der Pfarrkirche Toblach***Di 27. Aug. 18:30 – 20:30**

Konzert - Gewandhausorchester Leipzig -

*Gustav Mahler Saal, Kulturzentrum Grand Hotel***Mi 28. Aug. 18:00 – 19:00**

„Beim Bauern zu Gast“ - Bauernstandl im Dorfzentrum

**So 1. Sep. 10:00 – 12:30**Matineekonzert - *am Rathausplatz***Mo 2. Sep. 20:30 – 22:00**Orgelsommer - *in der Pfarrkirche Toblach***Di 3. Sep. 21:00 – 22:30**

Diavortrag mit Luis Strobl -

*im Kulturzentrum Grand Hotel / Spiegelsaal***Fr 6. Sep. Ganztägig**

Handmäh-Europameisterschaft

**20:30 – 22:30**Konzert - «Schlagnoten» - *Gustav Mahler Saal,  
Kulturzentrum Grand Hotel Toblach***Sa 7. Sep. Ganztägig**

Handmäh-Europameisterschaft

**17:00 – 22:00**10. Toblacher Wiesenlauf - *mit Start in der Sportzone***So 8. Sep. Ganztägig**

Handmäh-Europameisterschaft

**10:00 – 11:00**Matineekonzert der Musikkapelle - *Pavillion***Fr 13. Sep. 18:30 – 20:30**Eröffnungskonzert: Richard Wagner „Der Ring ohne  
Worte“ - *Gustav Mahler Saal, Kulturzentrum Grand  
Hotel Toblach***Sa 14. Sep. 18:30 – 20:00**Konzert - Carmina Burana 11.-13.Jh. (Originalver-  
sion) - *Spiegelsaal, Kulturzentrum Grand Hotel***So 15. Sep. 10:00 – 17:30**Internationales Spring- und Reitturnier -  
*in der Nordic Arena***11:00 – 13:00**

Konzert - Carl Orff: Carmina Burana -

*Gustav Mahler Saal, Kulturzentrum Grand Hotel***Mo 16. Sep. 15:00 – 16:30**Familienkonzert - Paul Dukas: Der Zauberlehrling -  
*Spiegelsaal, Kulturzentrum Grand Hotel***Di 17. Sep. 15:00 – 16:30**Schülerkonzert - Paul Dukas: Der Zauberlehrling -  
*Spiegelsaal, Kulturzentrum Grand Hotel***Mi 18. Sep. 19:00 – 20:30**

Konferenz „200 Jahre Giuseppe Verdi“ -

*Spiegelsaal, Kulturzentrum Grand Hotel***Do 19. Sep. 19:00 – 20:30**

Konferenz „200 Jahre Richard Wagner“ -

*Spiegelsaal, Kulturzentrum Grand Hotel***Fr 20. Sep. Ganztägig**

Rollerski Weltcup

**18:30 – 20:00**

Konzert - Calefax Reed Quintet -

*Gustav Mahler Saal, Kulturzentrum Grand Hotel***Sa 21. Sep. Ganztägig**

Rollerski Weltcup

**13:00 – 19:00**Almabtrieb - *im Dorfzentrum***18:30 – 20:30**Konzert - Antonio Vivaldi: Die vier Jahreszeiten -  
*Gustav Mahler Saal, Kulturzentrum Grand Hotel***So 22. Sep. Ganztägig**

Rollerski Weltcup

**11:00 – 13:00**Konzert - Giuseppe Verdi: Messa da Requiem -  
*Gustav Mahler Saal, Kulturzentrum Grand Hotel  
Toblach***11:00 – 00:00**Fest zum Almabtrieb der Berg- und Silvesteralm -  
*am Fußballplatz von Wahlen*

## Geschätzte Toblacherinnen und Toblacher,

um die Wichtigkeit des Tourismus in Toblach hervorzuheben ist die Idee entstanden, im Rahmen des Tourismusentwicklungskonzeptes in jeder Ausgabe der Toblacher Infozeitschrift einen kurzen Beitrag über das Thema Tourismus zu verfassen. Den Beitrag finden Sie auf der drittletzten Seite des Heftes und wird von verschiedenen Personen des Tourismus geschrieben.

Den Anfang mache ich als zuständiger Gemeindefereferent für Tourismus.

Toblach gilt sicher als eine der Hochburgen des Tourismus in Südtirol und besonders im Pustertal. Leider ist dieses Image jedoch durch die große Konkurrenz der Nachbarländer, durch die Finanzkrise und einige Maßnahmen der italienischen Regierung in den letzten Jahren leicht ins Wanken geraten, sodass wir ein leichtes Tief zu verzeichnen haben.

Trotzdem, Kopf hoch und reagieren. Der Tourismus ist unser Motor für Toblach, alle profitieren vom Tourismus, direkt oder indirekt und wir Toblacher sind gefordert diesen Motor wieder richtig zum Laufen zu bringen. Tourismus geht uns **Alle** an!!!

Toblach hat die besten Voraussetzungen: eine wunderschöne Landschaft, viele sportliche und kulturelle Großveranstaltungen, Geschäfte, Restaurants und Bars, viele Freizeitmöglichkeiten und besonders uns als Einheimische.

Wir Toblacher sind gefordert diese vielen Vorzüge, die Toblach hat und von vielen Orten in Südtirol beneidet werden, mit Stolz zu leben und diese an unsere Gäste weiterzugeben.

Vor allem müssen wir das Miteinander suchen, denn nur gemeinsam können wir Stärke zeigen und Toblach wieder richtig in Schwung bringen.

*Der Gemeindefereferent für Tourismus  
Martin Rienzner*

## Stimati concittadine e concittadini,

per evidenziare l'importanza della tematica del turismo a Dobbiaco, in occasione della stesura del "Programma di Sviluppo turistico (TEK)", è nata l'idea di inserire in ogni edizione dell'INFO un breve contributo riguardante il turismo. Il contributo si troverà sull'ultima pagina del giornale e sarà redatto ogni volta da persone differenti.

Vorrei iniziare io in qualità di assessore al turismo del Comune di Dobbiaco.

Dobbiaco è sicuramente uno dei centri turistici più importanti in Alto Adige e soprattutto in Val Pusteria. Purtroppo negli ultimi anni questa importanza è venuta a scemare a causa della forte concorrenza delle zone limitrofe oltreconfine, alla crisi finanziaria e ad alcune misure governative non proprio favorevoli al turismo.

Nonostante questo cerchiamo di reagire e di rimboccarci le maniche. Il turismo è un motore trainante per Dobbiaco in quanto tutta la popolazione approfitta direttamente oppure indirettamente di una florida industria turistica e quindi noi tutti siamo chiamati ad impegnarci affinché questo motore ricominci a girare a pieni giri.

Dobbiaco ha già le giuste prerogative: un paesaggio mozzafiato, molteplici importanti manifestazioni sportive e culturali, negozi, bar e ristoranti ed offre molte possibilità per il tempo libero soprattutto a noi residenti.

Noi dobbiacensi siamo chiamati a valorizzare questi punti di forza che il nostro paese offre e che molte località altoatesine ci invidiano, sostenendoli con orgoglio e promovendoli tra i nostri ospiti.

L'importanza e ritrovare la coesione affinché tutti insieme si possa con vigore far ripartire a pieni giri il turismo a Dobbiaco.

*L'assessore al turismo  
Martin Rienzner*

# Gemeinde Toblach

## Öffnungszeiten



Gemeinde der Drei Zinnen  
Comune delle Tre Cime



# Comune Dobbiaco

## Orari di apertura

### Parteienverkehr

Montag - Freitag	8.00 – 12.30 Uhr
Samstag (Melde- u. Standesamt)	9.00 – 11.00 Uhr

### Amtsstunden des Bürgermeisters

Montag - Freitag	8.00 – 12.30 Uhr
------------------	------------------

oder nach telefonischer Vereinbarung

### Sprechstunden der Referenten

<b>Mair Bernhard</b>	Dienstag, 16.00 – 17.00 Uhr
<b>Wolfgang Kamenschek</b>	Montag, 12.00 – 13.00 Uhr
<b>Schubert W. Irene</b>	Mittwoch, 9.00 – 10.00 Uhr
<b>Tschurtschenthaler Toni</b>	Dienstag, 11.00 – 12.00 Uhr
<b>Rienzner Martin</b>	Montag, 12.30 – 13.30 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

### Recyclinghof Toblach

Jeden Montag	9.00 – 13.00 Uhr
Jeden Freitag	14.00 – 17.30 Uhr
1. Samstag im Monat	8.00 – 10.00 Uhr

### Mülldeponie „Kassetrojele“

Jeden Montag	8.00 – 12.00 Uhr
Jeden Mittwoch	8.00 – 12.00 Uhr
Jeden Freitag	8.00 – 12.00 Uhr
1. Samstag im Monat	8.00 – 12.00 Uhr

### Bibliothek Hans Glauber

#### Öffnungszeiten Schuljahr

Montag	14.45 – 18.45 Uhr
Dienstag	10.00 – 12.00 und 14.45 – 18.45 Uhr
Mittwoch	14.45 – 18.45 Uhr
Donnerstag	14.45 – 19.45 Uhr
Freitag	10.00 – 12.00 und 14.45 – 18.45 Uhr
1. Samstag im Monat	9.00 – 12.00 Uhr

#### Öffnungszeiten Sommer

Montag	15.00 – 19.00 Uhr
Dienstag	10.00 – 12.00 und 15.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	10.00 – 12.00 und 15.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 12.00 und 15.00 – 20.00 Uhr
Freitag	10.00 – 12.00 und 15.00 – 19.00 Uhr
1. Samstag im Monat	09.00 – 12.00 Uhr

### Telefonverzeichnis

Bauamt	0474 970551
Buchhaltung, Ökonomat, Personalamt	0474 970530
Gemeindepolizei	0474 970560
Wahlamt, Lizenzamt, Sanitätsamt	0474 970510
Sekretariat	0474 970520
Standes-, Melde-, Militär-, Protokollamt und Fundbüro	0474 970500
Steueramt	0474 970531
Recyclinghof	0474 976161
Mülldeponie „Kassetrojele“	0474 972979
Bibliothek/Infoblatt	0474 972040

Internet	www.toblach.eu
Email	info@toblach.eu

Veranstaltungen	www.toblach.info · www.toblach.eu www.bibliothek-toblach.com
-----------------	---

### Orario per il pubblico

Lunedì - venerdì	ore 8.00 – 12.30
Sabato (Ufficio anagrafe e stato civile)	ore 9.00 – 11.00

### Orario d'ufficio del sindaco

Lunedì - venerdì	ore 8.00 – 12.30
------------------	------------------

o su appuntamento telefonico

### Gli assessori sono a disposizione

<b>Mair Bernhard</b>	martedì, ore 16.00 – 17.00
<b>Wolfgang Kamenschek</b>	lunedì, ore 12.00 – 13.00
<b>Schubert W. Irene</b>	mercoledì, ore 9.00 – 10.00
<b>Tschurtschenthaler Toni</b>	martedì, ore 11.00 – 12.00
<b>Rienzner Martin</b>	lunedì, ore 12.30 – 13.30

o su appuntamento telefonico

### Centro di riciclaggio Dobbiaco

Ogni lunedì	ore 9.00 – 13.00
Ogni venerdì	ore 14.00 - 17.30
1° sabato del mese	ore 8.00 – 10.00

### Discarica "Kassetrojele"

ogni lunedì	ore 8.00 – 12.00
ogni mercoledì	ore 8.00 – 12.00
ogni venerdì	ore 8.00 – 12.00
1° sabato del mese	ore 8.00 – 12.00

### Biblioteca Hans Glauber

#### Orario d'apertura anno scolastico

Lunedì	ore 14.45 – 18.45
Martedì	ore 10.00 – 12.00 e 14.45 – 18.45
Mercoledì	14.45 – 18.45
Giovedì	14.45 – 19.45
Venerdì	ore 10.00 – 12.00 e 14.45 – 18.45
1° sabato del mese	ore 9.00-12.00

#### Orario d'apertura estate

Lunedì	ore 15.00 – 19.00
Martedì	ore 10.00 – 12.00 e 15.00 – 19.00
Mercoledì	ore 10.00 – 12.00 e 15.00 – 19.00
Giovedì	ore 10.00 – 12.00 e 15.00 – 20.00
Venerdì	ore 10.00 – 12.00 e 15.00 – 19.00
1° sabato del mese	ore 09.00 – 12.00

### Elenco telefonico

Ufficio tecnico	0474 970551
Uff. contabilità, economato, uff. personale	0474 970530
Polizia municipale	0474 970560
Ufficio elettorale, Ufficio licenze e sanità	0474 970510
Ufficio segreteria	0474 970520
Ufficio anagrafe e stato civile, ufficio militare e protocollo, Ufficio oggetti smarriti	0474 970500
Ufficio tributi	0474 970531
Centro di riciclaggio	0474 976161
Discarica "Kassetrojele"	0474 972979
Biblioteca/Info	0474 972040

Internet	www.dobbiaco.eu
Email	info@dobbiaco.eu

Manifestazioni	www.dobbiaco.info · www.dobbiaco.eu www.dobbiaco-biblioteca.com
----------------	--

Schöne Ferien!  
Buone vacanze!



Werbemittellung / Messaggio pubblicitario

Der Sommer ist die schönste Zeit des Jahres! Abtauchen aus dem Alltag und rein ins kühle Nass. Damit Sie Ihren Urlaub unbeschwert genießen können, informieren wir Sie gerne über geeignete Zahlungsmittel und den richtigen Versicherungsschutz.

L'estate è la stagione più bella dell'anno e il momento ideale per lasciarsi alle spalle la quotidianità e concedersi un tuffo rinfrescante! Per assaporare in totale spensieratezza la vostra vacanza, informatevi sui mezzi di pagamento più adeguati e la giusta protezione assicurativa: siamo a vostra disposizione.

[www.raiffeisen.it](http://www.raiffeisen.it)



**Raiffeisen** Meine Bank  
La mia banca